

Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für die Jahre

1876, 1877, 1878, 1879, 1880.

Memmingen.

Druck der Th. Otto'schen Officin.
1882.

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirks umfaßt an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfengärten, Aekern, Wiesen, Waldungen, Oedungen, Wegen und Flüssen 4632 $\frac{1}{2}$ Tagwerk.

Darunter sind 394,06 Tagwerk Gemeindevald, 205,91 Tagwerk Wege, 40,27 Tagwerk Flüsse.

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1880 vorgenommene Volkszählung ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von

8406, wovon
3893 männlich,
4513 weiblich,
5984 Protestanten,
2278 Katholiken,
144 Israeliten waren.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 2112.

Im Vergleich mit dem Resultate der Volkszählung von 1875 stellt sich heraus, daß

die Gesamtbevölkerung um	644	Seelen,
die Zahl der Katholiken um	423	"
die Zahl der Protestanten um	167	"
und jene der Israeliten um	45	"

zugenommen hat.

Nach der Volkszählung von 1858 war die Bevölkerung von Memminger auf 6317 Seelen zurückgegangen und hat sich dieselbe seitdem bis zur Volkszählung im Jahre 1880 um 2089 Seelen vermehrt.

Geburten, Sterbfälle und Eheschließungen kamen vor:

1876

Geburten	291,	darunter 52 uneheliche,
Sterbfälle	269,	darunter 151 Kinder und von diesen 21 uneheliche,
Eheschließungen	65.	

1877

Geburten	270,	darunter 38 uneheliche,
Sterbfälle	272,	darunter 141 Kinder und von diesen 25 uneheliche,
Eheschließungen	81.	

1878

Geburten	267,	darunter 41 uneheliche,
Sterbfälle	309,	darunter 173 Kinder und von diesen 19 uneheliche,
Eheschließungen	67.	

1879

Geburten	266,	darunter 42 uneheliche,
Sterbfälle	279,	darunter 142 Kinder und von diesen 13 uneheliche,
Eheschließungen	64.	

1880
 Geburten 283, darunter 44 meheliſche,
 Sterbfälle 287, darunter 153 Kinder und von dieſen 19 meheliſche,
 Eheſchließungen 62.

Die Durchſchnittszahl der meheliſchen Geburten iſt von 1876 bis 1880 43 und in den Jahren 1870 bis 1880 46 pr. Jahr bei einer Bevölkerung von 7208 bis 8406, während ſie in den Jahren 1860 bis 1869 bei einer Bevölkerung von 6504 bis 7109 65 pr. Jahr beträgt.

III. Wohnungsverhältniſſe.

Nachdem im Jahre 1876	12 Wohngebäude und
	10 Nebengebäude,
im Jahre 1877	
	9 Wohngebäude und
	7 Nebengebäude,
im Jahre 1878	
	6 Wohngebäude und
	6 Nebengebäude,
im Jahre 1879	
	3 Wohngebäude und
	5 Nebengebäude,
im Jahre 1880	
	8 Wohngebäude und
	6 Nebengebäude
aufgeführt worden ſind, ſo waren im Stadtbezirke am Schluſſe des Jahres 1880	
1474 Privatgebäude, darunter	948 bewohnbar,
71 öffentl. Gebäude mit	55 Wohnungen,
1545 Gebäude, wovon	1003 bewohnbar,
	542 unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:
 4 Kirchen,
 8 Cultusgebäude,
 2 Unterrichtsgebäude,
 15 Gebäude für Wohlthätigkeit und Geſundheitspflege,
 16 " " andere Zwecke des öffentl. Dienſtes und für Amtswohnungen,
 26 " " Gemeinbezwecke.

IV. Bauweſen.

Es ſind	im Jahre 1876	152	Baugenſuche,
	" "	1877	116
	" "	1878	96
	" "	1879	96
	" "	1880	104
vom Stadtmagistrat beſchieden worden.			

Im Jahre 1877 wurden zwei zur Lorenz Stöſſel'schen Stiftung gehörende Häuſer mit 8 Armenwohnungen neu gebaut, wofür ein Koſtenaufwand von 19852,37 *M* erwachſen iſt, den die Wohlthätigkeitsſtiftungen vorgeschossen haben und der denſelben aus den Renten der Lokalarmenſtiftungen bis zum Jahre 1881 zurück zu bezahlen iſt. Die Lorenz Stöſſel'sche Stiftung beſitzt nunmehr in 2 älteren und 4 neuen Häuſern 26 Armenwohnungen.

In das von der Lorenz Stöſſel'schen Stiftung an die Böhlin'sche Stiftung verkaufte Haus-Nr. 838 (Herzenhaus) ſind in dem gleichen Jahre 1877 zwei Wohnungen mit einem Koſtenaufwand von 4020,31 *M* eingebaut worden, den die Wohlthätigkeitsſtiftungen gedeckt haben. Eine dieſer Wohnungen iſt den proteſtantiſchen Todtenfrauen eingeräumt und die andere als Armenwohnung vermietet.

In Folge der Anregung eines Vereines hieſiger Einwohner, welcher bedeutende Geldmittel anbot, hat man im Jahre 1877 die Reſtauration des Stadttheaters begonnen und dieſelbe im Jahre 1878 vollendet. Die Koſten für den Bau und die geſammte innere Einrichtung beliefen ſich auf 41979,59 *M*, zu deren Deckung zunächſt das ſchon in früheren Jahren gemachte Geſchenk der Frau Wilhelmine Claſſ in Trieſt von 7758,98 *M* und ein Beitrag des Theaterbauvereins von 30600,— *M* verwendet wurde.

In den Jahren 1878 und 1879 iſt die Südſeite des Rathhauses reſtauriert worden, was einen Koſtenaufwand von 10554,61 *M* verurſachte.

Die bauliche Inſtandſetzung des vormaligen Patriciatsgebäudes für das k. Amtsgericht Memmingen und jene des ſogenannten Steuerhauses erfolgte im Jahre 1879, von welchen das erſtere 15912,56 *M* und das letztere 20000,75 Mark koſtet hat.

V. Feuerverſicherung.

Die Zahl der bei der Brandverſicherungsanſtalt verſicherten Gebäude und deren Verſicherungssumme iſt uns nicht mehr bekannt, ſeitdem ſich die Grundbücher bei der k. Brandverſicherungskammer befinden.

Brandverſicherungsbeiträge ſind eingehoben worden:

1875/76	18570,70 <i>M</i>
1876/77	9268,86 <i>M</i>
1877/78	18191,84 <i>M</i>
1878/79	18335,35 <i>M</i>
1879/80	17935,62 <i>M</i>

Brandentſchädigungen wurden geleiſtet:

1875/76	2126 <i>M</i>
1876/77	3779 <i>M</i>
1877/78	15821 <i>M</i>
1878/79	15 <i>M</i>
1879/80	30 <i>M</i>

VI. Feuerlöſchwesen.

Die Ausgaben hierauf beliefen ſich:

1876 auf	6108,73 <i>M</i> .
----------	--------------------

1877 auf	2068,40	<i>Mk.</i>
1878 auf	1354,50	<i>Mk.</i>
1879 auf	981,93	<i>Mk.</i>
1880 auf	1747,73	<i>Mk.</i>

Die seit Errichtung der freiwilligen Feuerwehr mehrfach gemachte Wahrnehmung, daß in einem Brandfalle es nicht mehr recht gelingen wollte, die zur Bedienung der Löschmaschinen erforderliche Pumpmannschaft zu erlangen und zusammenzuhalten, führte im Januar 1880 zur Errichtung einer Pflichtfeuerwehr, in welche alle zu Gemeindediensten verpflichteten Bürger und männlichen Hausbesitzer bis nach zurückgelegtem 55. Lebensjahre einzutreten haben.

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind 7 Spritzenabtheilungen für die Löschmaschinen I., II., III., V., VI., VII., VIII., und eine Sicherheitsabtheilung gebildet worden.

Jede Spritzenabtheilung besteht aus:

- 1 Commandanten,
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Spritzenmeistern,
- 6 Schlauchlegern und Hydrantewärtern,
- und ca. 60 Pumpmännern.

Die Sicherheitsabtheilung hat:

- 1 Commandanten,
- 1 Stellvertreter desselben,
- 2 Zugführer,
- 6 Führer,
- 4 Tambours,
- und ca. 60 Sicherheitsmänner.

Die Löschmaschine Nr. IV. wird von der freiwilligen Feuerwehr bedient, welche dormalen

- 14 Chargirte,
- 2 Spritzenmeister,
- 38 Steiger,
- 20 Hydrantewärter,
- 31 Schlauchleger,
- 49 Retter,
- und 37 Pumpmänner,

191 Mitglieder zählt, während sie im Jahre 1875 noch 312 Mitglieder hatte.

VII. Straßen- und Verbindungswesen.

Auf Straßen- und Pflasterbau sind aus der Stadtkasse verausgabt worden:

1876	16382,50	<i>Mk.</i>
1877	33363,90	<i>Mk.</i>
1878	33771,10	<i>Mk.</i>
1879	49757,94	<i>Mk.</i>
1880	23994,12	<i>Mk.</i>

Auf Straßen- und Bachreinigung:

1876	1611,24	<i>Mk.</i>
------	---------	------------

1877	1250,55	<i>Mk.</i>
1878	1530,82	<i>Mk.</i>
1879	1005,60	<i>Mk.</i>
1880	1450,24	<i>Mk.</i>

Auf Straßenbeleuchtung:

1876	3728,63	<i>Mk.</i>
1877	3974,88	<i>Mk.</i>
1878	3793,53	<i>Mk.</i>
1879	3584,29	<i>Mk.</i>
1880	3829,99	<i>Mk.</i>

Auf Canäle:

1876	3601,58	<i>Mk.</i>
1877	8526,15	<i>Mk.</i>
1878	10276,53	<i>Mk.</i>
1879	5092,50	<i>Mk.</i>
1880	8893,13	<i>Mk.</i>

Auf Brücken, Stege und Geländer:

1876	1301,34	<i>Mk.</i>
1877	814,76	<i>Mk.</i>
1878	968,41	<i>Mk.</i>
1879	696,73	<i>Mk.</i>
1880	1774,48	<i>Mk.</i>

Auf Wasserbauten:

1876	656,09	<i>Mk.</i>
1877	2068,40	<i>Mk.</i>
1878	—	<i>Mk.</i>
1879	3986,97	<i>Mk.</i>
1880	2758,99	<i>Mk.</i>

Die Erneuerung des Straßenpflasters mit einer 4 m breiten Fahrbahn aus großen bossirten Kieselsteinen, die Anlage von Trottoirs aus Großhesseloher Trottoirsteinen und die Herstellung von Kanälen aus Mauerwerk mit Steinbedeckung oder aus Cementröhren ist in folgenden Straßen durchgeführt worden, wobei die anliegenden Hausbesitzer an den Kosten der Trottoiranlagen die Hälfte und die Kosten der aus ihren Anwesen in die städtischen Kanäle führenden Zweigkanäle ganz zu tragen hatten:

1876 in der Herrenstraße, 1877 am Fischmarkt, in der Vorstadt und in der Kalchstraße, 1878 in der Kramerstraße, 1879 am Weinmarkt und in der Maximiliansstraße, 1880 am Rossmarkt und in der Kempterstraße. Wenn diese Arbeiten, wie beabsichtigt ist, im Jahre 1881 in der Lindauer-, Theater- und Schwesterstraße und 1882 in der Waldhorn- und Salzstraße fortgesetzt und beendet werden, so hat alsdann im Laufe von sieben Jahren in allen Hauptstraßen eine Erneuerung des Pflasters stattgefunden und sind dieselben mit Trottoirs und Kanälen versehen worden.

Hierauf wird die Verbesserung der Nebenstraßen mit chausfirter Fahrbahn in's Auge zu fassen sein, indem man dieselben da wo es erforderlich und zulässig ist, canalisirt und die gepflasterten Straßenrinnen reparirt oder erneuert. Im Jahre 1880 wurde begonnen, einige hölzerne Stege über den Stadt-

bach durch solche aus Eisen zu ersetzen, womit in den nächsten Jahren fortgefahren werden wird.

Es ist ferner geplant, statt der noch vorhandenen hölzernen Brücken über den Stadtbach solche mit Eisenkonstruktion herzustellen, sowie eine dieser Brücken aus Holz so schadhaft geworden ist, daß sie umgebaut werden muß.

Der Umbau des Stadtbachufers wurde in den Jahren 1879 und 1880 fortgesetzt und wird 1881 mit der Instandsetzung der rechtseitigen Strecke zwischen der Schranne und der Brücke bei der Franenmühle seinen vorläufigen Abschluß erhalten.

Es ist angefangen worden, die im Stadtbache befindlichen Waschstege so abzuändern, daß sie für den Wasserlauf ein geringeres Hinderniß bieten, womit man in den nächsten Jahren fortfahren wird.

VIII. Hauswirthschaftspflege.

Die Ausgaben für die Trinkwasserleitungen betragen:

1876	2123,-	ℳ
1877	3478,90	ℳ
1878	4846,92	ℳ
1879	3237,96	ℳ
1880	2719,98	ℳ

Die Einnahmen aus Wassergeldern beliefen sich

1876 auf	5403,88	ℳ
1877 auf	5720,81	ℳ
1878 auf	6089,61	ℳ
1879 auf	6251,71	ℳ
1880 auf	6449,99	ℳ

Das Nöhrenetz der neuen Wasserleitung, welches schon früher vor das Ulmer- und Augsburgerthor ausgedehnt wurde, ist bis zu Haus-Nr. 56 $\frac{1}{3}$ vor dem Westertthore und bis zu Haus-Nr. 59 $\frac{1}{2}$ vor dem Kempertthore erweitert worden.

Mit dem Quellwasser der neuen und der Hünnerberger-Leitung werden 34 öffentliche Brunnen gespeist und wird dasselbe dormalen zu 355 Häusern und Gärten abgegeben, während die alten Leitungen nur 196 Häuser und Gärten mit Wasser versorgen.

IX. Viehzucht.

Eine Zählung des Viehstandes hat seit dem Jahre 1872 nicht mehr stattgefunden, nach welcher damals im Stadtbezirk

266 Pferde,
2 Fohlen,
30 Kälber,
114 Junggrinder,
10 Bullen,
552 Kühe,
6056 Schafe,

133 Schweine,
72 Ziegen,
100 Bieneinstöcke waren.

Es ist nicht anzunehmen, daß seitdem sich der Viehstand vermindert hat.

Die Rindviehzucht könnte ohne Zweifel durch die Anschaffung von Zuchtstieren der Schweizer Racen verbessert werden, allein es hat bei den hiesigen Oekonomen die in Anregung gekommene Bildung einer Zuchtstiergenossenschaft bis jetzt keinen rechten Anklang gefunden.

Auf der Beschäftstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni bedeckt worden:

1876	von 7 Hengsten	370 Stuten,
1877	" 6 "	332 "
1878	" 6 "	339 "
1879	" 6 "	339 "
1880	" 6 "	360 "

X. Forstwirthschaft.

Der Communalwald umfaßt: 394,06 Tagwerk.

Das Brutto-Ergebniß desselben war:

1876	29274,19	ℳ
1877	16871,23	ℳ
1878	20441,17	ℳ
1879	15302,13	ℳ
1880	13891,04	ℳ

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem

Steinheimerwalde	mit 247,58 Tagwerk,
Vorderen und hinteren Lanberwalde	" 685,34 "
Holzgünzerwalde	" 69,71 "
Arlesriederwalde	" 104,74 "
Hurrenwalde	" 97,75 "
Mittelwalde	" 374,10 "

Gesamtfläche 1579,22 Tagwerk.

Das Brutto-Ergebniß der Stiftungswaldungen war:

1876	64196,56	ℳ
1877	52498,42	ℳ
1878	55563,49	ℳ
1879	53262,51	ℳ
1880	41461,11	ℳ

Der Schnaidtvald mit 17,18 Tagw. wurde 1877 an die Gemeinde Amendingen gegen Abtretung von 19,03 Tagw. ihres Gemeindewaldes, die an den Steinheimer Stiftungswald angrenzen, verkauft.

Zum Steinheimer Stiftungswalde wurden außerdem drei in der Gemeindeflur von Amendingen gelegene Waldparcellen von 15,82 Tagw. um den Kaufpreis von 5900 ℳ erworben.

Das 4,61 Tagw. haltende Fischerwäldchen bei Arlesried wurde 1877 dem Mühlebesitzer Wiklischhauser in Memmingerberg abgetreten und dagegen von dem-

selben eine an den Mittelwald angrenzende Waldparcelle von 7,45 Tagw. eingetauscht.

Zum Mittelwalde haben von 1877 bis 1880 folgende Erwerbungen von Wald und Wiesen stattgefunden:

11 Parzellen in der Gemeindefur von Kardorf
von 50,70 Tagw. um 10785,23 *M*

1 Parcelle in der Gemeindefur von Volktrathöfen
von 2,43 Tagw. um 1200,— *M*

Die gekauften Wiesen sind sofort aufgeforstet worden.

XI. Gewerbswesen.

Gewerbeanmeldungen und Gewerbeniederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre 1876

A. Mechanische Künstler und Handwerker:
angemeldet 37, niedergelegt 31.

B. Handelsgeschäfte:
angemeldet 27, niedergelegt 13.

C. Fracht-, Stadt- & Reise-Fuhrwerk:
angemeldet 3, niedergelegt 2.

D. Gast- & Schenkwirtschaften:
angemeldet 6, niedergelegt 1.

E. Fabriken:
angemeldet 2, niedergelegt 2.

F. Bierbrauereien und Brauntweinbrennereien:
angemeldet 2, niedergelegt 2,

Im Jahre 1877

A. Mechanische Künstler und Handwerker:
angemeldet 43, niedergelegt 33.

B. Handelsgeschäfte:
angemeldet 32, niedergelegt 32.

C. Fracht-, Stadt- & Reise-Fuhrwerk:
angemeldet 2, niedergelegt 4.

D. Gast- & Schenkwirtschaften:
angemeldet 5, niedergelegt 4.

E. Fabriken:

angemeldet —, niedergelegt —.

F. Bierbrauereien und Brauntweinbrennereien:

angemeldet 1, niedergelegt 1.

Im Jahre 1878

A. Mechanische Künstler und Handwerker:
angemeldet 36, niedergelegt 22.

B. Handelsgeschäfte:
angemeldet 28, niedergelegt 22.

C. Fracht-, Stadt- & Reise-Fuhrwerk:
angemeldet —, niedergelegt —.

D. Gast- & Schenkwirtschaften:
angemeldet 1, niedergelegt 1.

E. Fabriken:

angemeldet 1, niedergelegt 1.

F. Bierbrauereien und Brauntweinbrennereien:

angemeldet —, niedergelegt —.

Im Jahre 1879

A. Mechanische Künstler und Handwerker:
angemeldet 45, niedergelegt 35.

B. Handelsgeschäfte:
angemeldet 39, niedergelegt 16.

C. Fracht-, Stadt- & Reise-Fuhrwerk:
angemeldet 1, niedergelegt —.

D. Gast- & Schenkwirtschaften:
angemeldet 5, niedergelegt 5.

E. Fabriken:

angemeldet —, niedergelegt —.

F. Bierbrauereien und Brauntweinbrennereien:

angemeldet 3, niedergelegt 2.

Im Jahre 1880

A. Mechanische Künstler & Handwerker:
angemeldet 44, niedergelegt 35.

B. Handelsgeschäfte:
angemeldet 29, niedergelegt 30.

C. Fracht-, Stadt- & Reise-Fuhrwerk:
angemeldet 1, niedergelegt 1.

D. Gast- & Schenkwirtschaften:
angemeldet 2, niedergelegt 1.

E. Fabriken:
angemeldet 1, niedergelegt 1.

F. Bierbrauereien und Branntweinbrennereien:
angemeldet 4, niedergelegt 6.

Es haben daher in den Jahren 1876 bis 1880
400 Gewerbeanmeldungen und
303 Gewerbeniederlegungen
stattgefunden.

Folgende Gewerbe sind in Memmingen vertreten:

	1880	1875 u. 1872 waren es:		1880	1875 u. 1872 waren es:
Apotheker	3	3	Gärtner	17	17
Vater	9	7	Garfsche	4	4
Bäcker	36	36	Garmsieder	2	2
Barometermacher	1	1	Gasthöfe	3	2
Weinvingler	4	3	Gerber	15	16
Bettfedernhändler	2	3	Geschmeidwaarenhändl.	5	4
Bierbrauer	30	28	Glockengießer	1	1
Werkarbeiter	8	9	Goldarbeiter	4	4
Wortenmacher	6	6	Glaser	7	6
Buchbinder	6	7	Gravüre	2	2
Buchdrucker	2	2	Grubeisenwaarenhändl.	3	3
Buchhändler	2	2	Gürtler	2	2
Büchsenmacher	2	2	Hafner	10	11
Bürstenmacher	10	7	Holzändler	3	3
Conditor	9	8	Hopfenhändler	3	3
Drechsler	7	6	Hufschmiede	6	6
Färber	4	4	Hutmacher	4	4
Feilenhaner	2	3	Kammacher	3	3
Fabriken	10	7	Kaminlehrer	2	2
Farbwaarenhändler	7	7	Käsehändler	10	10
Friseur	5	3	Korbmacher	4	5

	1880	1875 u. 1872 waren es:		1880	1875 u. 1872 waren es:
Kramadler	3	3	Regenschirmmacher	3	3
Kunstmühlen	3	3	Sattler	8	9
Kupferschmiede	5	5	Säckler	5	6
Kuttler	3	3	Sägmühlen	2	2
Küfer	15	15	Seifensieder	5	5
Kürschner	3	2	Seiler	9	9
Leihbibliothek	2	2	Siebmacher	3	5
Leinsieder	1	1	Schleifer	3	2
Liqueurfabrikant	1	1	Schlosser	14	14
Lithographen	2	2	Schneider	37	37
Lohnkutscher	9	10	Schreiner	32	27
Lohstampfer	3	3	Schuhmacher	60	55
Leberhandlungen	5	4	Schnittwaarenhändler	9	7
Maler	15	14	Specereivaarenhändl.	43	40
Malzfabrikanten	2	2	Spiegelwaarenfabrikant	1	1
Maurermeister	5	6	Strumpfwirker	2	2
Mechaniker	2	2	Steinhauer	3	3
Melber	29	27	Stampfmühlen	2	2
Messerschmiede	3	3	Stärkefabrikant	1	1
Metzger	65	68	Tuchmacher	9	9
Materialwaarenhändler	4	5	Tuchscherer	2	2
Mühlen	3	3	Tröbeler	4	5
Mühlsteinhändler	1	1	Uhrmacher	8	7
Mühltschreiner	2	1	Viktualienhändler	16	8
Naagelschmiede	4	5	Wachszieher	2	2
Obsthändler	18	12	Waffenschmiede	3	2
Ogelbauer	1	1	Wagner	5	5
Pergamenten	1	1	Weber	14	17
Pferdehändler	4	4	Wein- und Schenke		
Pferdeschlächter	1	1	Wirthe	27	27
Pflästerer	2	2	Windeumacher	1	1
Photographen	2	2	Wurstmacher	8	8
Porcellan- u. Glas- waarenhändler	3	5	Wildpretthändler	3	3
Pulvermacher	1	1	Wechselgeschäfte	3	3
Rechenmacher	—	2	Zimmermeister	4	3
			Zinngießer	2	3

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Waage.

Dieselbe war in den Jahren 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880 um ein jährliches Pachtgeld von 400 Mk verpachtet.

Von dem in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Waage abgewogen worden:

1876	723	Zentner,
1877	800	"
1878	993	"
1879	1000	"
1880	975	"

Die Durchschnittspreise für Hopfen waren
 1876 375 *M.*, 1877 110 *M.*, 1878 220 *M.*,
 1879 220 " 1880 80 " pr. Zentner.

B. Eidungswesen.

Von den Eichgebühren hat die Stadtcasse ein Viertel zu beziehen, welche

1876	395,02	<i>M.</i> ,
1877	453,43	"
1878	457,39	"
1879	425,14	"
1880	450,71	"

betragen.

Die Verkaufsergebnisse hiesiger Märkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

1876

Fruchtgattung.	Zentner.	Jahresdurchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	72569	12,60 <i>M.</i>	914369,40 <i>M.</i>
Roggen	8020	9,50 "	76190,— "
Gerste	11039	9,90 "	109286,10 "
Haber	23591	8,80 "	207600,80 "
Verschiedene Früchte	1131	12,— "	13572,— "
	<u>116350</u>		<u>1321018,30 <i>M.</i></u>

Die Waaggebühren betragen 7282,51 *M.*
 die Staudgelber 720,95 "

1877

Fruchtgattung.	Zentner.	Jahresdurchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	80934	12,50 <i>M.</i>	999960,96 <i>M.</i>
Roggen	9588	9,71 "	73778,28 "
Gerste	10739	10,07 "	105742,23 "
Haber	18524	8,19 "	153456,08 "
Verschiedene Früchte	1343	11,50 "	15444,50 "
	<u>121128</u>		<u>1348382,05 <i>M.</i></u>

Die Waaggebühren betragen 7309,44 *M.*
 die Staudgelber 907,51

1878

Fruchtgattung.	Zentner.	Jahresdurchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	78177	11,17 <i>M.</i>	916815,21 <i>M.</i>
Roggen	6961	8,62 "	61136,53 "
Gerste	6321	8,86 "	64534,90 "
Haber	19990	6,48 "	139412,— "
Verschiedene Früchte	827	9,74 "	8104,60 "
	<u>112276</u>		<u>1190003,24 <i>M.</i></u>

Die Waaggebühren betragen 7254,71 *M.*
 die Staudgelber 541,56 "

1879

Fruchtgattung.	Zentner.	Jahresdurchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	80929	10,86 <i>M.</i>	885637,40 <i>M.</i>
Roggen	4616	8,26 "	38929,59 "
Gerste	10027	8,18 "	90404,32 "
Haber	22304	6,76 "	145218,11 "
Verschiedene Früchte	835	9,92 "	8283,09 "
	<u>118711</u>		<u>1168472,51 <i>M.</i></u>

Die Waaggebühren betragen 7417,41 *M.*
 die Staudgelber 829,38 "

1880

Fruchtgattung.	Zentner.	Jahresdurchschnittspreis.	Erlöss.
Kern	80920	11,78 <i>M.</i>	861829,91 <i>M.</i>
Roggen	5857	9,91 "	59704,16 "
Gerste	10129	8,86 "	84440,45 "
Haber	24343	6,70 "	163178,22 "
Verschiedene Früchte	743	8,81 "	6541,— "
	<u>121992</u>		<u>1935693,74 <i>M.</i></u>

Die Waaggebühren betragen 7812,14 *M.*
 die Staudgelber 1055,24 "

Die Waaggebühr auf der Schranne beträgt 12 *S.* von 1 Zentner Getreide und das Staudgeld 3 *S.* von 1 Sack Getreide für einen Zeitraum von 1—8 Tagen.

D. Hornviehmarkt.

1876

348	Ochsen,
396	Stiere,
546	Milch,
810	Kalbeln,

2100 Stück mit einem Erlöss von 324183,19 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren 818,90 *M.*

1877

224 Ochsen,
749 Stiere,
740 Kühe,
702 Kalbeln,

2415 Stück mit einem Erlös von 467659,35 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren 834,90 *M.*

1878

209 Ochsen,
637 Stiere,
665 Kühe,
842 Kalbeln,

2353 Stück mit einem Erlös von 471977,78 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren 1077,30 *M.*

1879

169 Ochsen,
602 Stiere,
524 Kühe,
896 Kalbeln,

2191 Stück mit einem Erlös von 381558,85 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren 1175,50 *M.*

1880

219 Ochsen,
813 Stiere,
672 Kühe,
1033 Kalbeln,

2737 Stück mit einem Erlös von 407547,58 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren 1340,40 *M.*

E. Schafmarkt.

1876

4804 Hammel,
6239 Schafe,
951 Lämmer,

11994 Stück mit einem Erlös von 217383,65 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren 691,73 *M.*

1877

6844 Hammel,
4202 Schafe,
1791 Lämmer,

12837 Stück mit einem Erlös von 293578,04 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren 678,72 *M.*

1878

4104 Hammel,
4460 Schafe,
1425 Lämmer,

9989 Stück mit einem Erlös von 232610,60 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren 545,71 *M.*

1879

2191 Hammel,
3319 Schafe,
721 Lämmer,

6141 Stück mit einem Erlös von 123382,82 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren 473,31 *M.*

1880

2989 Hammel,
5452 Schafe,
1127 Lämmer,

9568 Stück mit einem Erlös von 182145,84 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren 548,67 *M.*

F. Schweinemarkt.

Jahr	Anzahl	Stück	Schweine	Gebühren	<i>M.</i>
1876.	1961	Stück	Schweine	57,03	<i>M.</i>
1877.	1662	"	"	49,86	"
1878.	1894	"	"	56,82	"
1879.	1640	"	"	49,20	"
1880.	1333	"	"	39,99	"

G. Wollmarkt.

1876

343 Zentner Wolle mit einem Erlös von 50683,79 *M.*
Marktgebühren 282,99 *M.*

1877

451 Zentner Wolle mit einem Erlös von 73142,93 *M.*
Marktgebühren 345,15 *M.*

1878

570 Zentner Wolle mit einem Erlös von 87243,54 *M.*
Marktgebühren 430,28 *M.*

1879

519 Zentner Wolle mit einem Erlös von 70163,65 *M.*
Marktgebühren 392,68 *M.*

1880

257 Zentner Wolle mit einem Erlös von 43457,10 *M.*
Marktgebühren 203,25 *M.*

XIII. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

		1876.	1877.	1878.
für Weismehl	pr. Hektoliter	12,54 <i>M.</i>	13,67 <i>M.</i>	15,37 <i>M.</i>
" Roggenmehl	" "	9,38 "	10,01 "	9,79 "
" Kartoffeln	" "	5,72 "	5,16 "	5,28 "
" Ochsenfleisch	per Pfund	—,59 "	—,63 "	—,64 "
" Rindfleisch	" "	—,43 "	—,48 "	—,51 "
" Kalbfleisch	" "	—,48 "	—,54 "	—,58 "
" Schaffleisch	" "	—,38 "	—,51 "	—,42 "
" Schweinefleisch	" "	—,64 "	—,68 "	—,64 "
" Schmalz	" "	1,01 "	1,10 "	—,91 "
" Butter	" "	—,95 "	—,99 "	—,81 "
" Eier per 12 Stück	" "	—,54 "	—,58 "	—,59 "
" Sommerbier	per Liter	—,24 "	—,26 "	—,25 "
" Winterbier	" "	—,24 "	—,24 "	—,24 "
" Weißbier	" "	—,12 "	—,12 "	—,12 "
" Buchenholz	per 3 Ster	32,98 "	33,02 "	32,53 "
" Tannenholz	" 3 "	24,12 "	22,97 "	22,77 "
" Torf	per 1000 Stück	9,97 "	10,— "	9,58 "

		1879.	1880.	
für Weismehl	per Hektoliter	14,75 <i>M.</i>	—,17 <i>M.</i>	per Pfund.
" Roggenmehl	" "	11,75 "	—,15 "	" "
" Kartoffeln	" "	6,11 "	6,80 "	" "
" Ochsenfleisch	per Pfund	—,62 "	—,59 "	" "
" Rindfleisch	" "	—,47 "	—,41 "	" "
" Kalbfleisch	" "	—,51 "	—,48 "	" "
" Schaffleisch	" "	—,34 "	—,35 "	" "
" Schweinefleisch	" "	—,52 "	—,58 "	" "
" Schmalz	" "	—,90 "	—,91 "	" "
" Butter	" "	—,82 "	—,86 "	" "
" Eier per 12 Stück	" "	—,56 "	—,62 "	" "
" Sommerbier	per Liter	—,24 "	—,24 "	" "
" Winterbier	" "	—,24 "	—,24 "	" "
" Weißbier	" "	—,12 "	—,12 "	" "
" Buchenholz	per 3 Ster	31,75 "	30,15 "	" "
" Tannenholz	" 3 "	22,55 "	20,15 "	" "
" Torf	per 1000 Stück	9,92 "	9,88 "	" "

In Memmingen sind geschlachtet worden:

1876

333 Ochsen,
995 Stiere,
919 Kühe,
102 Junggrinder,
4925 Kälber,
640 Schafe,
1644 Schweine,

Fleischausschlag hiervon 6573,29 *M.* Schlachthausgebühren 935,65 *M.*

1877

347 Ochsen,
918 Stiere,
912 Kühe,
88 Junggrinder,
4038 Kälber,
518 Schafe,
1646 Schweine,

Fleischausschlag hiervon 5266,04 *M.* Schlachthausgebühren 892,36 *M.*

1878

377 Ochsen,
783 Stiere,
814 Kühe,
79 Junggrinder,
3730 Kälber,
525 Schafe,
1887 Schweine,

Fleischausschlag hiervon 6071,39 *M.* Schlachthausgebühren 885,09 *M.*

1879

353 Ochsen,
858 Stiere,
831 Kühe,
78 Junggrinder,
4172 Kälber,
790 Schafe,
1990 Schweine,

Fleischausschlag hiervon 6413,05 *M.* Schlachthausgebühren 942,53 *M.*

1880

338 Ochsen,
1043 Stiere,
911 Kühe,

120 Zugrinder,
4829 Kälber,
601 Schafe,
1887 Schweine,

Fleischausschlag hiervon 6665,35 *M* Schlachthausgebühren 981,04 *M*

Es beträgt der Fleischausschlag:

2,90 *M* von einem Ochsen,
1,30 " " einem Stiere,
1,30 " " einer Kuh,
0,80 " " einem jungen Rinde,
0,30 " " einem Kalbe,
0,20 " " einem Schafe,
0,90 " " einem Schweine im Gewichte von 90 Pfund und darüber,
0,30 " " einem Schweine im Gewichte von 30 bis 90 Pfund,
0,15 " " einem Schweine unter 30 Pfund,
0,65 " " einem Centner und
0,01 " " einem Pfunde eingeführten Fleisches oder Fleischfabrikates.

Die Schlachthausgebühr ist:

0,20 *M* vom großen Schlachtvieh und von Schweinen per Stück,
0,03 " von Kälbern, Schafen per Stück.

XIV. Wohlstandspflege und Wohlfahrts- einrichtungen.

A. Sparkasse.

Rechnung pro 1876.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Jahres 1875	253342,27 <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres 1876	49477,87 "
	<hr/>
Zurückbezahlte Einlagen	302820,14 <i>M</i>
	34781,79 "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	<hr/>
Stand des Vermögens	268038,35 <i>M</i>
	304051,97 "

Vermögens-Ueberschuß 36013,62 *M*

Gegen das Jahr 1875 haben sich die Einlagen um 14696,04 *M* vermehrt.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 980, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 273,51 *M*

Rechnung pro 1877.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Jahres 1876	268038,35 <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres 1877	50789,09 "
	<hr/>
Zurückbezahlte Einlagen	318827,44 <i>M</i>
	39182,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	<hr/>
Stand des Vermögens	279645,44 <i>M</i>
	317109,01 "

Vermögens-Ueberschuß 37463,57 *M*

Gegen das Jahr 1876 haben sich die Einlagen um 11607,09 *M* vermehrt
Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1006, und trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 277,98 *M*

Rechnung pro 1878.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Jahres 1877	279645,44 <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres 1878	50951,56 "
	<hr/>
Zurückbezahlte Einlagen	330597,— <i>M</i>
	34845,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	<hr/>
Stand des Vermögens	295752,— <i>M</i>
	326148,81 "

Vermögens-Ueberschuß 30396,81 *M*

Von dem Vermögens-Ueberschuß der Sparkasse wurden im Jahre 1878 6694,86 *M* zur Restauration der Südseite des Rathhauses und 2102,50 *M* zur Deckung des Deficits der Stadtkasse nach der Rechnung pro 1877 verwendet.

Gegen das Jahr 1877 haben sich die Einlagen um 16106,56 *M* vermehrt.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1013, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 291,96 *M*

Rechnung pro 1879.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Jahres 1878	295752,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres 1879	49905,— "
	<hr/>
Zurückbezahlte Einlagen	345657,— <i>M</i>
	30483,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	<hr/>
Stand des Vermögens	315174,— <i>M</i>
	348524,83 "

Vermögens-Ueberschuß 33350,83 *M*

Gegen das Jahr 1878 haben sich die Einlagen um 19422,— *M* vermehrt.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1047, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 301,02 *M*

Rechnung pro 1880.

Die Einlagen betragen am Schlusse des Jahres 1879	315174,— <i>M</i>
Neue Einlagen während des Jahres 1880	58173,— "
	<hr/>
Zurückbezahlte Einlagen	373347,— <i>M</i>
	40161,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	<hr/>
Stand des Vermögens	333186,— <i>M</i>
	366881,51 "

Vermögens-Ueberschuß 33695,51 *M*

Gegen das Jahr 1879 haben sich die Einlagen um 18012,— *M* vermehrt

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1068, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 311,97 *M*

Im Jahre 1860 betrug das Sparkassaguthaben von 653 Einlegern 136812 *M.*, im Jahre 1870 war dasselbe von 764 Einlegern 160402 *M.*

Es hat daher zugenommen:

von 1860 bis 1870 die Zahl der Einleger um 111 und der Betrag der Einlagen um 23590 *M.*,
von 1870 bis 1880 die Zahl der Einleger um 304 und der Betrag der Einlagen um 172784 *M.*

Vergleicht man das Rechnungsjahr 1880 mit dem von 1860, so ist in diesem Zeitraum die Zahl der Einleger um 415 und die Summe der Sparkassaeinlagen um 196374 *M.* gestiegen und hat sich das durchschnittliche Guthaben eines Einlegers von 209,51 *M.* auf 311,97 *M.* vermehrt.

Die geringste Einlage beträgt eine Mark und die größte Einlage, welche an einem Sparkassatage von einer Person gemacht werden kann, 200 *M.*

Sobald die Einlagen einer Person mehr als 1200 *M.* entziffern, so wird eine Verzinsung von jenem Betrage, welcher 1200 *M.* überschreitet, nicht mehr geleistet. Der Zins, welchen die Sparkasse demalsten an die Einleger leistet, beträgt 4%.

B. Leihanstalt.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	111,91 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	9,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	2427,35 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	88,18 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	33023,05 "	c. Auf die Verwaltung	1794,41 "
d. Schätzgebühren	710,39 "	d. Auf den Zweck	34280,47 "
e. Versteigerungs- Gebühren	168,60 "	e. Zinse von Passivkapitalien	928,67 "
f. Mehrerlöse	255,62 "	f. Zuschüsse	197,91 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	4500,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3500,— "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Verluste	126,93 "
	<u>41286,92 <i>M.</i></u>		<u>40925,57 <i>M.</i></u>
		Aktivbestand	361,35 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	21788,16 <i>M.</i>
Mobilien	329,50 "
Kassabestand	361,35 "
Vermögen	<u>22479,01 <i>M.</i></u>
Schulden	21914,45 "
Ueberschuß	<u>564,56 <i>M.</i></u>

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	361,35 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	8,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	2553,70 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	29,07 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	31972,60 "	c. Auf die Verwaltung	1835,79 "
d. Schätzgebühren	715,15 "	d. Auf den Zweck	34873,80 "
e. Versteigerungs- Gebühren	149,85 "	e. Zinse von Passivkapitalien	986,06 "
f. Mehrerlöse	210,55 "	f. Zuschüsse	654,56 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	4000,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	500,— "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Verluste	165,87 "
	<u>40053,20 <i>M.</i></u>		<u>39058,15 <i>M.</i></u>
		Aktivbestand	995,05 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	24648,66 <i>M.</i>
Mobilien	329,30 "
Kassabestand	995,05 "
Vermögen	<u>25973,01 "</u>
Schulden	25414,45 "
Ueberschuß	<u>558,56 <i>M.</i></u>

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	995,05 <i>M.</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	8,— <i>M.</i>
b. Aktivkapitalzins	2910,01 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	21,01 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	36049,50 "	c. Auf die Verwaltung	2021,39 "
d. Schätzgebühren	769,50 "	d. Auf den Zweck	37395,40 "
e. Versteigerungs- Gebühren	139,19 "	e. Zinse von Passivkapitalien	1099,58 "
f. Mehrerlöse	226,41 "	f. Zuschüsse	648,56 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	4000,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	3000,— "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Verluste	187,45 "
	<u>45179,66 <i>M.</i></u>		<u>44381,39 <i>M.</i></u>
		Aktivbestand	798,27 <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	25955,86 <i>M.</i>
Mobilien	329,30 "
Kassabestand	798,27 "
Vermögen	<u>27083,43 <i>M.</i></u>
Schulden	26414,45 "
Ueberschuß	<u>668,98 "</u>

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	798,27 <i>Mk</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersagposten	6,— <i>Mk</i>
b. Aktivkapitalzins	2824,83 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	52,47 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	33019,70 "	c. Auf die Verwaltung	2068,98 "
d. Schätzgebühren	703,98 "	d. Auf den Zweck	34574,20 "
e. Versteigerungs-Gebühren	135,61 "	e. Zinse von Passivkapitalien	1125,84 "
f. Mehrerlöse	234,59 "	f. Zuschüsse	758,98 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	3000,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	1371,43 "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Verluste	196,21 "
	<u>40806,98</u> "		<u>40154,11</u> <i>Mk</i>
		Aktivbestand	652,87 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	27471,66 <i>Mk</i>
Mobilien	413,20 "
Kassabestand	652,87 "
Vermögen	28537,73 <i>Mk</i>
Schulden	28043,02 "
Ueberschuß	494,71 <i>Mk</i>

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	652,87 <i>Mk</i>	a. Rechnungsdefecte und Ersagposten	8,— <i>Mk</i>
b. Aktivkapitalzins	2979,21 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	43,15 "
c. Zurückbezahlte Aktivkapitalien	33662,17 "	c. Auf die Verwaltung	2093,58 "
d. Schätzgebühren	739,70 "	d. Auf den Zweck	35696,50 "
e. Versteigerungs-Gebühren	141,90 "	e. Zinse von Passivkapitalien	1187,84 "
f. Mehrerlöse	228,59 "	f. Zuschüsse	584,71 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	4000,— "	g. Zurückbezahlte Passivkapitalien	1542,87 "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Verluste	213,01 "
	<u>42494,44</u> <i>Mk</i>		<u>41369,66</u> <i>Mk</i>
		Aktivbestand	1124,78 <i>Mk</i>

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	29465,59 <i>Mk</i>
Mobilien	406,50 "
Kassabestand	1124,78 "
Vermögen	30996,87 <i>Mk</i>
Schulden	30500,15 "
Ueberschuß	496,72 <i>Mk</i>

XV. Stiftungswesen.

A. Combinirte Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Die zum Zweck des protestantischen Cultus und Unterrichts und der Wohlthätigkeit vereinigten Stiftungen bestehen:

I.

1. Aus der Pfarrhospflege, die die Güter und Einkünfte des ehemaligen von Kaiser Friedrich II. im Jahre 1215 gestifteten Antonier-Hospitals dahier umfaßt, und welcher seit der Reformation dem ursprünglichen Stiftungszwecke gemäß die Unterhaltung des Gottesdienstes in der St. Martinuskirche, die Besoldung der Geistlichen, sowie die Unterstützung von Armen und Schulanstalten in Memmingen obliegt.

2. Aus der der Pfarrhospflege incorporirten Gabriel Wachter'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1692 von Gabriel Wachter, Bürgermeister in Memmingen, mit der Bestimmung: die Rente alljährlich am 24. März an die 10 protestantischen Prediger der zum Gebiet der ehemaligen Reichsstadt Memmingen gehörenden Dorfschaften zu vertheilen.

II.

3. Aus der Pfründenspflege, die sämmtlichen ehemaligen Messpfründe-Stiftungen hiesiger Kirchen und Kapellen umfassend, deren Renten nach der Anordnung des Rathes der Reichsstadt Memmingen vom 10. November 1542 zur Besoldung der protestantischen Geistlichen, zum Unterhalte der Schulen und zur Erziehung der Jugend dahier, sowie zur Spendung von Almosen zu verwenden sind.

4. Aus folgenden, der Pfründenspflege einverleibten Stiftungen:

- a) der Wang Zangmeister'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1512 von den Erben des Wang Zangmeister, Bürger zu Memmingen,
- b) der Funt'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1513 von Hans Funt zu Memmingen und Melchior Funt zu Augsburg, als Messstiftungen in der St. Martinuskirche, welche in Folge der Reformation, dem Rathesbeschlusse vom 10. Nov. 1542 entsprechend, in Stipendienstiftungen für Studirende protest. Confession umgewandelt wurden, wobei Zangmeister'sche beziehungsweise Funt'sche Descedenten und Bewerber, welche Theologie studiren, vor anderen Bewerbern den Vorzug haben.

Aus der Zangmeister'schen Stiftung wird außerdem einer dahier wohnenden zum Stifter verwandten Frauensperson ein Hausmiethebeitrag gewährt.

- c) Der Hans Engler'schen Stiftung, gegründet im Jahre 1525 von Hans Engler, dem Jüngeren, Bürger dahier, und seiner Hausfrau Agatha Marpachin von Lindau zu einem Stipendium für Theologie Studirende der Augsburger Confession, wobei solche aus der beiderseitigen Freundschaft der Stifter den Vorzug haben.
- d) Der Bernhard Müller'schen Stipendienstiftung, gegründet im Jahre 1658 von Bernhard Müller, Bürger zu Memmingen und evangel. lutherischer Pfarrer in Keutkirch und dessen Ehefrau Barbara Nig-

nerin, zunächst für protestantische Nachkommen der Stifter bestimmt, welche Theologie studiren.

e) Der Benjamin Dersch'schen Stiftung, im Jahre 1719 gegründet von Benjamin Dersch und seiner Ehefrau Katharina Hailin mit der Bestimmung, die jährliche Rente dem ältesten Candidaten der Theologie dahier zuzustellen.

f) Der Samuel Dobosi'schen Kultusstiftung, welche von der am 22. Februar 1750 errichteten Stiftung des Samuel Dobosi aus Hermannstadt, Besitzer des Gutes Künerberg, herrührt und sich aus abmassirten Zinsen von dem im Jahre 1851 nach Hermannstadt stiftungsgemäß ausgefolgten Kapitale bildete.

Die Rente ist nach dem ursprünglichen Stiftungszwecke zum Unterhalte des protest. Kirchen- und Schuldienstes zu verwenden.

g) Der Veit Mäler'schen Stiftung, gegründet von Veit Mäler, beider Rechte Doktor, Archidiaconus, Domherr zu Augsburg und Probst zu St. Veit in Freising, am Montag nach St. Gallentag des Jahres 1510 zu einem Stipendium für einen oder zwei in Memmingen heimathberechtigte Studierende einer Hochschule.

Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	5407,04 <i>fl.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und Concurrenzen	58,85 <i>fl.</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21109,20 <i>fl.</i>	Auf die Verwaltung	1345,42 <i>fl.</i>
Sonstige Einnahmen	100,— <i>fl.</i>	Auf den Zweck	20073,64 <i>fl.</i>
		Auf Reparaturen und Neubauten	1213,04 <i>fl.</i>
		Auf besondere Leistungen	250,— <i>fl.</i>
		Auf sonstige Ausgaben	118,68 <i>fl.</i>
	<u>26616,24 <i>fl.</i></u>		<u>23056,63 <i>fl.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3559,61 *fl.*

Vermögen.

Rentirendes	493408,65 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	32567,67 <i>fl.</i>
<u>Summa</u>	<u>525976,32 <i>fl.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	3567,21 <i>fl.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und Concurrenzen	88,64 <i>fl.</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21134,13 <i>fl.</i>	Auf die Verwaltung	1342,44 <i>fl.</i>
Sonstige Einnahmen	200,— <i>fl.</i>	Auf den Zweck	18726,63 <i>fl.</i>
		Auf Reparaturen und Neubauten	891,43 <i>fl.</i>
		Auf besondere Leistungen	250,— <i>fl.</i>
		Auf sonstige Ausgaben	129,19 <i>fl.</i>
	<u>24901,34 <i>fl.</i></u>		<u>21428,33 <i>fl.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3473,01 *fl.*

Vermögen.

Rentirendes	493564,46 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	32435,47 <i>fl.</i>
<u>Summa</u>	<u>525999,93 <i>fl.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	3473,01 <i>fl.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und Concurrenzen	58,41 <i>fl.</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21110,66 <i>fl.</i>	Auf die Verwaltung	1341,39 <i>fl.</i>
Sonstige Einnahmen	700,— <i>fl.</i>	Auf den Zweck	19080,40 <i>fl.</i>
		Auf Reparaturen und Neubauten	1605,48 <i>fl.</i>
		Auf besondere Ausgaben	250,— <i>fl.</i>
		Auf sonstige Ausgaben	203,55 <i>fl.</i>
	<u>25283,67 <i>fl.</i></u>		<u>22539,23 <i>fl.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 2744,44 *fl.*

Vermögen.

Rentirendes	493746,36 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	31719,66 <i>fl.</i>
<u>Summa</u>	<u>525466,02 <i>fl.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	2744,44 <i>fl.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und Concurrenzen	59,71 <i>fl.</i>
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	21461,89 <i>fl.</i>	Auf die Verwaltung	1347,17 <i>fl.</i>
Sonstige Einnahmen	700,— <i>fl.</i>	Auf den Zweck	18273,68 <i>fl.</i>
		Auf Reparaturen und Neubauten	433,15 <i>fl.</i>
		Auf besondere Leistungen	250,— <i>fl.</i>
		Auf sonstige Ausgaben	766,98 <i>fl.</i>
	<u>24906,33 <i>fl.</i></u>		<u>21130,69 <i>fl.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3775,64 *fl.*

Vermögen.

Rentirendes	494863,46 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	31902,31 <i>fl.</i>
<u>Summa</u>	<u>526765,77 <i>fl.</i></u>

Betriebsrechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	3715,64 <i>ℳ</i>	Auf Passivrechnisse, Staatsanlagen und Concurrenzen	59,93 "
Erträgnisse des Stiftungs-Vermögens	20847,95 "	Auf die Verwaltung	1344,18 "
Sonstige Einnahmen	700,— "	Auf den Zweck	18654,32 "
		Auf Baureparaturen und Neubauten	601,94 "
		Auf besondere Ausgaben	250,— "
		Sonstige Ausgaben	875,66 "
	<u>25323,59 <i>ℳ</i></u>		<u>21786,03 <i>ℳ</i></u>
	Verbleibt eine Mehreinnahme von		3537,56 <i>ℳ</i>
Vermögen.			
Rentirendes	493912,92 <i>ℳ</i>		
Nichtrentirendes	32637,29 "		
Summa	<u>526550,21 <i>ℳ</i></u>		

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarrhof- und Pfründchenpflege für den Cultus und für den Unterricht in den Jahren 1876—1880.

	1876	1877	1878
I. für den Cultus	12745,61 <i>ℳ</i>	11288,38 <i>ℳ</i>	11607,41 <i>ℳ</i>
darunter an die St. Martins-Kirchenstiftung	6915,80 "	6940,44 "	6859,87 "
darunter an die Unser-Frauen-Kirchenstiftung	4457,40 "	2891,63 "	3042,41 "
II. für den Unterricht	7285,03 "	7438,25 "	7429,99 "
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77 "	6204,77 "	6204,77 "
		1879	1880
I. für den Cultus		10808,73 <i>ℳ</i>	11177,20 <i>ℳ</i>
darunter an die St. Martins-Kirchenstiftung		6685,37 "	6750,06 "
darunter an die Unser-Frauen-Kirchenstiftung		2775,47 "	3002,57 "
II. für den Unterricht		7421,95 "	7434,12 "
darunter an die protest. Schulstiftungen		6204,77 "	6204,77 "

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Hugel'sche Stipendienstiftung.

Diese Stiftung gründet sich auf ein von dem am 9. August 1768 in Wien verstorbenen Handelsmann Johann Wilhelm Hugel, Bürger von Memmingen, errichtetes Testament, in dessen Folge die vormalige Reichsstadt Memmingen ein Kapital von 7300 fl ausgeantwortet erhielt, dessen Renten einem

hiesigen Bürgersohne, welcher auf einer Universität die evangelisch-lutherische Theologie studirt, vier nach einander folgende Jahre ausbezahlt werden sollen.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	614,99 <i>ℳ</i>	Einnahmen	619,10 <i>ℳ</i>
Ausgaben	604,49 "	Ausgaben	604,49 "
Mehreinnahme	10,50 <i>ℳ</i>	Mehreinnahme	14,61 <i>ℳ</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	14893,57 <i>ℳ</i>	Rentirendes	14893,57 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	8,93 "	Nichtrentirendes	14,61 "
Summa	<u>14902,50 <i>ℳ</i></u>	Summa	<u>14908,18 <i>ℳ</i></u>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	616,26 <i>ℳ</i>	Einnahmen	645,48 <i>ℳ</i>
Ausgaben	604,49 "	Ausgaben	604,49 "
Mehreinnahme	11,77 <i>ℳ</i>	Mehreinnahme	40,99 <i>ℳ</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	14893,57 <i>ℳ</i>	Rentirendes	14936,43 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	11,77 "	Nichtrentirendes	20,63 "
Summa	<u>14905,34 <i>ℳ</i></u>	Summa	<u>14957,06 <i>ℳ</i></u>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	607,38 <i>ℳ</i>
Ausgaben	604,49 "
Mehreinnahme	2,89 <i>ℳ</i>
Vermögen.	
Rentirendes	14936,43 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	2,89 "
Summa	<u>14939,32 <i>ℳ</i></u>

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Christian Stierlin, Pfarrer zu St. Martin dahier, stiftete den 16. Februar 1748 die Stierlin'sche Familienstiftung mit einem Kapital von 600 fl., dessen Renten einem dahier verbürgerten, der Augsburger Confession angehörenden, von dem Stifter abstammenden Stierlin, der sich auf einer Universität befindet und entweder Theologie, Jurisprudenz oder Medizin studirt, verabreicht werden sollen. Für den Fall kein studirendes Familienglied vorhanden wäre, soll die Rente an dürftige Familienglieder, welche den Namen Stierlin führen, verabreicht und bei gänzlichem Aussterben des Stierlin'schen Namens und Stammes ein hiesiger, die evangelisch-lutherische Theologie studirender Bürgersohn auf 5 Jahre damit be-

dacht werden, wobei denjenigen vom Wächter'schen Stamm und Namen der Vorzug vor Andern eingeräumt werden soll.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	150,76 <i>M.</i>	Einnahmen	153,16 <i>M.</i>
Ausgaben	121,71 „	Ausgaben	124,38 „
Mehreinnahme	29,05 <i>M.</i>	Mehreinnahme	28,78 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	2871,43 <i>M.</i>	Rentirendes	2900,— <i>M.</i>
Nichtrentirendes	29,05 „	Nichtrentirendes	8,21 „
Summa	2900,48 <i>M.</i>	Summa	2908,21 „
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	155,92 <i>M.</i>	Einnahmen	139,16 <i>M.</i>
Ausgaben	121,71 „	Ausgaben	121,71 „
Mehreinnahme	34,21 <i>M.</i>	Mehreinnahme	17,45 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	2700,— <i>M.</i>	Rentirendes	2928,57 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	205,64 „	Nichtrentirendes	—,— „
Summa	2905,64 <i>M.</i>	Summa	2928,57 <i>M.</i>
		Schulden	6,12 „
		Keiner Vermögensstand	2922,45 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	123,23 <i>M.</i>
Ausgaben	122,83 „
Mehreinnahme	—,40 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	2928,57 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—,40 „
Summa	2928,97 <i>M.</i>

3. Hans Stebenhaber'sche Stipendien-Stiftung.

Zum Jahre 1493 stiftete Hans Stebenhaber, Meister der sieben freien Künste, Priester und Kaplan zu Ulm, eine Messstiftung, welche in Folge der Reformation in eine Stipendien-Stiftung umgewandelt wurde, deren Renten dem Rathesbeschlusse vom 10. November 1542 entsprechend, zur Unterstützung von jungen Männern zu verwenden sind, welche evangelisch-lutherischer Confession, in Memmingen heimathberechtigt sind und eine Hochschule (Universität, Polytechnikum, Central-Forsklehr-Anstalt, Landwirtschaftliche Centralschule. Vera-

ademie) besuchen oder sich auf einem humanistischen Gymnasium oder Realgymnasium zum Besuche einer Hochschule vorbereiten, wobei Stebenhaber'sche Descendenten und Bewerber, welche Theologie studiren, vor andern Bewerbern den Vorzug haben.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	237,85 <i>M.</i>	Einnahmen	244,01 <i>M.</i>
Ausgaben	236,96 „	Ausgaben	234,96 „
Mehreinnahme	—,89 <i>M.</i>	Mehreinnahme	9,05 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	5881,06 <i>M.</i>	Rentirendes	5881,06 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—,89 „	Nichtrentirendes	9,05 „
Summa	5881,95 <i>M.</i>	Summa	5890,11 <i>M.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	239,93 <i>M.</i>	Einnahmen	248,09 <i>M.</i>
Ausgaben	234,96 „	Ausgaben	234,96 „
Mehreinnahme	4,97 <i>M.</i>	Mehreinnahme	13,13 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	5881,06 <i>M.</i>	Rentirendes	5881,06 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	4,97 „	Nichtrentirendes	13,13 „
Summa	5886,03 <i>M.</i>	Summa	5894,19 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	252,17 <i>M.</i>
Ausgaben	234,96 „
Mehreinnahme	17,21 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5881,06 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	17,21 „
Summa	5898,27 <i>M.</i>

4. Samuel Dobosi'sche Stipendien-Stiftung.

Samuel Dobosi aus Hermannstadt in Siebenbürgen stiftete unterm 25. Februar 1750 ein Kapital von 12000 fl., welche das reichsstädtische Steuerhaus mit 2% zu verzinsen hatte. Mit dem Uebergange Memmingens an die Krone Bayern wurden auch die Schulden des Steuerhauses und somit auch diese 12000 fl. vom Staate übernommen, mittelst einer sogenannten Finanzoperation aber auf ein zu 4% verzinsliches Kapital von 6000 fl. reducirt.

Von den Renten dieser Stiftung sollen erhalten:

- 1) ein Studirender der Theologie von hier oder alternirend mit einem solchen von hier, ein Theologie Studirender von Hermannstadt, insofern dieser dahier seine Vorstudien macht, welche der evangelisch-lutherischen Religion zugethan sind, ein Stipendium auf je 3 Jahre von jährlich 120 fl.
- 2) Beitrag zur Honorirung eines Armenarztes 40 fl.
- 3) der Rektor der hiesigen Lateinschule eine jährliche Remuneration von 40 fl.
- 4) die hiesige Pfarrr Wittwenkasse den Rest der Stiftungsrente mit ca. 40 fl.

1876	1878																												
<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">521,38 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">496,75 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">24,63 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">12591,43 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">16,06 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">12607,49 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	521,38 fl.	Ausgaben	496,75 „	Mehreinnahme	24,63 fl.	Vermögen.		Rentirendes	12591,43 fl.	Nichtrentirendes	16,06 „	Summa	12607,49 fl.	<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">520,83 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">497,75 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">23,08 „</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">12596,43 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">23,08 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">12619,51 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	520,83 fl.	Ausgaben	497,75 „	Mehreinnahme	23,08 „	Vermögen.		Rentirendes	12596,43 fl.	Nichtrentirendes	23,08 „	Summa	12619,51 fl.
Einnahmen	521,38 fl.																												
Ausgaben	496,75 „																												
Mehreinnahme	24,63 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	12591,43 fl.																												
Nichtrentirendes	16,06 „																												
Summa	12607,49 fl.																												
Einnahmen	520,83 fl.																												
Ausgaben	497,75 „																												
Mehreinnahme	23,08 „																												
Vermögen.																													
Rentirendes	12596,43 fl.																												
Nichtrentirendes	23,08 „																												
Summa	12619,51 fl.																												
1877	1879																												
<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">519,72 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">497,75 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">21,97 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">12596,43 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">16,97 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">12613,40 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	519,72 fl.	Ausgaben	497,75 „	Mehreinnahme	21,97 fl.	Vermögen.		Rentirendes	12596,43 fl.	Nichtrentirendes	16,97 „	Summa	12613,40 fl.	<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">526,94 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">497,75 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">29,19 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">12596,43 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">29,19 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">12625,62 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	526,94 fl.	Ausgaben	497,75 „	Mehreinnahme	29,19 fl.	Vermögen.		Rentirendes	12596,43 fl.	Nichtrentirendes	29,19 „	Summa	12625,62 fl.
Einnahmen	519,72 fl.																												
Ausgaben	497,75 „																												
Mehreinnahme	21,97 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	12596,43 fl.																												
Nichtrentirendes	16,97 „																												
Summa	12613,40 fl.																												
Einnahmen	526,94 fl.																												
Ausgaben	497,75 „																												
Mehreinnahme	29,19 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	12596,43 fl.																												
Nichtrentirendes	29,19 „																												
Summa	12625,62 fl.																												

1880

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	533,05 fl.
Ausgaben	502,75 „
Mehreinnahme	30,30 fl.
Vermögen.	
Rentirendes	12596,43 fl.
Nichtrentirendes	30,30 „
Summa	12626,73 fl.

5. Hans Jacob Scheifelin'sche Stipendienstiftung.

Hans Jacob Scheifelin, des geheimen Raths, von Memmingen stiftete am 12. Dezbr. 1654 ein Kapital von 1200 fl., dessen Renten einem auf der Uni-

versität sich befindlichen Studirenden der Theologie, Jurisprudenz oder Medizin evangelischer Augsburgischer Confession aus der Scheifelin'schen Familie und in Ermangelung eines solchen einem andern hiesigen ehelichen Bürgerssohn vier auf einander folgende Jahre zu gut kommen sollen.

1876	1878																												
<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">83,30 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">80,17 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">3,13 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">2057,14 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">3,13 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2060,27 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	83,30 fl.	Ausgaben	80,17 „	Mehreinnahme	3,13 fl.	Vermögen.		Rentirendes	2057,14 fl.	Nichtrentirendes	3,13 „	Summa	2060,27 fl.	<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">87,54 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">80,17 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">7,37 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">2057,14 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">7,37 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2064,51 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	87,54 fl.	Ausgaben	80,17 „	Mehreinnahme	7,37 fl.	Vermögen.		Rentirendes	2057,14 fl.	Nichtrentirendes	7,37 „	Summa	2064,51 fl.
Einnahmen	83,30 fl.																												
Ausgaben	80,17 „																												
Mehreinnahme	3,13 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	2057,14 fl.																												
Nichtrentirendes	3,13 „																												
Summa	2060,27 fl.																												
Einnahmen	87,54 fl.																												
Ausgaben	80,17 „																												
Mehreinnahme	7,37 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	2057,14 fl.																												
Nichtrentirendes	7,37 „																												
Summa	2064,51 fl.																												
1877	1879																												
<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">85,42 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">80,17 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5,25 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">2057,14 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">5,25 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2062,39 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	85,42 fl.	Ausgaben	80,17 „	Mehreinnahme	5,25 fl.	Vermögen.		Rentirendes	2057,14 fl.	Nichtrentirendes	5,25 „	Summa	2062,39 fl.	<p>Ab schluß der Betriebsrechnung.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>Einnahmen</td><td style="text-align: right;">89,66 fl.</td></tr> <tr><td>Ausgaben</td><td style="text-align: right;">80,17 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Mehreinnahme</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">9,49 fl.</td></tr> <tr><td colspan="2" style="text-align: center;">Vermögen.</td></tr> <tr><td>Rentirendes</td><td style="text-align: right;">2057,14 fl.</td></tr> <tr><td>Nichtrentirendes</td><td style="text-align: right;">9,49 „</td></tr> <tr><td style="border-top: 1px solid black;">Summa</td><td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">2066,63 fl.</td></tr> </table>	Einnahmen	89,66 fl.	Ausgaben	80,17 „	Mehreinnahme	9,49 fl.	Vermögen.		Rentirendes	2057,14 fl.	Nichtrentirendes	9,49 „	Summa	2066,63 fl.
Einnahmen	85,42 fl.																												
Ausgaben	80,17 „																												
Mehreinnahme	5,25 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	2057,14 fl.																												
Nichtrentirendes	5,25 „																												
Summa	2062,39 fl.																												
Einnahmen	89,66 fl.																												
Ausgaben	80,17 „																												
Mehreinnahme	9,49 fl.																												
Vermögen.																													
Rentirendes	2057,14 fl.																												
Nichtrentirendes	9,49 „																												
Summa	2066,63 fl.																												

1880

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	91,78 fl.
Ausgaben	80,17 „
Mehreinnahme	11,61 fl.
Vermögen.	
Rentirendes	2057,14 fl.
Nichtrentirendes	11,61 „
Summa	2068,75 fl.

6. Werner Ehrhart'sche Stipendienstiftung.

Werner Ehrhart, Studiosus Theologiae in Wittenberg, stiftete am 26. Juli 1664 ein Kapital von 100 fl., dessen Zins einem Studenten aus seiner Freundschaft und in dessen Ermangelung einem andern armen Studiosus gereicht werden soll.

1876		1878	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	38,03 <i>Mk</i>	Einnahmen	41,93 <i>Mk</i>
Ausgaben	26,59 "	Ausgaben	26,59 "
Mehreinnahme	11,44 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	15,34 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	634,29 <i>Mk</i>	Rentirendes	634,29 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	11,44 "	Nichtrentirendes	15,34 "
Summa	645,73 <i>Mk</i>	Summa	649,63 "

1877		1879	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	39,98 <i>Mk</i>	Einnahmen	43,88 <i>Mk</i>
Ausgaben	26,59 "	Ausgaben	26,59 "
Mehreinnahme	13,39 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	17,29 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	634,29 <i>Mk</i>	Rentirendes	634,29 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	13,39 "	Nichtrentirendes	17,29 "
Summa	647,68 <i>Mk</i>	Summa	651,58 <i>Mk</i>

1880	
Ab schluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	45,83 <i>Mk</i>
Ausgaben	26,59 "
Mehreinnahme	19,24 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	634,29 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	19,24 "
Summa	653,53 <i>Mk</i>

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Melchior Egloff v. Stoll, Gutbesitzer auf Wespach und Grünenfurth da hier, stiftete am 2. Novbr. 1852 ein Kapital von 500 fl. und im Jahre 1859 weitere 300 fl. mit der Bestimmung, daß die Renten hieraus alljährlich am 2. Novbr. einem hiesigen Bürgersohne ohne Rücksicht auf Confession, welcher eine polytechnische Schule besucht und in dürftigen Umständen sich befindet, verabsolgt werden sollen. Von dem Stifter abstammende Bewerber sollen den Vorzug vor andern haben.

1876		Vermögen.	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	65,18 <i>Mk</i>	Rentirendes	1669,43 <i>Mk</i>
Ausgaben	63,34 "	Nichtrentirendes	—,41 "
Mehreinnahme	1,84 <i>Mk</i>	Summa	1669,84 <i>Mk</i>

1877		1879	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	65,46 <i>Mk</i>	Einnahmen	88,76 <i>Mk</i>
Ausgaben	63,34 "	Ausgaben	63,34 "
Mehreinnahme	2,12 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	25,42 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	1671,43 <i>Mk</i>	Rentirendes	1711,14 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	—,12 "	Nichtrentirendes	—,71 "
Summa	1671,55 <i>Mk</i>	Summa	1711,85 <i>Mk</i>

1878		1880	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	65,25 <i>Mk</i>	Einnahmen	54,71 <i>Mk</i>
Ausgaben	63,34 "	Ausgaben	53,34 "
Mehreinnahme	1,91 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	1,37 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	1671,43 <i>Mk</i>	Rentirendes	1711,14 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	1,91 "	Nichtrentirendes	1,37 "
Summa	1673,34 <i>Mk</i>	Summa	1712,51 <i>Mk</i>

8. Franz de Paula und Elise von Kößl'sche Stiftung.

Franz de Paula von Kößl, Privatier zu München, stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 11. Februar 1853 ein Kapital von 400 fl., aus dessen Renten alljährlich am 10. Juni zwei armen, die Oberklasse der hiesigen protestant. Elementarschule besuchenden, fleißigen, sittsamen und ordnungsliebenden Schülern die bedürftigsten Kleidungsstücke angeschafft werden sollen.

1876		1877	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	31,50 <i>Mk</i>	Einnahmen	31,64 <i>Mk</i>
Ausgaben	30,72 "	Ausgaben	30,72 "
Mehreinnahme	—,78 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	—,92 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	685,71 <i>Mk</i>	Rentirendes	685,71 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	—,78 "	Nichtrentirendes	—,92 "
Summa	686,49 <i>Mk</i>	Summa	686,63 <i>Mk</i>

1878		Vermögen.	
Ab schluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	31,78 <i>Mk</i>	Rentirendes	685,71 <i>Mk</i>
Ausgaben	30,72 "	Nichtrentirendes	1,06 "
Mehreinnahme	1,06 <i>Mk</i>	Summa	686,77 <i>Mk</i>

1879		1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	31,92 <i>Mk</i>	Einnahmen	32,06 <i>Mk</i>
Ausgaben	30,72 "	Ausgaben	30,72 "
Mehreinnahme	1,20 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	1,34 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	685,71 <i>Mk</i>	Rentirendes	685,71 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	1,20 "	Nichtrentirendes	1,34 "
Summa	686,91 <i>Mk</i>	Summa	687,05 <i>Mk</i>

9. Balthasar Braun'sche Stiftung.

Der verstorbene Metzgermeister Balthasar Braun dahier stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 16. März 1855 ein Kapital von 3000 fl., aus dessen Renten das dahier bestehende Kinderfest verschönert und dadurch die Freude der Kleinen erhöht werden sollte.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	278,47 <i>Mk</i>	Einnahmen	240,35 <i>Mk</i>
Ausgaben	248,— "	Ausgaben	227,94 "
Mehreinnahme	30,47 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	12,41 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	5142,87 <i>Mk</i>	Rentirendes	5142,87 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	30,47 "	Nichtrentirendes	12,41 "
Summa	5173,34 <i>Mk</i>	Summa	5155,28 <i>Mk</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	261,88 <i>Mk</i>	Einnahmen	327,73 <i>Mk</i>
Ausgaben	252,94 "	Ausgaben	287,63 "
Mehreinnahme	8,94 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	40,10 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	5142,87 <i>Mk</i>	Rentirendes	5142,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	8,94 "	Nichtrentirendes	40,11 "
Summa	5151,81 <i>Mk</i>	Summa	5182,97 <i>Mk</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	271,55 <i>Mk</i>	Rentirendes	5142,86 <i>Mk</i>
Ausgaben	257,94 "	Nichtrentirendes	13,61 "
Mehreinnahme	13,61 <i>Mk</i>	Summa	5156,47 <i>Mk</i>

10. Friedrich Claus'sche Stiftung.

Der Großhändler und Magistraterath Friedrich Claus dahier, stiftete am 1. November 1860 ein Kapital von 651 fl. mit der Bestimmung, daß die Zinsen hiervon so lange admassirt werden sollen, bis die jährliche Rente sich auf 100 fl. beläuft. Hievon soll alsdann die Hälfte an würdige und bedürftige, aus der Latein-, Gewerb- oder Realschule mit vollständigem Absolutorium anstretende Schüler in Gaben von mindestens 50 fl. und höchstens 100 fl. verabreicht werden, gleichviel ob sie in eine höhere Lehranstalt oder in eine kaufmännische oder gewerbliche Lehre eintreten, während mit der Admassirung der andern Hälfte so lange fortgefahren werden soll, als es die Stiftungsverwaltung für angemessen erachtet; jedenfalls aber so lange, bis sechs Schüler mit solchen Gaben bedacht werden können.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	80,41 <i>Mk</i>	Einnahmen	174,32 <i>Mk</i>
Ausgaben	3,02 "	Ausgaben	3,02 "
Mehreinnahme	77,39 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	171,30 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	2048,57 <i>Mk</i>	Rentirendes	2148,57 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	25,96 "	Nichtrentirendes	96,30 "
Summa	2074,53 <i>Mk</i>	Summa	2244,87 <i>Mk</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	113,65 <i>Mk</i>	Einnahmen	187,99 <i>Mk</i>
Ausgaben	3,02 "	Ausgaben	3,02 "
Mehreinnahme	110,63 <i>Mk</i>	Mehreinnahme	184,97 <i>Mk</i>
Vermögen.			
Rentirendes	2073,57 <i>Mk</i>	Rentirendes	2248,57 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	85,63 "	Nichtrentirendes	84,97 "
Summa	2159,20 <i>Mk</i>	Summa	2333,54 <i>Mk</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	180,66 <i>Mk</i>	Rentirendes	2348,57 <i>Mk</i>
Ausgaben	3,02 "	Nichtrentirendes	77,64 "
Mehreinnahme	177,64 <i>Mk</i>	Summa	2426,21 <i>Mk</i>

11. Gewerbs- & Handelsvereins-Stiftung.

Die gemäß Regierungs-Entschliessung vom 17. Juni 1870 Nr. 13258 allerhöchst bestätigte Stiftung wurde aus noch unverwendeten Geschenken der Gewerbs-Innungen und des Handelsvereins zu den Kosten der ersten Einrichtung der Gewerbschule per 1200 fl. und aus einem Geschenke des freien Vereins der Kaufleute per 400 fl. gegründet.

Die jährliche Rente hieraus soll nach dem jeweiligen Bedürfnis und nach dem Ermessen des Stadtmagistrats zur Anschaffung von Schuleinrichtungsgegenständen und Lehrmitteln für die Gewerbs- und Lateinschule dahier, sowie zu Stipendien für solche Schüler der genannten Anstalten verwendet werden, welche die oberen Klassen besuchen, hier heimatberechtigt sind und sich durch Fleiß und gutes Betragen hervorthun.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	138,71 <i>fl.</i>	Einnahmen	153,08 <i>fl.</i>
Ausgaben	116,86 <i>fl.</i>	Ausgaben	116,86 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	21,85 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	36,22 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	2914,86 <i>fl.</i>	Rentirendes	2917,86 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	21,28 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	33,22 <i>fl.</i>
Summa	2936,14 <i>fl.</i>	Summa	2951,08 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	143,89 <i>fl.</i>	Einnahmen	165,96 <i>fl.</i>
Ausgaben	116,86 <i>fl.</i>	Ausgaben	107,14 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	27,03 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	58,82 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	2914,86 <i>fl.</i>	Rentirendes	2946,43 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	27,03 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	35,25 <i>fl.</i>
Summa	2941,89 <i>fl.</i>	Summa	2981,68 <i>fl.</i>
1880			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	157,71 <i>fl.</i>		
Ausgaben	107,14 <i>fl.</i>		
Mehreinnahme	50,57 <i>fl.</i>		
Vermögen.			
Rentirendes	2946,43 <i>fl.</i>		
Nichtrentirendes	50,57 <i>fl.</i>		
Summa	2997,— <i>fl.</i>		

12. Seyfried'sche Stiftung.

Die in den Jahren 1507 und 1612 gegründeten Stiftungen wurden durch die brüderliche Declaration vom 27. Juni 1620 in eine Seyfried'sche Stiftung vereinigt. Die Renten derselben sollen dem mit höchster Ministerial-Entschliessung vom 8. August 1867 genehmigten Magistratsbeschlusse vom 23. November 1866 gemäß wie folgt verwendet werden:

1. a) Stipendium für einen Candidaten der Theologie Augsburger Confession zum Besuche der Universität 525 fl.,
b) Stipendium während des Vorbereitungs-Unterrichts an der Lateinschule oder einem Gymnasium 175 fl.,
2. Stipendium für einen Schüler der hiesigen Lateinschule 70 fl.,
3. Senioratsstipendium an den ältesten Seyfried mit 40 fl.,
4. Gaben für den äußerlichen Wohlstand der evangelisch-lutherischen Kirche, und
5. Gaben zur Erquickung und Trost der Armen, deren Höhe dem Ermessen der Stiftungsverwaltung anheim gegeben ist.

Bei den Stipendien sowohl als auch bei den zu verleihenden Armen-Unterstützungen genießen Verwandte der Stifter gegenüber dritter Bewerber den Vorzug.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	2494,11 <i>fl.</i>	Einnahmen	2569,08 <i>fl.</i>
Ausgaben	2376,10 <i>fl.</i>	Ausgaben	2336,20 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	118,01 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	232,88 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	50421,46 <i>fl.</i>	Rentirendes	50514,31 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	90,87 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	232,88 <i>fl.</i>
Summa	50514,33 <i>fl.</i>	Summa	50747,19 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	2529,99 <i>fl.</i>	Einnahmen	2733,06 <i>fl.</i>
Ausgaben	2336,81 <i>fl.</i>	Ausgaben	2370,72 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	193,18 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	362,34 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	50514,31 <i>fl.</i>	Rentirendes	50602,73 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	150,33 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	367,54 <i>fl.</i>
Summa	50664,64 <i>fl.</i>	Summa	50970,27 <i>fl.</i>
1880			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	2725,97 <i>fl.</i>		
Ausgaben	2383,90 <i>fl.</i>		
Mehreinnahme	342,07 <i>fl.</i>		
Vermögen.			
Rentirendes	50602,73 <i>fl.</i>		
Nichtrentirendes	342,07 <i>fl.</i>		
Summa	50944,80 <i>fl.</i>		

13. Heinrich Einstein'sche Stiftung.

Heinrich und Zette Einstein von Zellheim haben gemäß Urkunde vom 20. August 1874 mit einem Kapitale von 63000 *M.* eine Stiftung gegründet, deren Renten

1. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familienangehöriger,
2. zur Verleihung von Stipendien an Studierende, israelitische Lehrer und Vorsänger,
3. zur Verleihung von Präbenden an Töchter von Familienangehörigen, welche sich im Brautstande befinden,
4. zu ein Viertel dem Stadtmagistrat Memmingen zur Verfügung für Zwecke des Unterrichts und der Wohlthätigkeit verwendet, bezw. übergeben werden sollen.

1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1729,64 <i>M.</i>	Einnahmen	4037,61 <i>M.</i>
Ausgaben	170,69 „	Ausgaben	2650,35 „
Mehreinnahme	1558,95 <i>M.</i>	Mehreinnahme	1387,46 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	63021,45 <i>M.</i>	Rentirendes	63992,88 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	1623,22 „	Nichtrentirendes	1346,74 „
Summa	64644,67 <i>M.</i>	Summa	65339,62 „
1878		1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	4211,91 <i>M.</i>	Einnahmen	3693,52 <i>M.</i>
Ausgaben	2591,97 „	Ausgaben	2580,20 „
Mehreinnahme	1619,94 <i>M.</i>	Mehreinnahme	1313,32 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	63307,16 <i>M.</i>	Rentirendes	64735,74 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	1398,50 „	Nichtrentirendes	1175,46 „
Summa	64705,66 <i>M.</i>	Summa	65911,20 <i>M.</i>

14. Katholische Schulstiftung.

Durch Testament vom 30. November 1836 vermachte der freireisigerte katholische Pfarrer Martin Schlichtinger in Memmingen der hiesigen katholischen Schule fl. 100 zur Verwendung auf den Fall, daß das Schullokal in dem Kloster errichtet wird, aber auch wenn dieß nicht geschehen sollte, zu anderen, der katholischen Schule nützlichen Zwecken.

1876		Vermögen.	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Rentirendes	
Einnahmen	1064,13 <i>M.</i>		171,43 <i>M.</i>
Ausgaben	1064,13 „	Nichtrentirendes	—, — „
Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>	Summa	171,43 <i>M.</i>

1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1064,13 <i>M.</i>	Einnahmen	1064,13 <i>M.</i>
Ausgaben	1064,13 „	Ausgaben	1064,13 „
Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	171,43 <i>M.</i>	Rentirendes	171,43 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—, — „	Nichtrentirendes	—, — „
Summa	171,43 <i>M.</i>	Summa	171,43 <i>M.</i>
1878		1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1064,31 <i>M.</i>	Einnahmen	1064,13 <i>M.</i>
Ausgaben	1064,13 „	Ausgaben	1064,13 „
Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	171,43 <i>M.</i>	Rentirendes	171,43 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—, — „	Nichtrentirendes	—, — „
Summa	171,43 <i>M.</i>	Summa	171,43 <i>M.</i>

15. Protestantische Schulstiftungen.

Die protestantischen Unterrichtsstiftungen bilden:

1. Die aus 28 Stiftungen zusammengesetzte Großspendpflege, wozu der Priester des hiesigen Schottenklosters Heinrich Lumen im Jahre 1404 den Grund gelegt zu haben scheint. Dieselbe war ursprünglich eine Wohlthätigkeitsstiftung, wurde dann vom Jahre 1637 an auch für die Zwecke des Cultus und Unterrichtes verwendet und ist seit dem Jahre 1811/12 ausschließlich Unterrichtsstiftung.
2. Die Valthasar von Ehrhart'sche Stiftung, gegründet von Valthasar von Ehrhart, Pfarrer bei St. Martin dahier, welcher in seinem Testamente vom 23. Mai 1848 der hiesigen evangelischen Schule seine Insekten-, Mineralien- und Conchilien-Sammlung nebst einem Kapitale von 200 fl. vermachte, aus dessen Rente diese Sammlung in gutem Stand erhalten werden soll.
3. Durch letztwillige Verfügung vom 21. Juli 1868 vermachten die Wäckersehelente Sigmund Breu und Anna Breu dahier die Hälfte ihres Rücklasses nach beiderseitigem Absterben dem Schulfond zu Memmingen, mit der Bestimmung, daß die Zinsen hievon zum Wohle und Besten der Schule und armer hilfsbedürftiger Schulkinder verwendet werden. Der im Jahre 1875 angefallene Betrag dieses Rücklasses war fl. 681 10 fr. und wurde den protestantischen Unterrichtsstiftungen einverleibt.

1876		Vermögen.	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Rentirendes	
Einnahmen	14664,11 <i>M.</i>		124033,01 <i>M.</i>
Ausgaben	14664,11 „	Nichtrentirendes	30218,42 „
Mehreinnahme	—, — <i>M.</i>	Summa	154251,43 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	14715,86 <i>Mk</i>
Ausgaben	14715,86 <i>"</i>
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	124675,85 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	30089,87 <i>"</i>
Summa	154765,72 <i>Mk</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	14602,51 <i>Mk</i>
Ausgaben	14602,51 <i>"</i>
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	125532,99 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	30447, — <i>"</i>
Summa	155979,99 <i>Mk</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	14740,41 <i>Mk</i>
Ausgaben	14740,41 <i>"</i>
Mehreinnahme	—, — <i>"</i>
Vermögen.	
Rentirendes	125133, — <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	30147,01 <i>"</i>
Summa	155280,01 <i>Mk</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	14631,07 <i>Mk</i>
Ausgaben	14631,07 <i>"</i>
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	125547,27 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	30885,30 <i>"</i>
Summa	156432,57 <i>Mk</i>

C. Wohlthätigkeits- und Armenstiftungen.

1. Jakob Friedrich von Stoll'sche Stiftung.

Jakob Friedrich von Stoll zu Wespach, Bürgermeister dahier, stiftete den 9. Februar 1785 ein Kapital von 4000 fl., aus dessen Renten alljährlich an die Missionsanstalt in Tranquebar 20 fl., an das jüdische Institut in Halle, so lange solches besteht 12 fl., abgegeben und der Rest an christliche Hausarme alljährlich am Katharinentage in Beträgen von 2 bis 12 fl. vertheilt werden soll. In Dürftigkeit gerathene Leibeserben des Stiftes sollen jedoch Ansprüche an die ganze Stiftungs-Nutznießung haben.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	312,04 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 <i>"</i>
Mehreinnahme	10,22 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	10,22 <i>"</i>
Summa	7553,08 <i>Mk</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	311,93 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 <i>"</i>
Mehreinnahme	10,11 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	10,11 <i>"</i>
Summa	7552,97 <i>Mk</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	311,82 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 <i>"</i>
Mehreinnahme	10, — <i>Mk</i>

Vermögen.

Rentirendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	10, — <i>"</i>
Summa	7552,86 <i>Mk</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	311,71 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 <i>"</i>
Mehreinnahme	9,89 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	9,89 <i>"</i>
Summa	7552,75 <i>Mk</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	311,60 <i>Mk</i>
Ausgaben	301,82 <i>"</i>
Mehreinnahme	9,78 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7542,86 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	9,78 <i>"</i>
Summa	7552,64 <i>Mk</i>

2. Roth'sche und Ernst'sche Stiftung.

Der königl. Commissär der Stadt Memmingen Friedrich Wilhelm Roth stiftete unterm 8. Juli 1830 ein Kapital von 100 fl., dessen Rente so lange abmassirt werden soll, bis das Kapital auf 12000 fl. angewachsen sein wird.

Die alsdann anfallende Rente soll zum Besten von armen Geisteskranken verwendet werden. Dieser Stiftung fügten die Töchter des Obigen, Wilhelmine Chapuis, geb. Roth und Amalie Roth am 8. April 1854 weitere 300 fl. bei.

Joseph Ernst, Kaufmann von Augsburg, stiftete zu gleichem Zwecke im Jahre 1830 50 fl., welchen er auf Lebenszeit alljährlich 25 fl. beizufügen gesonnen war, jedoch diesen Beitrag nur einmal leistete, da er im Jahre 1831 mit Tod abging.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	127,51 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 <i>"</i>
Mehreinnahme	123,04 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3050, — <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	81,61 <i>"</i>
Summa	3131,61 <i>Mk</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	267,16 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	262,69 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3250, — <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	137,69 <i>"</i>
Summa	3387,69 <i>Mk</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	212,62 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 <i>"</i>
Mehreinnahme	208,15 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3125, — <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	133,15 <i>"</i>
Summa	3258,15 <i>Mk</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	276,70 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 <i>"</i>
Mehreinnahme	272,23 <i>Mk</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3380, — <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	142,23 <i>Mk</i>
Summa*	3522,23 <i>Mk</i>

1880

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	286,44 <i>Mk</i>
Ausgaben	4,47 "
Mehreinnahme	<u>281,97 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	3525,— <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	136,97 <i>Mk</i>
Summa	<u>3661,97 <i>Mk</i></u>

3. Paul Sigmund von Schüy'sche Stiftung.

Paul Sigmund von Schüy, quiesc. Bürgermeister in Memmingen, stiftete den 12. Februar 1833 ein Kapital von 500 fl., dessen Zinse so lange admasfirt werden sollen, bis das Kapital auf 1000 fl. angewachsen ist, wo sodann die Hälfte der Zinsen unter die Armen im Krankenhaus vertheilt, die andere Hälfte aber ferner capitalisirt werden sollen.

1876

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	132,66 <i>Mk</i>
Ausgaben	47,50 "
Mehreinnahme	<u>85,16 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	2989,27 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	27,30 "
Summa	<u>3016,57 <i>Mk</i></u>

1877

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	159,96 <i>Mk</i>
Ausgaben	47,50 "
Mehreinnahme	<u>112,46 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	3014,27 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	87,46 "
Summa	<u>3101,73 <i>Mk</i></u>

1880

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	215,93 <i>Mk</i>
Ausgaben	62,50 "
Mehreinnahme	<u>153,43 <i>Mk</i></u>

1878

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	223,37 <i>Mk</i>
Ausgaben	47,50 "
Mehreinnahme	<u>175,87 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	3064,56 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	125,58 "
Summa	<u>3190,14 <i>Mk</i></u>

1879

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	278,57 <i>Mk</i>
Ausgaben	47,50 "
Mehreinnahme	<u>231,07 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	3221,42 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	96,71 "
Summa	<u>3318,13 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	3321,42 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	53,43 "
Summa	<u>3374,85 <i>Mk</i></u>

4. Pfarrer Joseph Maria Danner'sche Stiftung.

Joseph Maria Danner, katholischer Pfarrer von Bockhorn, stiftete den 17. März 1834 ein Kapital von 2000 fl. und den 6. Juni 1836 weitere 666 fl. 40 kr., in Summa 2666 fl. 40 kr., von dessen Rente alljährlich an das katholische Pfarramt St. Johann dahier für die zu lesenden 52 Wochenmessen 31 fl. 12 kr., an die Kirchenverwaltung zu St. Johann zur Admassirung 7 fl. 48 kr. abgegeben und der Rest alljährlich am Sterbetage des Stifter's, nämlich am 12. Mai, an einen in Befuchung der Schule, durch religiösen Sinn und Unbescholtenheit des Lebenswandels ausgezeichneten armen Bängling und an eine solche Jungfrau, abwechselungsweise katholischer oder protestantischer Religion vertheilt werden soll.

1876

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	201,86 <i>Mk</i>
Ausgaben	199,04 "
Mehreinnahme	<u>2,82 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	4996,43 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	1,82 "
Summa	<u>4998,25 <i>Mk</i></u>

1877

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	207,89 <i>Mk</i>
Ausgaben	199,04 "
Mehreinnahme	<u>8,85 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	4996,43 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	8,85 <i>Mk</i>
Summa	<u>5005,28 <i>Mk</i></u>

1880

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	228,98 <i>Mk</i>
Ausgaben	199,04 "
Mehreinnahme	<u>29,94 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	4996,43 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	29,94 "
Summa	<u>5026,37 <i>Mk</i></u>

1878

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	214,92 <i>Mk</i>
Ausgaben	199,04 "
Mehreinnahme	<u>15,88 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	4996,43 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	15,88 "
Summa	<u>5012,31 <i>Mk</i></u>

1879

Abchluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	221,95 <i>Mk</i>
Ausgaben	199,04 "
Mehreinnahme	<u>22,91 <i>Mk</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	4996,43 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	22,91 "
Summa	<u>5019,34 <i>Mk</i></u>

5. Johann Schwarz'sche Hausarmenstiftung.

Nach Stiftungsurkunde vom 28. Juli 1842 stiftete die Wittve des Bräunmeisters Johannes Schwarz ein Kapital von 1250 fl. mit der Bestimmung, daß von den Zinsen dieses Kapitals alljährlich am Johanni-Tage den 24. Juni 40 fl. an hiesige bürgerliche Hausarme, Augsburger-Confession, welche keine öffentliche Unterstützung genießen, in Portionen von 2 fl. bis 5 fl. vertheilt, der Rest aber so lange zum Kapital geschlagen werden soll, bis dasselbe sich auf 3000 fl. erhöht haben wird. Sollten Nachkommen der Stifterin in Dürftigkeit gerathen, so sollen dieselben den Zinsenbetrag je nach Bedürfniß ganz oder zum Theil vor andern anzusprechen haben.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	135,88 <i>fl.</i>	Einnahmen	211,35 <i>fl.</i>
Ausgaben	78,96 <i>fl.</i>	Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	57,19 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	134,66 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3314,29 <i>fl.</i>	Rentirendes	3389,29 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	25,76 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	84,66 <i>fl.</i>
Summa	3340,05 <i>fl.</i>	Summa	3473,95 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	169,90 <i>fl.</i>	Einnahmen	231,80 <i>fl.</i>
Ausgaben	78,69 <i>fl.</i>	Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	91,21 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	155,11 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3339,29 <i>fl.</i>	Rentirendes	3464,29 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	66,21 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	80,11 <i>fl.</i>
Summa	3405,50 <i>fl.</i>	Summa	3544,40 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	230,25 <i>fl.</i>
Ausgaben	76,69 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	153,56 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3539,29 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	78,56 <i>fl.</i>
Summa	3617,85 <i>fl.</i>

6. Johann Stetter'sche Stiftung.

Nach der Stiftungs-Urkunde vom 24. März 1845 stiftete Johannes Stetter, Privatier dahier, den Prühl Pl. Nr. 3955 per 3 Tagw. 22 Dezim. mit der Bestimmung, daß die nach Abzug der Lasten verbleibende Rente zur Hälfte so lange admassirt werden soll bis die Stiftung zu einem rentirlichen Vermögen von 100,000 fl. gelangt sein wird. Die andere Hälfte soll, so lange die Stiftung jährlich nicht 600 fl. reine Rente darbietet, zu jährlichen Unterstützungen

- a. bedürftiger Abkömmlinge des Stifters, seiner Kinder, Kindesinder und Seitenverwandten,
- b. wenn keine solche vorhanden, zu gleichartiger Unterstützung gutbelemundeter, dürftiger hiesiger Familien verwendet werden.

Wenn aber die Rente 600 fl. und darüber beträgt, so soll die Hälfte derselben zur Unterstützung, geschickter, fleißiger Personen und wohlgestitteter junger Handwerker und Künstler behufs ihrer vorhablichen Auswanderung in fremde Länder verwendet werden.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	193,85 <i>fl.</i>	Einnahmen	272,80 <i>fl.</i>
Ausgaben	57,17 <i>fl.</i>	Ausgaben	57,75 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	136,68 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	215,05 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3271,43 <i>fl.</i>	Rentirendes	3471,43 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	105,25 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	115,05 <i>fl.</i>
Summa	3376,68 <i>fl.</i>	Summa	3586,48 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	266,12 <i>fl.</i>	Einnahmen	284,63 <i>fl.</i>
Ausgaben	58,19 <i>fl.</i>	Ausgaben	58,55 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	207,93 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	226,08 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3371,43 <i>fl.</i>	Rentirendes	3571,43 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	107,93 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	126,08 <i>fl.</i>
Summa	3479,36 <i>fl.</i>	Summa	3697,51 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	299,66 <i>fl.</i>
Ausgaben	58,83 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	240,83 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3671,43 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	140,83 <i>fl.</i>
Summa	3812,26 <i>fl.</i>

7 Georg Ehrhart'sche Stiftung für Schullehrers Wittwen.

Tobias Ehrhart, Kaufmann dahier, stiftete am 19. Februar 1846 die Summe von 100 fl. mit der Bestimmung, daß die Zinsen hieraus so lange abmassirt werden sollen, bis das Kapital zu 200 fl. angewachsen ist; sodann soll die Hälfte der Zinsen für Schullehrers-Wittwen verwendet, die andere Hälfte aber wieder so lange abmassirt werden, bis die Jahresrente 100 fl. beträgt, wo sodann die Abmassirung aufzuhören hat.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	16,89 <i>M.</i>	Einnahmen	30,30 <i>M.</i>
Ausgaben	7,76 <i>"</i>	Ausgaben	7,76 <i>"</i>
Mehreinnahme	9,13 <i>M.</i>	Mehreinnahme	22,54 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	466,43 <i>M.</i>	Rentirendes	481,43 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	3,84 <i>M.</i>	Nichtrentirendes	12,54 <i>"</i>
Summa	470,27 <i>M.</i>	Summa	493,97 <i>M.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	23,35 <i>M.</i>	Einnahmen	32,65 <i>M.</i>
Ausgaben	7,76 <i>"</i>	Ausgaben	7,76 <i>"</i>
Mehreinnahme	15,59 <i>M.</i>	Mehreinnahme	24,89 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	471,43 <i>M.</i>	Rentirendes	491,43 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	10,59 <i>"</i>	Nichtrentirendes	14,89 <i>"</i>
Summa	482,02 <i>M.</i>	Summa	506,32 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	35,40 <i>M.</i>
Ausgaben	7,76 <i>"</i>
Mehreinnahme	27,64 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	506,43 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	12,64 <i>"</i>
Summa	519,07 <i>M.</i>

8. Friedrich Gradmann'sche Stiftung.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Gradmann stiftete laut Urkunde vom 18. August 1851 ein Kapital von 500 fl. und am 4. Mai 1867 ein solches von 400 fl. Von den Renten dieser Kapitalien soll ein kleiner Theil für allenfallsige unvorhergesehene Prozeß- oder andere Kosten reservirt und der Rest an

ehrliche, gutbelehrendete, hilfsbedürftige, verhehlchte, nicht im öffentlichen Almosen stehende Wöchnerinnen evangelischer und katholischer Confession in Portionen von 3 fl. bis 5 fl. vertheilt werden. Der Stifter hat sich für sich und seine männlichen Nachkommen das Vorschlagsrecht vorbehalten.

Nachdem der Sohn des Stifters, der Kaufmann und Magistratsrath Friedrich Gradmann dahier, dem Stiftungsvermögen schon am 22. Januar 1872 fl. 1000 zugewendet hatte, vermehrte er dasselbe am 4. Septbr. 1873 mit weiteren fl. 1000.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	263,57 <i>M.</i>	Einnahmen	333,78 <i>M.</i>
Ausgaben	184,48 <i>"</i>	Ausgaben	170,48 <i>"</i>
Mehreinnahme	79,09 <i>M.</i>	Mehreinnahme	163,30 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	5317,84 <i>M.</i>	Rentirendes	5442,84 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	75,52 <i>"</i>	Nichtrentirendes	63,30 <i>"</i>
Summa	5393,36 <i>M.</i>	Summa	5506,14 <i>M.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	305,39 <i>M.</i>	Einnahmen	317,46 <i>M.</i>
Ausgaben	177,48 <i>"</i>	Ausgaben	232,03 <i>"</i>
Mehreinnahme	127,91 <i>M.</i>	Mehreinnahme	85,43 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	5342,84 <i>M.</i>	Rentirendes	5492,85 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	102,91 <i>"</i>	Nichtrentirendes	35,43 <i>"</i>
Summa	5445,75 <i>M.</i>	Summa	5528,27 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	272,30 <i>M.</i>
Ausgaben	226,48 <i>"</i>
Mehreinnahme	45,82 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5492,84 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	45,82 <i>"</i>
Summa	5538,66 <i>M.</i>

9. Neujahrs-Stiftung für Erziehung armer Kinder.

Am 1. Januar 1852 übergab der hiesige Kaufmann E. Heinrich Bachmayer 100 fl. von einer ungenannten Person als Fundationsbeitrag für die Kleinkinderbewahranstalt, woraus die Rente alljährlich an den Frauenverein zur Verwen-

ding für diese Anstalt abgegeben wird, und bei einem allenfallsigen Aufhören derselben zur Erziehung armer Kinder verwendet werden soll.

Zu gleichem Zwecke fielen dieser Stiftung nachfolgende Schenkungen und Legate zu:

1. von der Doktors-Tochter Elisabetha Baur 100 fl.
2. von der Kaufmanns-Tochter Katharina Schropp 100 fl.
3. von dem Frauenvereine 200 fl.
4. von dem Bildhauer Johannes Leeb in München 2000 fl.
5. von der Kaufmannswittwe Regina Helena Seyfried 100 fl.
6. von der Kaufmanns-Tochter Caroline Wächter 100 fl.

1876

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	210,43 <i>fl.</i>
Ausgaben	206,— "
Mehreinnahme	4,43 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	4713,58 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—,— "
Summa	4713,58 <i>fl.</i>

1878

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	211,70 <i>fl.</i>
Ausgaben	211,70 "
Mehreinnahme	—,— <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	4713,58 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—,— "
Summa	4713,58 "

1877

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	211,70 <i>fl.</i>
Ausgaben	211,70 "
Mehreinnahme	—,— <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	4713,58 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—,— "
Summa	4713,58 <i>fl.</i>

1879

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	215,70 <i>fl.</i>
Ausgaben	211,70 "
Mehreinnahme	4,— <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	4722,15 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—,43 "
Summa	4722,58 <i>fl.</i>

1880

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	208,41 <i>fl.</i>
Ausgaben	208,41 "
Mehreinnahme	—,— <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	4722,15 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—,— "
Summa	4722,15 <i>fl.</i>

10. Regina von Heuß'sche Stiftung.

Die Relikten der Frau Regina von Heuß, geborene von Stoll, stifteten gemäß Urkunde vom 1. Januar 1852 ein Kapital von 500 fl., woraus die

Rente vorerst an den ehemaligen Kutscher der Frau von Heuß, Matthäus Hornung, so lange er lebt, abgegeben, nach dessen Ableben aber in zwei gleichen Hälften an je einen männlichen und einen weiblichen Dienstboten protestantischen Bekenntnisses zu vertheilen ist, die in einer Familie hiesiger Stadt mindestens 7 Jahre ununterbrochen treue Dienste geleistet haben, auch außerdem einen unbescholtenen Leumund besitzen. Sollte ein männlicher Bewerber nicht, wohl aber mehrere weibliche Bewerberinnen vorhanden sein, so kann die Stiftungsrente dem Urkunden-Nachtrag vom 26. April 1867 gemäß an zwei weibl. Dienstboten vertheilt werden.

1876

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	99,72 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 "
Mehreinnahme	61,56 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	61,56 "
Summa	918,70 <i>fl.</i>

1877

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	100,14 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 "
Mehreinnahme	61,98 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	61,98 "
Summa	919,12 <i>fl.</i>

1878

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	100,56 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 "
Mehreinnahme	62,40 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	62,40 "
Summa	919,54 <i>fl.</i>

1879

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	100,98 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 "
Mehreinnahme	62,82 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	62,82 "
Summa	919,96 <i>fl.</i>

1880

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	101,40 <i>fl.</i>
Ausgaben	38,16 "
Mehreinnahme	63,24 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	857,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	63,24 "
Summa	920,38 <i>fl.</i>

11. Veronika Kühle'sche Stiftung.

Anna Veronika Kühle, Wirths-Wittve von hier, stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 20. Dezbr. 1851 ein Kapital von 1000 fl., woraus die Zinsen alljährlich am Johannisstage an 20 unbemittelte, sittliche und einer Unterstützung würdige Personen ohne Unterschied der Confession gleichheitlich vertheilt werden sollen.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	81,25 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 "
Mehreinnahme	4,94 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	4,94 "
Summa	1719,23 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	82,91 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 "
Mehreinnahme	6,60 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	6,60 "
Summa	1720,89 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	82,08 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 "
Mehreinnahme	5,77 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	5,77 "
Summa	1720,06 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	83,74 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 "
Mehreinnahme	7,43 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	7,43 "
Summa	1721,72 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	84,57 <i>M.</i>
Ausgaben	76,31 "
Mehreinnahme	8,26 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1714,29 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	8,26 "
Summa	1722,55 <i>M.</i>

12. Elisabetha von Degenfeld'sche Stiftung.

Frei frau Helene von Degenfeld stiftete mit letztwilliger Verfügung vom 20. März 1849 ein Kapital von 4000 fl., woraus die Zinsen alljährlich am Elisabethentage (19. November) an arme, wohlgestützte Personen und Familien aus dem hiesigen Gemeindeverbande in Portionen von 6 fl. und 12 fl. vertheilt werden sollen. Den von der Stifterin von väterlicher und mütterlicher Seite verwandten von Zoller'schen und von Wachter'schen Nachkommen ist das Vorschlagsrecht eingeräumt; auch sollen in Dürftigkeit gerathene Nachkommen der benannten Familien die Stiftungsrente allein anzusprechen haben.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	418,63 <i>M.</i>
Ausgaben	311,25 "
Mehreinnahme	107,38 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	6957,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	93,09 "
Summa	7050,23 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	359,08 <i>M.</i>
Ausgaben	312,25 "
Mehreinnahme	46,83 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7007,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	46,83 "
Summa	7053,97 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	405,71 <i>M.</i>
Ausgaben	311,25 "
Mehreinnahme	94,46 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7007,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	44,46 "
Summa	7051,60 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	427,16 <i>M.</i>
Ausgaben	312,25 "
Mehreinnahme	114,91 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7035,70 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	151,35 "
Summa	7187,05 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	365,80 <i>M.</i>
Ausgaben	251,25 "
Mehreinnahme	114,55 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	7185,70 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—,99 "
Summa	7186,69 <i>M.</i>

13. Conrad Keim'sche Stiftung.

Um das Andenken des am 22. März 1857 dahier als Privatmann verstorbenen Großhändlers Conrad Keim zu ehren, übergaben die Erben desselben die Summe von 2000 fl. zur Begründung einer Wohltätigkeits-Stiftung, deren Renten alljährlich am Konradstage (26. November) an hiesige, unbescholtene, nothleidende Familien und Personen ohne Unterschied der Confession, welche in das öffentliche Almosen nicht aufgenommen sind, in Beträgen von 4 fl. bis 10 fl. vertheilt werden sollen

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	250,41 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 "
Mehreinnahme	96,79 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	96,79 "
Summa	3525,35 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	251,11 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	97,49 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	97,49 „
Summa	3526,05 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	252,51 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	98,89 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	98,89 „
Summa	3527,45 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	251,81 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	98,19 „
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	98,19 „
Summa	3526,75 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	253,21 <i>M.</i>
Ausgaben	208,62 „
Mehreinnahme	44,59 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	44,59 „
Summa	3473,15 <i>M.</i>

14. Kath. Gottliebina von Hermann'sche Stiftung.

Durch letztwillige Verfügung vom 3. Juni 1840 stiftete die Privatiersgattin Katharina Gottliebina von Hermann, geborene von Ehrhart, ein Kapital von 2000 fl., dessen Renten alljährlich am 3. November an 10 hiesige arme und gutbelehrende Personen oder Familien evangelischer Confession in Portionen von 8 fl. vertheilt und bedürftige aus der Familie des Herrn Dr. von Ehrhart und Herrn Johannes von Hermann abstammende Personen vorerst berücksichtigt werden sollen.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	155,87 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	2,25 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	2,25 „
Summa	3430,81 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	156,57 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	2,95 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	2,95 „
Summa	3431,51 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	157,27 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	3,65 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	3,65 „
Summa	3432,21 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	157,97 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	4,35 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	4,35 „
Summa	3432,91 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	158,67 <i>M.</i>
Ausgaben	153,62 „
Mehreinnahme	5,05 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	5,05 „
Summa	3433,61 <i>M.</i>

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Der kgl. niederländische Consul Karl Seyler in Königsberg übergab am 18. Mai 1867 auf den Wunsch seines am 15. Novbr. 1866 verstorbenen Bruders David Elias Seyler von hier eine Summe von 300 fl. mit der Bestimmung, daß dieses Kapital durch Admassirung der Zinsen auf die Höhe von 600 fl. gebracht und erst die alsdann anfallende Rente zur Unterstützung eines hiesigen armen Erblindeten verwendet werden soll.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	34,47 <i>M.</i>
Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	33,01 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	714,28 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	30,15 „
Summa	744,43 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	60,45 <i>M.</i>
Ausgaben	1,46 <i>M.</i>
Mehreinnahme	58,99 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	769,28 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	33,99 „
Summa	803,27 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	60,43 <i>M.</i>
Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	58,97 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	744,28 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	28,97 „
Summa	773,25 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	77,09 <i>M.</i>
Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	75,63 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	854,42 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—,49 <i>M.</i>
Summa	854,91 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	26,73 <i>M.</i>
Ausgaben	1,46 „
Mehreinnahme	25,27 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentirendes	854,42 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	25,27 „
Summa	879,69 <i>M.</i>

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geisteskranke.

Der kgl. niederländische Consul Karl Seyler in Königsberg übergab am 18. Mai 1867 auf den Wunsch seines am 15. Novbr. 1866 verstorbenen Bruders David Elias Seyler von hier eine Summe von 500 fl., deren Renten so lange admassirt werden sollen, bis das Kapital auf 1000 fl. angewachsen sein wird, wonach die alsdann anfallende Rente zur Unterstützung eines armen der Stadt Memmingen angehörigen Geisteskranken zu verwenden ist.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	49,13 <i>fl.</i>	Einnahmen	95,19 <i>fl.</i>
Ausgaben	2,48 <i>fl.</i>	Ausgaben	2,48 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	46,65 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	92,71 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	1232,14 <i>fl.</i>	Rentirendes	1297,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	14,51 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	52,71 <i>fl.</i>
Summa	1246,65 <i>fl.</i>	Summa	1349,85 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	68,09 <i>fl.</i>	Einnahmen	129,22 <i>fl.</i>
Ausgaben	2,48 <i>fl.</i>	Ausgaben	2,48 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	65,61 <i>fl.</i>	Mehreinnahme	126,74 <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	1257,14 <i>fl.</i>	Rentirendes	1390,— <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	40,61 <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	56,38 <i>fl.</i>
Summa	1297,75 <i>fl.</i>	Summa	1446,38 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	93,98 <i>fl.</i>
Ausgaben	2,48 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	91,50 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1450,— <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	31,50 <i>fl.</i>
Summa	1481,50 <i>fl.</i>

17. David Elias & Karl Seyler'sche Armen-Stiftung.

Zum ehrenden Andenken an ihre Eltern wurde von dem kgl. niederländischen Consul Karl Seyler in Königsberg und aus dem Nachlaß des am 15. Novbr. 1866 verstorbenen David Elias Seyler von hier auf des letzteren Wunsch zur Gründung einer Stiftung ein Kapital von 2000 fl. übergeben.

Der Zins aus 1000 fl. soll vorerst dem Bruder der Stifter, Ulrich Benedict Seyler zufließen, nach dessen Ableben aber alljährlich zu Weihnachten zu Unterstützungen an hier heimathberechtigte nicht inscribirte Arme in Portionen von 5 bis 10 fl. verwendet werden.

Der Zins aus den übrigen 1000 fl. soll alljährlich in drei Portionen an nicht inscribirte Bedürftige vertheilt und hiebei zu den Stiftern Verwandte oder ehemalige Seyler'sche Diensthoten vorerst berücksichtigt werden

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>	Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>
Ausgaben	154,32 <i>fl.</i>	Ausgaben	154,32 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentirendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—, — <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	—, — <i>fl.</i>
Summa	3428,56 <i>fl.</i>	Summa	3428,56 <i>fl.</i>
1877		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>	Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>
Ausgaben	154,32 <i>fl.</i>	Ausgaben	154,32 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>	Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>fl.</i>	Rentirendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—, — <i>fl.</i>	Nichtrentirendes	—, — <i>fl.</i>
Summa	3428,56 <i>fl.</i>	Summa	3428,56 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	154,32 <i>fl.</i>
Ausgaben	154,32 <i>fl.</i>
Mehreinnahme	—, — <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	3428,56 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	—, — <i>fl.</i>
Summa	3428,56 <i>fl.</i>

18. Sibilla von Hartlieb'sche Wittwenstiftung.

Die am 29. März 1871 verstorbene Frau Sibilla von Hartlieb von hier hat inhaltlich des von ihr errichteten Testaments ein Kapital von 3000 fl. gestiftet, dessen Renten alljährlich am 20. Mai an 10 dürftige hiesige Wittwen vertheilt werden sollen, wobei jedoch auf Wittwen, welche mit der Stifterin verwandt oder verschwägert sind, vorzugsweise Bedacht zu nehmen sei.

1876	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	352,08 <i>fl.</i>
Ausgaben	239,45 „
Mehreinnahme	112,63 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5142,84 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	112,63 „
Summa	5255,47 <i>fl.</i>

1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	344,71 <i>fl.</i>
Ausgaben	231,88 „
Mehreinnahme	112,83 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5142,84 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	112,83 „
Summa	5255,67 <i>fl.</i>

1877	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	344,11 <i>fl.</i>
Ausgaben	230,88 „
Mehreinnahme	113,23 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5142,84 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	113,23 <i>fl.</i>
Summa	5256,07 <i>fl.</i>

1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	344,31 <i>fl.</i>
Ausgaben	231,88 „
Mehreinnahme	112,43 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5142,84 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	112,43 „
Summa	5255,27 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	343,91 <i>fl.</i>
Ausgaben	231,88 „
Mehreinnahme	112,03 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	5142,84 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	112,03 „
Summa	5254,87 <i>fl.</i>

19. Caroline Wächter'sche Wohlthätigkeits-Stiftung.

Am 8. April 1873 übergab der Privatier Michael Suter dahier dem Stadtmagistrate die Summe von 600 fl. und erklärte, daß damit nach dem Wunsche der in Wülser, Canton St. Gallen, verstorbenen Fräulein Caroline Wächter von Memmingen eine örtliche Stiftung gegründet werden soll, deren Rente alljährlich am 28. Januar an eine in Memmingen heimathberechtigte und daselbst wohnhafte ältere Frauensperson, gleichviel ob Wittve oder ledig, sofern dieselbe bedürftig, würdig und evangelischer Confession ist, verabreicht werden soll.

1876		Vermögen.	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	87,54 <i>fl.</i>	Rentirendes	1032,14 <i>fl.</i>
Ausgaben	42,66 „	Nichtrentirendes	41,31 „
Mehreinnahme	44,88 <i>fl.</i>	Summa	1073,45 <i>fl.</i>

1877	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	86,89 <i>fl.</i>
Ausgaben	44,66 „
Mehreinnahme	42,23 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1032,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	42,23 „
Summa	1074,37 <i>fl.</i>

1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	64,73 <i>fl.</i>
Ausgaben	44,66 „
Mehreinnahme	20,07 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1057,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	20,07 „
Summa	1077,21 <i>fl.</i>

1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	87,81 <i>fl.</i>
Ausgaben	44,66 „
Mehreinnahme	43,15 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1057,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	18,15 „
Summa	1075,29 <i>fl.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	66,65 <i>fl.</i>
Ausgaben	44,66 „
Mehreinnahme	21,99 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1057,14 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	21,99 „
Summa	1079,13 <i>fl.</i>

20. Veronika Mayr'sche Wohlthätigkeits-Stiftung.

Laut letztwilliger Verfügung vom 29. August 1868 hat die am 26. Mai 1876 verstorbene Kaufmanns-Wittve Frau Veronika Mayr mit ihrem Rücklaß, welcher nach Bezahlung der gemachten Legate und Gerichtstaxen in 42005 *fl.* 30 *h.* bestund, eine Stiftung gegründet, deren Renten zu $\frac{1}{5}$ tel den Anverwandten der Stifterin, so lange solche leben, zufließen und $\frac{1}{5}$ tel an arme und unbemittelte Personen hiesiger Stadt, unter Bevorzugung hilfsbedürftiger Anverwandten, vertheilt werden sollen.

Gemäß der Beschlüsse der Gemeindecolliegen vom 21. und 27. Juli 1876 wird das verfügbare $\frac{1}{5}$ tel der Stiftungsrente zu Wohnungsmiethbeiträgen an Hausarme verwendet und sind unter solchen nicht bloß conscribirte Arme, sondern überhaupt arme und unbemittelte Personen zu verstehen, welche aus irgend einem Grunde der Unterstützung bedürfen.

1876	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	501,55 <i>fl.</i>
Ausgaben	330,80 „
Mehreinnahme	170,75 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	42005,30 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	170,75 „
Summa	42176,05 <i>fl.</i>

1877	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	1785,80 <i>fl.</i>
Ausgaben	1673,30 „
Mehreinnahme	22,50 <i>fl.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	42005,30 <i>fl.</i>
Nichtrentirendes	22,50 „
Summa	42027,80 <i>fl.</i>

1878		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung		Abschluß der Betriebsrechnung	
Einnahmen	1975,05 <i>M.</i>	Einnahmen	2391,94 <i>M.</i>
Ausgaben	1574,40 <i>"</i>	Ausgaben	1993,05 <i>"</i>
	Mehreinnahme 400,65 <i>M.</i>		Mehreinnahme 398,89 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	42005,43 <i>M.</i>	Rentirendes	42093,86 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	400,52 <i>"</i>	Nichtrentirendes	397,96 <i>"</i>
Summa	42405,95 <i>M.</i>	Summa	42491,82 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	2204,27 <i>M.</i>
Ausgaben	2198,40 <i>"</i>
	Mehreinnahme 5,87 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	42093,86 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	5,87 <i>"</i>
Summa	42099,73 <i>M.</i>

21. Barbara Schwarz'sche Stiftung.

Frau Magdalena Wolfrum Apothekersgattin in Augsburg, Frau Dabette von Ammon, Apothekersgattin von hier und Herr Philipp Melchior Schwarz, Kaufmann dahier, haben gemäß Urkunde vom Monat Februar 1878 mit einem Kapitale von 1500 Reichsmark eine Stiftung gegründet, und zwar mit der Bestimmung, daß

- a) $\frac{1}{10}$ tel der Rente so lange zum Stammkapital geschlagen werden soll, bis dasselbe die Höhe von 3000 Mark erreicht haben wird,
- b) daß der nach Abzug des Verwaltungskosten-Beitrags noch verbleibende Zinsverest alljährlich am Barbaratage an zwei hier heimathberechtigte bedürftige und würdige Familien und Personen ledigen oder verwitweten Standes zu gleichen Theilen als Beitrag zur Bezahlung ihrer Hausmiete vertheilt werden soll.

1878		1879	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	62,50 <i>M.</i>	Einnahmen	71,25 <i>M.</i>
Ausgaben	53,75 <i>"</i>	Ausgaben	53,75 <i>"</i>
	Mehreinnahme 8,75 <i>M.</i>		Mehreinnahme 17,50 <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	1500, — <i>M.</i>	Rentirendes	1500, — <i>M.</i>
Nichtrentirendes	8,75 <i>"</i>	Nichtrentirendes	17,50 <i>"</i>
Summa	1508,75 <i>M.</i>	Summa	1517,50 <i>M.</i>

1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	80, — <i>M.</i>
Ausgaben	55,75 <i>"</i>
	Mehreinnahme 24,25 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	1520, — <i>M.</i>
Nichtrentirendes	4,25 <i>M.</i>
Summa	1524,25 <i>M.</i>

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Herr Johann Friedrich von Stoll auf Wespach dahier stiftete mit Urkunde vom 20. März 1784 ein Kapital von 4000 fl., dessen Renten nach Abzug der Verwaltungskosten an dürftige von Stoll'sche Nachkommen, und wenn keine solche vorhanden, an allhiefige bürgerliche Arme, welche nicht im wöchentlichen Almosen stehen, in Beträgen von 3 fl. bis 6 fl. und darüber am Georgi-Tage vertheilt werden sollen.

Diese Stiftung erhielt 1820 durch Herrn Johann Friedrich von Stoll einen Vermögenszuwachs von 1000 fl. und im Jahre 1862 durch ein Legat des Herrn Melchior Eglos von Stoll auf Wespach und Grünensfurth einen weiteren Zufluß von 1200 fl.

In Folge des Ablebens des k. Kämmerers und Gutbesizers, Herrn Friedrich Carl von Stoll, als letzten männlichen Descendenten der von Stoll'schen Familie, ist diese Stiftung im Jahre 1879 in die Verwaltung des Stadtmagistrats übergegangen.

1879		1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.		Abschluß der Betriebsrechnung.	
Einnahmen	425,15 <i>M.</i>	Einnahmen	425,15 <i>M.</i>
Ausgaben	425,15 <i>"</i>	Ausgaben	425,15 <i>"</i>
	Mehreinnahme —, — <i>M.</i>		Mehreinnahme —, — <i>M.</i>
Vermögen.		Vermögen.	
Rentirendes	10628,58 <i>M.</i>	Rentirendes	10628,58 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—, — <i>"</i>	Nichtrentirendes	—, — <i>"</i>
Summa	10628,58 <i>M.</i>	Summa	10628,58 <i>M.</i>

23. Garten-Heimfallredits-Summe des Localarmenfonds.

Herr Ulrich von Zoller, rechtskundiger Bürgermeister dahier, erlegte gemäß höchster Regierungs-Entscheidung vom 11. Juli 1863 Nr. 28,482 für Ablösung des dem Localarmenfonde auf dem Garten Pl.-Nr. 1005 und 1005 $\frac{1}{3}$ zugestandenen Heimfallrechtes ein Kapital von 150 fl., woraus die Zinse und Zinseszinse 100 Jahre lang admassirt werden müssen

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	16,15 <i>M.</i>
Ausgaben	—, — "
Mehreinnahme	16,15 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	432,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—,58 <i>M.</i>
Summa	432,72 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	19,15 <i>M.</i>
Ausgaben	—, — "
Mehreinnahme	19,15 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	437,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	14,15 "
Summa	451,29 <i>M.</i>

1880

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	42,06 <i>M.</i>
Ausgaben	—, — "
Mehreinnahme	42,06 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	492,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	17,06 "
Summa	509,20 <i>M.</i>

24. Waisenknaben-Klasse.

Seit 1817 werden dahier bei allen Gottesdiensten in den evangelisch-lutherischen Stadtpfarrkirchen Knaben mit verschlossenen Büchern unter den Eingängen derselben aufgestellt, um freiwillige Gaben der Kirchengänger in Empfang zu nehmen.

Diese Sammlung soll zunächst für arme Waisenknaben und ausnahmsweise für arme Nichtwaisen protestantischer Confession Mittel zur Bestreitung der Lehre, der Wanderschaft, insbesondere der Bekleidung vor Antritt der letzteren und ähnlichen Unterstützungen darbieten, sodann den in die Anstalt aufgenommenen nach Umständen einen Sparpfennig für die künftige Anfassigmachung verschaffen und zur allmählichen Dotation eines förmlichen Waisen-Instituts dienen.

Jedem Doppelwaisen, welcher zur Unterstützung aufgenommen wird, werden 180 *M.*, jedem Halbwaisen 135 *M.*, jedem Nichtwaisen 90 *M.* anteaeschrieben

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	32,92 <i>M.</i>
Ausgaben	—, — "
Mehreinnahme	32,92 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	447,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	22,92 "
Summa	470,06 <i>M.</i>

1879

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	42,09 <i>M.</i>
Ausgaben	—, — "
Mehreinnahme	42,09 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	467,14 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	22,09 "
Summa	489,23 <i>M.</i>

Am 9. Juli 1880 wurde von dem Stadtmagistrate nach dem Antrage des Armenpflegschaftsrathes und mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten folgende Ergänzung der Statuten der Waisenknabenkasse vom 15. Mai 1845 beschlossen:

I.

Zur Erinnerung an das 700jährige Jubiläum der Herrschaft des Wittelsbacher Fürstenhauses über Bayern sind vom Jahre 1880 angefangen aus den Renten des Vermögens der Waisenknabenkasse alljährlich drei arme Mädchen im Alter von 11 bis 12 Jahren, welche ehelicher Geburt sind, sich zur evangelisch-lutherischen Kirche bekennen, die Schule fleißig besucht und sich ordentlich betragen haben, mit Unterstützungen zu bedenken und sind einer aufgenommenen

Doppelwaise	180 <i>M.</i>
Halbwaise	135 "
Nichtwaise	90 "

in gleicher Weise gutzuschreiben, wie dieß bei den Knaben der Fall ist.

II.

Das Guthaben eines jeden solchen Mädchens wird nicht verzinst, bleibt bis nach seiner Confirmation unangegriffen und ist alsdann mit Genehmigung des Armenpflegschaftsrathes in der Regel nur zu verwenden:

- a) zur Bestreitung der Kosten einer Lehre,
- b) zur Anschaffung von Werkzeugen,
- c) zum Betriebe eines Geschäftes,
- d) zur Unterstützung in Unglücksfällen.

III.

Bei der Berechnung eines aufgenommenen Mädchens wird dessen gesamtes Guthaben herausbezahlt.

Die Wahl und Aufnahme dieser Knaben und Mädchen findet durch den Armenpflegschaftsrath nach dem Vorschlage des ersten Pfarrers bei St. Martin und des Pfarrers von Unser Frauen statt.

1876

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	3228,76 <i>M.</i>
Ausgaben	101,31 "
Mehreinnahme	3127,45 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	25728,57 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	833,16 "
Summa	26561,73 <i>M.</i>

1878

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	2792,62 <i>M.</i>
Ausgaben	722,99 "
Mehreinnahme	2069,63 <i>M.</i>

1877

Abschluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	1916,18 <i>M.</i>
Ausgaben	223,83 "
Mehreinnahme	1692,35 <i>M.</i>
Vermögen.	
Rentirendes	25728,57 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	1692,35 "
Summa	27420,92 <i>M.</i>

1878

Vermögen.

Rentirendes	26328,57 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	1469,63 "
Summa	27798,20 <i>M.</i>

1879		1880	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	2589,47 M	Einnahmen	3112,52 M
Ausgaben	604,22 „	Ausgaben	235,64 „
Mehreinnahme	1985,25 M	Mehreinnahme	2876,88 M
Vermögen.			
Rentirendes	26328,57 M	Rentirendes	27528,57 M
Nichtrentirendes	1985,25 „	Nichtrentirendes	1676,88 „
Summa	28313,82 „	Summa	29205,45 M

25. Den Localarmenfond
bilden folgende Stiftungen:

- 1) Die im 15. Jahrhundert errichteten Spendstiftungen, welche nach Einführung der Reformation in die Almosenkastenpflege vereinigt wurden.
- 2) Die Lorenz Stöffel'sche Stiftung, gegründet durch Testament des Lorenz Stöffel, kath. Pfarrer bei Unser Frauen dahier, vom 11. Januar 1553.
- 3) Die Justina Leutkircher'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 2. Nov. 1558 von Justina Leutkircher, des Veit Buschler's hinterlassene Wittwe dahier.
- 4) Die Hans Koch'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 3. August 1612 von den Erben des am 19. Januar 1606 verstorbenen Bürgers und Mitglied des Geheimen Raths dahier, Hans Koch und seiner Ehefrau Regina, geborne Haymin von Füssen.
- 5) Die Elias Engler'sche Hochzeitsstiftung, errichtet durch Testament des hiesigen Bürgers Elias Engler vom 9. Septbr. 1629.
- 6) Die Johann Zoller'sche Hausarmenstiftung, gegründet im Jahre 1674 durch Johann Zoller, des Raths und Handelsherr dahier.
- 7) Die Jos. Jenisch'sche Hausarmenstiftung, gegründet den 25. November 1676 von Joseph Jenisch, Syndikus der Reichsstadt Memmingen, und seiner Ehefrau Anna Elisabetha, geb. Koch.
- 8) Die Düttel'sche Armen- und Krankenstiftung, gegründet von Regina Margaretha Düttel, verheiratete von Zoller, durch ihren Ehegatten Georg Wilhelm von Zoller am 19. Dezbr. 1733 und vermehrt durch den Vater der Stifterin, Dr. med. Philipp Jakob Düttel, unterm 1. Mai 1745.
- 9) Die Katharina Nupprecht'sche Hausarmenstiftung, gegründet am 17. Novbr. 1735 von den Erben der Frau Katharina Veit, geb. Nupprecht.
- 10) Die Georg Wilhelm von Zoller'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch Testament des Georg Wilhelm von Zoller des ältern und des Raths dahier vom 12. August 1742.
- 11) Die Sebastian Mayr'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch letztwillige Verfügung des Sebastian Mayr, des Raths, ehemals Gastgeber zur goldenen Krone dahier, vom 24. Mai 1747.

- 12) Die Sibilla von Unold'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch letztwillige Verfügung der Senators-Wittwe Sibilla von Unold vom 9. November 1776.
- 13) Die Hieronymus Neher'sche Hausarmenstiftung, gegründet durch Testament des hiesigen Metzgermeisters Hieronymus Neher vom 18. Sept. 1790.
- 14) Die Anna Elisabetha Ehrhart'sche Hausarmenstiftung, gegründet im Jahre 1795 von Anna Elisabetha Ehrhart, geb. von Lupin, dahier.
- 15) Die Katharina Barbara und Elisabetha Ehrhart'sche Armenstiftung, gegründet durch Testament der beiden hiesigen Patrizierstöchter Katharina Barbara und Elisabetha Ehrhart vom 4. Juni 1831.
- 16) Die Häberle und Brecheisen'sche Armenstiftung, gegründet in Folge eines am 2. Mai 1838 abgeschlossenen Vergleichs mit der Erbin der Anna Magdalena Häberle, geb. Brecheisen, Ehefrau des Alt-Tannenwirths Gabriel Häberle dahier.

Die Renten dieser Stiftungen werden seit dem Jahre 1808 dem Armenpflégchaftsrathe zur Befriedigung der Bedürfnisse des Armenwesens überwiesen, mit Ausnahme jener der Anna Elisabetha Ehrhart'schen Stiftung und der Hans Engler'schen Hochzeitsstiftung, welche der Magistrat stiftungsgemäß verwendet.

1876		1878	
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	16341,95 M	Einnahmen	5043,63 M
Ausgaben	16315,47 „	Ausgaben	5043,63 „
Mehreinnahme	26,48 M	Mehreinnahme	—, — M
Vermögen.			
Rentirendes	122666,13 M	Rentirendes	135237,56 M
Nichtrentirendes	—, — „	Nichtrentirendes	285,71 „
Summa	122666,13 M	Summa	135523,27 M
Schulden			
		10126,47 „	
		Reiner Vermögensst. 125396,47 M	
1877			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	4970,05 M		
Ausgaben	24822,42 „		
Passivrest	19852,37 M		
Vermögen.			
Rentirendes	135237,56 M		
Nichtrentirendes	285,71 „		
Summa	135523,27 M		
Schulden	13989,77 „		
Reiner Vermögensst.	121533,50 M		
1879			
Abschluß der Betriebsrechnung.			
Einnahmen	5318,34 M		
Ausgaben	5318,34 „		
Mehreinnahme	—, — M		
Vermögen.			
Rentirendes	131908,98 M		
Nichtrentirendes	3731,79 „		
Summa	135640,77 M		
Schulden	5816,87 „		
Reiner Vermögensst.	129823,90 M		

1880

Ab schluß der Betriebsrechnung.

Einnahmen	4803,81 <i>M.</i>
Ausgaben	4775,60 "
Mehreinnahme	28,21 <i>M.</i>

Vermögen.

Rentirendes	135668,98 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	—, — "
Summa	135668,98 <i>M.</i>
Schulden	2312,82 "
Reiner Vermögensst.	133356,16 <i>M.</i>

26. Die vereinigten Wohlthätigkeits-Stiftungen.

bilden folgende Stiftungen:

- 1) Die Unterhospitalstiftung, deren Verwaltung im Jahre 1317 in die Hände des Rathes von Memmingen kam.
Dieselbe soll von einem Heinrich von Weissenhorn, Landvogt der Provinz Oberschwaben, herrühren, welcher nach einer in beglaubigter Abschrift vorhandenen Urkunde vom 13. November 1010 im Einverständniß mit seiner Gemahlin Hedwig ein Hospital für Arme und Kranke vor dem Rathsthor gebaut und mit Gütern und Einkünften ausgestattet hat.
- 2) Die Dreikönigskapellstiftung, gegründet am Bartholomäustag des Jahres 1399 von Nikolaus Tagbrecht, Bürger von hier, zur Verpflegung armer Menschen.
- 3) Die St. Leonhardspflege, eine Anstalt zur Verpflegung von Armen und Siechen, deren Ursprung nicht mehr nachzuweisen ist, für welche aber schon im Jahre 1452 Ulrich Korer, Bürger dahier, eine Stiftung gemacht hat.
- 4) Die Spitälinspflege, gegründet im Jahre 1484 von Ludwig Metzger, Bürger dahier, und seiner Ehefrau Margaretha Töblin zu einem Hospital für fromme, ehrbare und andächtige Menschen.
- 5) Das Böhlin'sche Klosterle, gegründet im Jahre 1490 von Elisabetha Lauingerin weiland Eyrhart Böhlin's des älteren hinterlassene Wittwe, zum Unterhalte von Wet- und Seelschweftern, denen die geistliche Pflege von Kranken und Sterbenden oblag.
- 6) Die Zuchthauspflege, gegründet durch Rathsbeschluß vom 2. Juni 1710 zur Unterbringung von Züchtlingen, dann von altersschwachen, blödsinnigen und mit Gebrechen behafteten Personen, wofür sowohl das Steueramt als auch verschiedene Stiftungen Zuschüsse zu leisten hatten.
- 7) Die Seelhauspflege, welche eine mit dem Unterhospital verbundene Anstalt zur Verpflegung kranker und presthafter Personen war und im 18. Jahrhundert Zuschüsse von dem Steueramt und verschiedenen Stiftungen erhielt.

8) Die Stiftung der am 14. März 1880 in Memmingen verstorbenen Kaufmannstochter Pauline Beck aus Lentkirch im Betrage von 3428,57 *M.*, deren Rente zur Unterstützung unbescholtener kranker Mädchen zu verwenden ist.

Im Jahre 1814 sind die Pfründner- und Krankenanstalten der Unterhospital- und der Dreikönigskapell-Stiftung, sowie der St. Leonhards-, Spitälins-, Zuchthaus- und Seelhaus-Pflege zu einer Pflegeanstalt für Pfründner protestantischer Confession und zu einem Spital für Kranke vereinigt worden und werden von den vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen außerdem jährliche Zuschüsse an die Lokalarmpflege und verschiedene städtische Anstalten geleistet.

Die Zahl der Pfründner beträgt 60 und zwar
20 männliche und
40 weibliche.

Außerdem sind noch einige Personen durch Einkauf in die Pfründanstalt aufgenommen worden.

Ab schluß der Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	53574,90 <i>M.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und	
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	123423,52 "	Concurrenzen	12863,19 <i>M.</i>
Sustentationsbeiträge		Auf die Verwaltung	21268,67 "
Zuschüsse u. Gegenleistungen	272,86 "	Auf den Zweck	27068,35 "
Sonstige Einnahmen	1305,56 "	Auf Reparaturen und Neubauten	6394,31 "
		Auf besondere Leistungen	30411,72 "
		Auf sonstige Ausgaben	1516,91 "
	<u>178576,84 <i>M.</i></u>		<u>99523,15 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 79053,69 "

Vermögen.

Rentirendes	1'544,495.67 <i>M.</i>
Nichtrentirendes	195,975.08 "
Summa	1'740,470.75 <i>M.</i>

Ab schluß der Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	70405,56 <i>M.</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsauslagen und	
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	112129,93 "	Concurrenzen	13881,75 <i>M.</i>
Sustentationsbeiträge		Auf die Verwaltung	23976,69 "
Zuschüsse u. Gegenleistungen	272,86 "	Auf den Zweck	25911,17 "
Sonstige Einnahmen	1917,87 "	Auf Reparaturen und Neubauten	25811,13 "
		Auf besondere Leistungen	33279,37 "
		Auf sonstige Ausgaben	1434,18 "
	<u>184,726.22 <i>M.</i></u>		<u>124294,29 <i>M.</i></u>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 60431,93 *M.*

Vermögen.

Rentirendes	1553755,95 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	179958,52 "
Summa	1733714,47 "

Abschluß der Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	38567,38 <i>ℳ</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsanlagen und	
Erträgnisse des Stif-		Concurrenzen	13689,03 <i>ℳ</i>
tungsvermögens	115283,50 "	Auf die Verwaltung	22359,62 "
Sustentationsbeiträge		Auf den Zweck	26642,21 "
Zuschüsse u. Gegen-		Auf Baureparaturen	
leistungen	272,86 "	und Neubauten	8687,03 "
Sonstige Einnahmen	2611,44 "	Auf besondere Leist-	
		ungen	38628,28 "
		Auf sonstige Ausgaben	1281,49 "
		Verbleibt eine Mehr-	
		einnahme von	45447,52 "
	<u>156735,18 <i>ℳ</i></u>		<u>111287,66 <i>ℳ</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	1552773,13 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	191625,93 "
Summa	1744399,06 <i>ℳ</i>

Abschluß der Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	47315,82 <i>ℳ</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsanlagen und	
Erträgnisse des Stif-		Concurrenzen	13405,90 <i>ℳ</i>
tungsvermögens	113326,03 "	Auf die Verwaltung	25764,67 "
Sustentationsbeiträge		Auf den Zweck	25072,67 "
Zuschüsse u. Gegen-		Auf Baureparaturen	
leistungen	272,86 "	und Neubauten	11362,59 "
Sonstige Einnahmen	2449,82 "	Auf besondere Leist-	
		ungen	35771,62 "
		Auf sonstige Ausgaben	1380,23 "
		Verbleibt eine Mehr-	
		einnahme von	50606,85 "
	<u>163364,53 <i>ℳ</i></u>		<u>112757,68 <i>ℳ</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	1555051,79 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	194826,87 "
Summa	1749878,66 <i>ℳ</i>

Abschluß der Betriebsrechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	51026,42 <i>ℳ</i>	Auf Passivreichnisse, Staatsanlagen und	
Erträgnisse des Stif-		Concurrenzen	13905,06 <i>ℳ</i>
tungsvermögens	101086,76 "	Auf Prozeß u. Executionskost.	764,60 "
Sustentationsbeiträge,		Auf die Verwaltung	15778,71 "
Zuschüsse u. Gegen-		Auf den Zweck	24688,25 "
leistungen	272,86 "	Auf Baureparaturen	
Sonstige Einnahmen	1258,28 "	und Neubauten	5742,08 "
		Auf besondere Leist-	
		ungen	36177,56 "
		Auf sonstige Ausgaben	2060,08 "
		Verbleibt eine Mehr-	
		einnahme von	44527,98 <i>ℳ</i>
	<u>153644,32 <i>ℳ</i></u>		<u>109116,34 <i>ℳ</i></u>

Vermögen.

Rentirendes	1565787,22 <i>ℳ</i>
Nichtrentirendes	185393,41 "
Summa	1751180,63 <i>ℳ</i>

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohlthätigkeitsleistungen auf den Zweck und auf besondere Leistungen in den Jahren 1876/80.

	1876	1877	1878
	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Auf Vertöstigung der Pfründner und			
Dienstboten	12457,70	12812,28	12491,66
" Brodgelber	2329,10	2319,58	2285,45
" Bekleidungsbeiträge	1152,85	1153,85	1128,40
" Kurkosten	1019,68	1595,76	1088,68
" Beerbigungskosten	180,67	435,40	301,—
" Beheizung	4143,08	3368,52	3054,24
" Beleuchtung	899,25	756,55	863,97
" Reinigung	325,59	167,45	414,30
" Anschaffung von Handeinrichtungs-			
gegenständen	2477,81	1532,40	2258,67
" kleine Haushaltungskosten	211,15	187,56	230,07
" Vertheilung von Brennholz an Arme			
und Kranke	1735,—	1444,—	2372,50
Zuschuß an die Armenpflege	19565,49	23034,48	24629,82
Schulgeld für arme Kinder	2000,—	2000,—	2000,—
Beiträge zur Sustentationscasse	3183,75	3183,75	3183,75
für die Kleinkinderbewahranstalt	724,25	735,16	971,82
für die Beschäftigungsanstalt	4404,02	3785,98	4974,89
für die Realschule	—	—	2304,—

	1879	1880
Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten	12393,07	12373,58
" Brodgelber	2283,53	2300,64
" Bekleidungsbeiträge	1120,75	1128,55
" Kurkosten	617,80	586,48
" Beerdigungskosten	240,80	270,90
" Beheizung	3800,74	3530,35
" Beleuchtung	857,42	901,78
" Reinigung	321,18	292,08
" Anschaffung von Hauseinrichtungs- gegenständen	1523,81	1130,55
" Kleine Haushaltungskosten	213,04	255,68
" Vertheilung von Brennholz an Arme und Kranke	1560,—	1776,—
Zuschuß an die Armenpflege	21997,47	23207,98
Schulgeld für arme Kinder	2000,—	2000,—
Beiträge zur Sustentationscasse	3183,75	3183,75
für die Kleinkinderbewahranstalt	836,81	1114,78
für die Beschäftigungsanstalt	4565,59	3161,05
für die Realschule	2702,—	3000,—

XVI. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>ℳ</i>	a. Auf die Verwaltung	1232,09 <i>ℳ</i>
b. Von den Wohlthätig- keitsstiftungen	20439,59 "	b. Auf Unterstützungen	23819,88 "
c. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmung	355,22 "	c. Dem Johannisverein zur Suppen-Austheilung	100,— "
d. Aus örtlichen Abgaben	1214,55 "	d. Auf Ersatzleistungen	288,57 "
e. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	e. Sonstige Ausgaben	1264,62 "
f. Aus Ersatzleistungen	2851,59 "	f. Auf den Reservefond	403,31 "
g. Sonstige Einnahmen	2161,81 "		
	<u>27108,47 <i>ℳ</i></u>		<u>27108,47 <i>ℳ</i></u>

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Uebertrag	
a. Aus den Vorjahren	17,14 <i>ℳ</i>	d. Aus örtlichen Abgaben	350,17 "
b. Von den Wohlthätig- keitsstiftungen	23034,48 "	e. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "
c. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmung	331,77 "	f. Aus Ersatzleistungen	1602,23 "
	<u>23383,39 <i>ℳ</i></u>	g. Sonstige Einnahmen	2248,23 "
			<u>27652,59 <i>ℳ</i></u>

Ausgaben.		Uebertrag	
a. Auf die Verwaltung	1179,74 <i>ℳ</i>	d. Auf Ersatzleistungen	415,98 "
b. Auf Unterstützungen	25380,47 "	e. Sonstige Ausgaben	474,06 "
c. Dem Johannisverein zur Suppen-Austheilung	200,— "	f. Auf den Reservefond	2,34 "
	<u>26760,21 <i>ℳ</i></u>		<u>27652,59 <i>ℳ</i></u>

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus den Vorjahren	17,14 <i>ℳ</i>	a. Auf die Verwaltung	1203,09 <i>ℳ</i>
b. Von den Wohlthätig- keitsstiftungen	24629,82 "	b. Auf Unterstützungen	26976,52 "
c. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	280,— "	c. Auf Armenanstalten	100,— "
d. Aus örtlichen Abgaben	363,50 "	d. Auf Ersatzleistungen	796,61 "
e. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	e. Sonstige Ausgaben	299,30 "
f. Aus Ersatzleistungen	2935,— "	f. Auf den Reservefond	882,74 "
g. Sonstige Einnahmen	1964,23 "		
	<u>30258,26 <i>ℳ</i></u>		<u>30258,26 <i>ℳ</i></u>

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>ℳ</i>	a. Auf die Verwaltung	1405,52 <i>ℳ</i>
b. Von den Wohlthätig- keitsstiftungen	21997,47 "	b. Auf Unterstützungen	25200,73 "
c. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	305,29 "	c. Auf Armenanstalten	200,— "
d. Aus örtlichen Abgaben	341,57 "	d. Auf Ersatzleistungen	737,75 "
e. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	e. Sonstige Ausgaben	304,89 "
f. Aus Ersatzleistungen	2860,11 "	f. Auf den Reservefond	16,— "
g. Sonstige Einnahmen	2274,74 "		
	<u>27864,89 <i>ℳ</i></u>		<u>27864,89 <i>ℳ</i></u>

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>ℳ</i>	a. Auf die Verwaltung	1015,08 <i>ℳ</i>
b. Von den Wohlthätig- keitsstiftungen	23207,98 "	b. Auf Unterstützungen	25526,30 "
c. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	430,18 "	c. Auf Armenanstalten	570,— "
d. Aus örtlichen Abgaben	409,15 "	d. Auf Ersatzleistungen	263,19 "
e. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 "	e. Sonstige Ausgaben	290,91 "
f. Aus Ersatzleistungen	1885,78 "	f. Auf den Reservefond	115,01 "
g. Sonstige Einnahmen	1765,69 "		
	<u>27784,49 <i>ℳ</i></u>		<u>27784,49 <i>ℳ</i></u>

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen in den Jahren
1876/1880.

	1876	1877	1878
Auf Geldspenden an Erwachsene	5262,50 <i>M.</i>	5898,80 <i>M.</i>	6803,30 <i>M.</i>
„ Brodaustheilung an Erwachsene	1685,24 „	1689,24 „	1619,08 „
„ Kostverabreichung in der Armen- u. Beschäftigungsanstalt	3482,44 „	3342,87 „	3152,21 „
„ Anschaffung von Kleidungsstücken	150,43 „	108,20 „	110,30 „
„ Unterbringung von Geisteskranken	1106,39 „	1372,73 „	1155,11 „
„ Geldspenden an Kinder	2947,10 „	3243,40 „	3743,20 „
„ Brodaustheilung an Kinder	666,36 „	749,70 „	750,76 „
„ Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	536,85 „	1206,73 „	1472,61 „
„ Anschaffung von Confirmationskleidern	859,84 „	886,88 „	459,43 „
„ Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1192,76 „	1215,16 „	1380,58 „
„ Lehrgelder für Knaben	227,16 „	182,13 „	314,29 „
„ vorübergehende Unterstützungen	934,01 „	776,35 „	873,70 „
„ Medicamente für Kranke	1510,42 „	1544,70 „	1578,50 „
„ Verpflegung im Krankenspital	455,06 „	809,14 „	316,10 „
„ Krankenhilfe in Geld	463,25 „	532,35 „	498,60 „
	1879		1880
Auf Geldspenden an Erwachsene	6177,70 <i>M.</i>		5955,70 <i>M.</i>
„ Brodaustheilung an Erwachsene	1487,10 „		1622,92 „
„ Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungsanstalt	3059,13 „		2878,99 „
„ Anschaffung von Kleidungsstücken	117,87 „		212,02 „
„ Unterbringung von Geisteskranken	803,— „		1202,40 „
„ Geldspenden an Kinder	4061,60 „		4442,50 „
„ Brodaustheilung an Kinder	703,75 „		963,24 „
„ Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	894,65 „		484,19 „
„ Anschaffung von Confirmationskleidern	509,19 „		775,45 „
„ Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1621,30 „		1753,55 „
„ Lehrgelder für Knaben	225,— „		164,— „
„ vorübergehende Unterstützungen	826,29 „		970,35 „
„ Medicamente für Kranke	1569,40 „		1388,77 „
„ Verpflegung im Krankenspital	195,24 „		202,52 „
„ Krankenhilfe in Geld	722,05 „		778,05 „

Durchschnittszahlen

der in den Jahren 1876/80 mit monatlichen Armenspenden bedachten Personen.

	1876	1877	1878	1879	1880
Erwachsene	94	100	111	98	89
Kinder	55	58	65	68	75
	149	158	176	166	164

Im Jahre 1867 war die Durchschnittszahl der mit monatlichen Armenspenden bedachten Personen 171.

Zu Memmingen hat daher in Folge des Gesetzes vom 16. April 1868 über Heimath, Berechtigung und Aufenthalt die Zahl der conscribirten Armen nicht zugenommen, obschon sich seitdem die heimathsberechtigte Bevölkerung erheblich vermehrte.

Dagegen sind doch die Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen im Jahre 1880 und die Zuschüsse der Stiftungen zur Deckung des Deficits erheblich größer, als vor 10 und vor 20 Jahren, jedoch nicht so groß, wie vor 30 Jahren, wie folgende Uebersicht nachweist.

	Ausgaben auf den Zweck.	Zuschüsse der Stiftungen.	Direkte Umlagen für die Armenpflege.
1880	25526,30 <i>M.</i>	23207,98 <i>M.</i>	—,— <i>M.</i>
1870	20668,22 „	17702,21 „	—,— „
1859/60	23367,95 „	16878,88 „	4251,42 „
1849/50	31864,18 „	25441,10 „	5914,30 „

Die größeren Ausgaben auf Unterstützungen rühren daher, daß die Geldspenden durch ihre Umwandlung in die Reichswährung höher geworden sind, daß demaltes viel mehr Arme die Spenden der VII. und VIII. Classe erhalten, als dieß früher und noch vor 5 Jahren der Fall war und daß die Anschaffung von Confirmationskleidern, von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln einen viel größeren Aufwand erfordert, als früher.

Vom 1. Januar 1876 an sind die Armenunterstützungen nach der Reichswährung wie folgt festgesetzt worden.

1. Geldspenden.

die	I. Classe seither	45 kr. auf 1,50 <i>M.</i> pr. Monat,
„ II.	„ „	fl. 1.— „ „ 2,— „ „
„ III.	„ „	1.30 „ „ 2,80 „ „
„ IV.	„ „	2.— „ „ 3,50 „ „
„ V.	„ „	2.30 „ „ 4,50 „ „
„ VI.	„ „	3.— „ „ 5,50 „ „
„ VII.	„ „	3.30 „ „ 6,50 „ „
„ VIII.	„ „	4.— „ „ 7,50 „ „
die Winterspende für die Monate November bis März	„ 1.— „ „	2,— „ „
die Winterbeilage für die Monate November bis März	„ —.30 „ „	1,— „ „

die Krankenhilfe der I. Classe fl. —.5 kr. auf 0,15 *M* täglich,
 " II. " " —.7 " " 0,20 " "
 " III. " " —.10 " " 0,30 " "

2. Brod.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brod von 1120 Gramm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebrauch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich in den Jahren 1876/80:

1. Auf Erwachsene.

nach der	I. Classe der Armenspende	1876	1877	1878	1879	1880
" "	II. " " "	13	12	12	10	9
" "	III. " " "	16	12	11	8	8
" "	IV. " " "	25	24	21	17	13
" "	V. " " "	6	10	17	14	8
" "	VI. " " "	23	25	24	23	17
" "	VII. " " "	4	7	11	11	15
" "	VIII. " " "	7	10	15	15	19

2. Auf Kinder.

nach der	I. Classe der Armenspende	1876	1877	1878	1879	1880
" "	II. " " "	11	7	6	4	5
" "	III. " " "	2	4	4	7	7
" "	IV. " " "	15	18	18	17	22
" "	V. " " "	5	6	10	8	7
" "	VI. " " "	6	7	10	12	10
" "	VII. " " "	1	1	1	2	5
" "	VIII. " " "	14	14	16	18	19

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpflegerathen auch während der Jahre 1876 bis 1880 die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaister und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johannis-Zweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Theil geworden ist.

B. Armen- & Beschäftigungs-Anstalt.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.

a. An zufälligen Einnahmen	287,45 <i>M</i>
b. An Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	4404,02 "
	<u>4691,47 <i>M</i></u>

Ausgaben.

a. Auf Befoldungen des Verwaltungspersonals	1260,— <i>M</i>	f. Auf Reinigung	145,16 "
b. Auf Dienstbotenlöhne	195,04 "	g. Auf Requisitionen und Werkzeuge	467,40 "
c. Auf Verköstigung der Dienstboten	271,98 "	h. Einbuße der Fabricationsrechnung	927,— "
d. Auf Beheizung	1293,54 "		
e. Auf Beleuchtung	131,35 "		
	<u>3151,91 <i>M</i></u>	Uebertrag	3151,91 <i>M</i>
			<u>4691,47 <i>M</i></u>

Vermögens-Anweis.

Hauseinrichtung und Werkzeuge	6032,— <i>M</i>
Waarenvorräthe	409,63 "
	<u>6441,63 <i>M</i></u>

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.

a. An zufälligen Einnahmen	291,82 <i>M</i>
b. An Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	3785,98 "
	<u>4077,80 <i>M</i></u>

Ausgaben.

a. Auf Befoldungen des Verwaltungspersonals	1260,— <i>M</i>
b. Auf Dienstbotenlöhne	182,50 "
c. Auf Verköstigung der Dienstboten	276,63 "
d. Auf Beheizung	800,64 "
e. Auf Beleuchtung	123,21 "
f. Auf Reinigung	87,54 "
g. Auf Requisitionen und Werkzeuge	213,22 "
h. Einbuße der Fabricationsrechnung	1134,06 "
	<u>4077,80 <i>M</i></u>

Vermögens-Anweis.

Hauseinrichtung und Werkzeuge	6032,— <i>M</i>
Waarenvorräthe	498,69 "
	<u>6530,60 <i>M</i></u>

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.

a. An zufälligen Einnahmen	278,77 <i>M</i>
b. An Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	4974,89 "
	<u>5253,66 <i>M</i></u>

Ausgaben.

a. Auf Befoldungen des Verwaltungspersonals	1260,— <i>ℳ</i>	f. Auf Reinigung	263,90 "	Uebertrag	2814,26 <i>ℳ</i>
b. Auf Diensthöfenlöhne	180,80 "	g. Auf Requisitionen und Werkzeuge	278,68 "		
c. Auf Verköstigung der Diensthöfen	275,72 "	h. Einbuße der Fabrikationsrechnung	1896,82 "		
d. Auf Beheizung	945,67 "				
e. Auf Beleuchtung	152,07 "				
	<u>2814,26 <i>ℳ</i></u>				<u>5253,66 <i>ℳ</i></u>

Vermögens-Ausweis.

Hauseinrichtung und Werkzeuge	6032,— "
Waarenvorräthe	755,93 "
	<u>6787,93 <i>ℳ</i></u>

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. An zufälligen Einnahmen	268,18 <i>ℳ</i>	a. Auf Befoldungen des Verwaltungspersonals	1260,— <i>ℳ</i>
b. An Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	4565,59 "	b. Auf Diensthöfenlöhne	180,40 "
		c. Auf Verköstigung der Diensthöfen	275,10 "
		d. Auf Beheizung	679,43 "
		e. Auf Beleuchtung	129,13 "
		f. Auf Reinigung	115,83 "
		g. Auf Requisitionen und Werkzeuge	256,83 "
		h. Einbuße der Fabrikationsrechnung	569,66 "
	<u>4833,77 <i>ℳ</i></u>		<u>3466,38 <i>ℳ</i></u>

Vermögens-Ausweis.

Hauseinrichtung und Werkzeuge	6032,— <i>ℳ</i>
Waarenvorräthe	749,33 "
	<u>6781,33 "</u>

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersparnissen für die Kost	4910,91 <i>ℳ</i>	Uebertrag	12459,29 "
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	7548,38 "	c. Sonstige Einnahmen	916,61 "
	<u>12459,29 <i>ℳ</i></u>	d. Aus Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	3161,05 "
			<u>16536,95 <i>ℳ</i></u>

Ausgaben.

a. Auf die Verwaltung	2387,51 <i>ℳ</i>	Uebertrag	16225,98 <i>ℳ</i>
b. Auf Arbeitslöhne	2802,40 "	e. Auf Werkzeuge und Requisitionen	198,30 "
c. Auf Verköstigung	4910,91 "	f. Sonstige Ausgaben	112,67 "
d. Auf den Ankauf von Materialien	6125,16 "		
	<u>16225,98 <i>ℳ</i></u>		<u>16536,95 <i>ℳ</i></u>

Vermögens-Ausweis.

Waarenvorräthe	419,58 <i>ℳ</i>
Materialvorräthe	568,93 "
Werkzeuge	1032,— "
Hauseinrichtungsgegenstände	5000,— "
	<u>7020,51 <i>ℳ</i></u>

Durchschnittszahl

der während der Jahre 1876 bis 1880 in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt untergebrachten Personen.

	1876	1877	1878	1879	1880
Armenanstalt	16	16	14	14	14
Beschäftigungsanstalt	19	19	23	23	23

Im Jahre 1870 waren durchschnittlich in der Armenanstalt 25 Personen und in der Beschäftigungsanstalt 25 Personen, es ist daher eine Abnahme der in der Armenanstalt Verpflegten zu constatiren.

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt mit großem Verlust nicht mehr gelingen wollte, so wurde am 11. Juli 1879 beschloffen, das Kleinmachen des für das Rathhaus, die Schulen und für die städtischen Anstalten erforderlichen Brennholzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen, gegen eine Vergütung von 1 *ℳ* pr. Ster an diese Anstalt.

Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, klein gemachtes Brennholz sammt den zum Einheizen erforderlichen Holzfedern auch an Privatpersonen gegen baare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller verbringen zu lassen.

Außer dem Kleinmachen von Brennholz werden die männlichen Arbeiter noch mit Seegrasgeflechten und Aufertigung von Dachschindeln und die Frauenpersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisenknaben-, Spar- & Unterstützungs-Casse.

Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 <i>ℳ</i>	Uebertrag	108,17 <i>ℳ</i>
Aus dem Fundationsvermögen	101,31 "	Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	574,52 "
	<u>108,17 <i>ℳ</i></u>		<u>682,69 <i>ℳ</i></u>

Ausgaben.

Auf Bekleidung der Waisenknaben	182,— M.
Auf Lehrgelder	111,43 "
Auf verschiedene Ausgaben	389,26 "
	<u>682,69 M.</u>

Das Guthaben von 72 Waisenknaben beträgt	5052,28 M.
Neuer Zugang von 10 Waisenknaben mit einem Guthaben von	990,— "
82	<u>6042,28 M.</u>

Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 M.	Auf Regie	1,— M.
Aus dem Fundationsvermögen	223,83 "	Auf Bekleidung der Waisenknaben	309,86 "
Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	615,87 "	Auf Lehrgelder	171,41 "
	<u>846,56 M.</u>	Auf verschiedene Ausgaben	364,29 "
			<u>846,56 M.</u>

Das Guthaben von 74 Waisenknaben beträgt	5196,72 M.
Neuer Zugang von 10 Waisenknaben mit einem Guthaben von	990,— "
Summa 84	<u>6086,72 M.</u>

Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 M.	Auf die Verwaltung	—,— M.
Aus dem Fundationsvermögen	722,99 "	Auf Bekleidung der Waisenknaben	497,56 "
Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	586,36 "	Auf Lehrgelder	249,— "
	<u>1316,21 M.</u>	Auf verschiedene Auslagen	568,65 "
			<u>1315,21 M.</u>

Das Guthaben von 62 Waisenknaben beträgt	4532,— M.
Neuer Zugang von 7 Waisenknaben mit einem Guthaben von	855,— "
69	<u>5387,— "</u>

Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	—,— M.	Auf die Verwaltung	—,— M.
Aus dem Fundationsvermögen	604,22 "	Auf Bekleidung der Waisenknaben	326,58 "
Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	583,29 "	Auf Lehrgelder	369,07 "
	<u>1187,51 M.</u>	Auf verschiedene Ausgaben	491,86 "
			<u>1187,51 M.</u>

Das Guthaben von 61 Waisenknaben beträgt	4199,49 M.
Neuer Zugang von 9 Waisenknaben mit einem Guthaben von	1080,— "
70	<u>5279,49 M.</u>

Betriebsrechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 M.	Auf die Verwaltung	—,— M.
Aus dem Fundationsvermögen	235,64 "	Auf Bekleidung der Waisenknaben	303,43 "
Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	584,14 "	Auf Lehrgelder	337,21 "
	<u>826,64 M.</u>	Auf verschiedene Auslagen	186,— "
			<u>826,64 M.</u>

Das Guthaben von 69 Waisenkindern beträgt	4452,85 M.
Neuer Zugang von 9 Waisenkindern mit einem Guthaben von	945,— "
78	<u>5397,85 M.</u>

D. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	724,25 M.	Auf die Verwaltung	1972,22 M.
Aus sonstigen Einnahmen	2089,79 "	Auf den Zweck	841,82 "
	<u>2814,04 M.</u>		<u>2814,04 M.</u>

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	735,16 M.	Auf die Verwaltung	1981,38 M.
Aus sonstigen Einnahmen	2040,35 "	Auf den Zweck	794,13 "
	<u>2775,51 M.</u>		<u>2775,51 M.</u>

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	971,82 M.	Auf die Verwaltung	1990,12 M.
Aus sonstigen Einnahmen	1848,70 "	Auf den Zweck	830,40 "
	<u>2820,52 M.</u>		<u>2820,52 M.</u>

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	836,81 M.	Auf die Verwaltung	2010,10 M.
Aus sonstigen Einnahmen	1987,40 "	Auf den Zweck	814,11 "
	<u>2824,21 M.</u>		<u>2824,21 M.</u>

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	1114,78 <i>M</i>	Auf die Verwaltung	2050,77 <i>M</i>
Aus sonstigen Einnahmen	1969,70 "	Auf den Zweck	1033,71 "
	<u>3084,48 <i>M</i></u>		<u>3084,48 <i>M</i></u>

Die Zahl der in die Bewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnittlich 250, von denen jeden Tag wenigstens 200 kommen.

In Folge der Einführung der Reichswährung wurde die Inscriptiionsgebühr für ein Kind auf 20 Pfennig und die Aufsichtszgebühr auf 40 Pfennig pr. Woche festgesetzt.

Dem Frauenvereine für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt verdanken wir auch in den Jahren 1876—1880 eine sehr erhebliche Unterstützung dieser Anstalt.

XVII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

1. Protestantische Schule.

Die Protestantische Schule besteht:

a. aus der Werktagsschule mit 6 Knaben- und 6 Mädchenklassen und 12 Lehrkräften,

b. aus der Sonntagschule mit 2 Knaben- und 3 Mädchenklassen,

c. aus der Industrieschule mit 2 Lehrerinnen und 2 Schülferinnen.

Seit dem Jahre 1876 werden auch weibliche Lehrkräfte an der protestantischen Schule verwendet, deren es im Jahre 1880 4 waren, eine wirkliche Lehrerin und drei Verweserinnen.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen:		Auf den Zweck:	
a. von Stiftungen	6788,97 <i>M</i>	a. Personalbedarf	14434,93 <i>M</i>
b. von der Stadtkasse	11071,22 "	b. Beheizung	1627,60 "
c. Schulgelder	83,80 "	c. Beleuchtung	179,08 "
Sonstige Einnahmen	29,14 "	d. Reinigung	121,— "
		e. Utensilien	818,22 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	283,54 "
		g. Bibliothek u. Apparate	208,71 "
		h. Preisvertheilung	265,05 "
		i. Schulfeierlichkeiten	35,— "
	<u>17973,13 <i>M</i></u>		<u>17973,13 <i>M</i></u>

Vermögens-Ausweis.

4632 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1875/76 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 312 Knaben
 - 410 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 25 Schüler
 - 45 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 170 Schülerinnen.

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck	
a. von Stiftungen	7904,71 <i>M</i>	a. Personalbedarf	14853,10 <i>M</i>
b. von der Stadtkasse	9976,64 "	b. Beheizung	1653,40 "
c. Schulgelder	91,75 "	c. Beleuchtung	207,68 "
Sonstige Einnahmen	—,— "	d. Reinigung	121,— "
		e. Utensilien	598,14 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	328,53 "
		g. Bibliothek u. Apparate	171,25 "
		h. Preisvertheilung	—,— "
		i. Schulfeierlichkeiten	35,— "
	<u>17973,10 <i>M</i></u>		<u>17973,10 <i>M</i></u>

Vermögens-Ausweis.

4962 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1876/77 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 327 Knaben
 - 434 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
 - 32 Schüler
 - 94 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 424 Schülerinnen,

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.	
Aus Sustentationsbeiträgen.	
a. von Stiftungen	8539,55 <i>M</i>
b. von der Stadtkasse	9170,04 "
c. Schulgelder	91,60 "
Sonstige Einnahmen	—,— "
	<u>17801,19 <i>M</i></u>

Ausgaben.	
Auf den Zweck.	
a. Personalbedarf	14883,66 <i>M</i>
b. Beheizung	1804,— "
c. Beleuchtung	193,28 "
d. Reinigung	121,— "
e. Utensilien	217,68 "
f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	287,55 "
g. Bibliothek u. Apparate	259,02 "
h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
	<hr/>
	17801,19 <i>M</i>

Vermögens-Anzeige.

5127 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1877/78 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
314 Knaben
437 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
28 Schüler
109 Schülerinnen.
- c. die weibliche Arbeitsschule:
424 Schülerinnen.

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	8377,31 <i>M</i>	a. Personalbedarf	15093,66 <i>M</i>
b. von der Stadtcasse	10119,47 "	b. Beheizung	2141,60 "
c. Schulgelder	74,40 "	c. Beleuchtung	189,83 "
Sonstige Einnahmen	—,— "	d. Reinigung	121,— "
		e. Utensilien	428,91 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	343,22 "
		g. Bibliothek u. Apparate	217,96 "
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
	<hr/>		<hr/>
	18571,18 <i>M</i>		18571,18 <i>M</i>

Vermögens-Anzeige.

5371 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1878/79 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
341 Knaben
396 Mädchen.

- b. die protestantische Sonntagschule:
33 Schüler
120 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
386 Schülerinnen.

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. von Stiftungen	8141,52 <i>M</i>	a. Personalbedarf	14733,16 <i>M</i>
b. von der Stadtcasse	10016,67 "	b. Beheizung	1837,— "
c. Schulgelder	25,80 "	c. Beleuchtung	180,86 "
		d. Reinigung	121,— "
		e. Utensilien	802,51 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	295,02 "
		g. Bibliothek u. Apparate	179,44 "
		h. Schulfeierlichkeiten	35,— "
	<hr/>		<hr/>
	18183,99 <i>M</i>		18183,99 <i>M</i>

Vermögens-Anzeige.

5622 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1879/80 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
328 Knaben,
408 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagschule:
34 Schüler,
135 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
395 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck	
a. des Staates	387,— <i>M</i>	a. Personalbedarf	3762,50 <i>M</i>
b. der Stiftungen	1063,70 "	b. Hausmiethe	274,29 "
c. der Stadtcasse	3174,27 "	c. Reinigung	33,— "
d. Schulgelder	68,20 "	d. Beheizung	175,87 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien	260,18 "
		g. Schreibmaterialien, Bibliothek	80,21 "
		h. Preisvertheilung	57,62 "
		i. Kaminfehrerlöshne	4,50 "
	<hr/>		<hr/>
	4693,17 <i>M</i>		4693,17 <i>M</i>

Vermögens-Ausweis.

1124 *M* Werth der Mobilien.

Die kath. Werktagsschule, aus 3 Klassen mit 3 Lehrern bestehend, wurde im Schuljahr 1875/76 von

101 Knaben
und 120 Mädchen,
die kath. Sonntagschule von
12 Schülern
und 33 Schülerinnen besucht.

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck	
a. des Staates	387,— <i>M</i>	a. Personalbedarf	4472,50 <i>M</i>
b. der Stiftungen	1063,70 "	b. Hausmiete	274,29 "
c. der Stadtkasse	3792,66 "	c. Reinigung	33,— "
d. Schulgelder	59,30 "	d. Beheizung	184,07 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien	157,82 "
		g. Schreibmaterialien, Bibliothek	131,48 "
		h. Kaminkehrerlöhne	4,50 "
	<u>5302,66 <i>M</i></u>		<u>5302,66 <i>M</i></u>

Vermögens-Ausweis.

1220 *M* Werth an Mobilien.

Die kath. Werktagsschule, an welcher die Aufstellung eines vierten Lehrers nothwendig geworden war, wurde im Schuljahre 1876/77 von

109 Knaben
und 136 Mädchen,
die kath. Sonntagschule von
15 Schülern
32 Schülerinnen

besucht.

Die weibliche Arbeitsschule hatte 128 Schülerinnen.

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Staates	387,— "	a. Personalbedarf	4604,44 <i>M</i>
b. der Stiftungen	1063,70 "	b. Hausmiete	300,— "
c. der Stadtkasse	3823,03 "	c. Reinigung	33,— "
d. Schulgelder	52,45 "	d. Beheizung	180,07 "
		e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien	113,76 "
		g. Schreibmaterialien, Bibliothek	45,41 "
		h. Kaminkehrerlöhne	4,50 "
	<u>5326,18 <i>M</i></u>		<u>5326,18 <i>M</i></u>

Vermögens-Ausweis.

1275 *M* Werth der Mobilien.

Die kath. Werktagsschule, wurde im Schuljahre 1877/78 von

116 Knaben
und 142 Mädchen,
die kath. Sonntagschule von
12 Schülern
und 32 Schülerinnen

besucht.

Die weibliche Arbeitsschule hatte 128 Schülerinnen.

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Staates	387,— <i>M</i>	a. Personalbedarf	4657,— <i>M</i>
b. der Stiftungen	1063,70 "	b. Hausmiete	300,— "
c. der Stadtkasse	4285,77 "	c. Reinigung	33,— "
d. Schulgelder	66,30 "	d. Beheizung	209,07 "
Sonstige Einnahmen	630,89 "	e. Schuldiener	45,— "
		f. Utensilien	1130,29 "
		g. Schreibmaterialien	50,10 "
		h. Bibliothek	4,70 "
		i. Kaminkehrerlöhne	4,50 "
	<u>6433,66 <i>M</i></u>		<u>6433,66 <i>M</i></u>

Vermögens-Ausweis.

1566 *M* Werth der Mobilien.

Die kathol. Werktagsschule wurde im Schuljahre 1878/79 von

115 Knaben
und 155 Mädchen,
die katholische Sonntagschule von
9 Schülern
und 39 Schülerinnen

besucht.

Die weibliche Arbeitsschule hatte 148 Schülerinnen.

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.	
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. der Stiftungen	1063,70 <i>M</i>
b. der Stadtkasse	4761,31 "
c. Schulgelder	39,20 "
	<u>5864,21 <i>M</i></u>

Ausgaben.	
Auf den Zweck	
a. Personalbedarf	4863,62 <i>M</i>
b. Hausmiete	300,— "
c. Reinigung	33,— "
d. Heizung	234,67 "
e. Schuldiener	45,— "
f. Utensilien	218,26 "
g. Schreibmaterialien	50,91 "
h. Bibliothek	114,25 "
i. Raminlehrerlöhne	4,50 "
	<u>5864,21 <i>M</i></u>

Vermögens-Answeis.

1722 *M* Werth der Mobilien.

Die kath. Werktagsschule wurde im Schuljahre 1879/80 von

115 Knaben

und 163 Mädchen

die kath. Sonntagschule von

10 Schülern

und 42 Schülerinnen

befucht.

Die weibliche Arbeitsschule hatte 151 Schülerinnen.

B. Lateinschule.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Kreises	6940,57 <i>M</i>	a. Personalbedarf	13451,04 <i>M</i>
b. der Stiftungen	6551,12 "	b. Hausmiete	128,57 "
c. Schulgelber	874,50 "	c. Reinigung	42,— "
		d. Heizung	410,36 "
		e. Utensilien zc. zc.	68,42 "
		f. Preisvertheilung zc.	54,30 "
		g. Bibliothek	121,50 "
	<u>14366,19 <i>M</i></u>		<u>14276,19 <i>M</i></u>
		Mehreinnahme	90,— "

Vermögens-Answeis.

1499,71 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1875/76 hatte die Lateinschule 58 Schüler und zwar:

in der	I. Classe	20
" "	II. "	18
" "	III. "	9
" "	IV. "	4
" "	V. "	7

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Kreises	7090,50 "	a. Personalbedarf	13412,47 <i>M</i>
b. der Stiftungen	6428,75 "	b. Hausmiete	128,57 "
c. Schulgelber	951,50 "	c. Reinigung	42,— "
		d. Heizung	429,48 "
		e. Utensilien zc. zc.	80,81 "
		f. Preisvertheilung zc.	54,30 "
		g. Bibliothek	143,12 "
	<u>14470,75 <i>M</i></u>		<u>14290,75 <i>M</i></u>

Vermögens-Answeis.

1576,71 *M* Werth der Mobilien.

Im Jahre 1876/77 hatte die Lateinschule 62 Schüler und zwar:

in der	I. Classe	23
" "	II. "	16
" "	III. "	12
" "	IV. "	7
" "	V. "	4

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Kreises	7423,— <i>M</i>	a. Personalbedarf	14257,50 <i>M</i>
b. der Stiftungen	6619,65 "	b. Hausmiete	130,— "
c. Schulgelber	1069,75 "	c. Reinigung	42,— "
		d. Heizung	420,15 "
		e. Utensilien zc. zc.	63,79 "
		f. Preisvertheilung zc.	65,10 "
		g. Bibliothek	133,86 "
	<u>15112,40 <i>M</i></u>		<u>15112,40 <i>M</i></u>

Vermögens-Answeis.

1635,71 *M* Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1877/78 hatte die Lateinschule 72 Schüler und zwar:

in der	I. Classe	25
" "	II. "	17
" "	III. "	15
" "	IV. "	8
" "	V. "	7

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sufsentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Kreifes	8463,— M	a. Personalbedarf	15350,— M
b. der Stiftungen	6745,15 "	b. Hausmiethe	200,— "
c. Schulgelber	1124,75 "	c. Reinigung	42,— "
		d. Beheizung	487,82 "
		e. Utensilien zc. zc.	163,48 "
		f. Preisvertheilung	58,80 "
		g. Bibliothek	30,80 "
	<u>16332,90 M</u>		<u>16332,90 M</u>

Vermögens-Ausweis.

1707,71 M Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1878/79 hatte die Lateinschule 77 Schüler und zwar:

in der I. Classe	31
" " II.	16
" " III.	15
" " IV.	10
" " V.	5

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Uebertrag	
a. des Kreifes	7998,— M	c. Schulgelber	14801,13 M
b. der Stiftungen	6803,13 "	Sonstige Einnahmen	1050,50 "
	<u>14801,13 M</u>		<u>160,20 "</u>
			<u>16011,33 "</u>

Ausgaben.	
Auf den Zweck	
a. Personalbedarf	14695,— M
b. Hausmiethe	200,— "
c. Reinigung	42,— "
d. Beheizung	547,56 "
e. Utensilien zc. zc.	94,17 "
f. Preisvertheilung	90,30 "
g. Bibliothek	97,60 "
Sonstige Ausgaben	245,20 "
	<u>16011,83 M</u>

Vermögens-Ausweis.

1766,71 M Werth der Mobilien.

Im Schuljahre 1879/80 hatte die Lateinschule 76 Schüler und zwar:

in der I. Classe	28
" " II.	20
" " III.	10
" " IV.	14
" " V.	4

C. Gewerbschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sufsentationsbeiträgen		Auf den Zweck	
a. des Kreifes	9097,— M	a. Personalbedarf	14212,33 M
b. der Stiftungen	925,72 "	b. Hausmiethe	514,29 "
c. der Stadtcasse	6463,30 "	c. Reinigung	72,— "
d. Schulgelber	630,43 "	d. Beheizung	468,97 "
Sonstige Einnahmen	87,88 "	e. Beleuchtung	368,54 "
		f. Lehrapparate	493,84 "
		g. Bibliothek	125,50 "
		h. Buchdrucker- u. Buch-	
		bindersöhne	114,24 "
		i. Ankerationskosten	20,30 "
		k. Mobilien	127,93 "
		l. Verschiedene Ausgaben	96,37 "
		m. Sonstige Ausgaben	77,85 "
	<u>17204,33 M</u>		<u>16692,16 M</u>

Vermögens-Ausweis.

9954 M Werth der Mobilien und Apparate.

Im Schuljahr 1875/76 besuchten

1. die Gewerbschule 43 Schüler und zwar

31 den I. Cours,
6 " II. "
6 " III. "

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 97 Schüler, und davon:

25 die Elementarabtheilung, unterer Cours,
21 " " oberer " "
15 die Fachabtheilung, unterer Cours,
11 " " oberer " "
12 den Zeichnungsunterricht am Sonntag
13 das Bauzeichnen im Winter

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.	
Aus dem Vorjahre	512,17 M
Aus Sufsentationsbeiträgen	
a. des Kreifes	8952,— "
b. der Stiftungen	925,72 "
c. der Stadtcasse	7655,65 "
d. Schulgelber	764,43 "
Sonstige Einnahmen	92,90 "
	<u>18902,87 M</u>

Ausgaben.		Uebertrag 17778,15 <i>M.</i>	
Auf den Zweck			
a. Personalbedarf	14915,87 <i>M.</i>	h. Buchdrucker- u. Buch-	
b. Hausmiete	514,29 "	binderlöhne	129,03 "
c. Reinigung	72,— "	i. Inserationskosten	51,10 "
d. Beheizung	490,85 "	k. Mobilien	177,97 "
e. Beleuchtung	375,55 "	l. Verschiedene Ausgaben	107,05 "
f. Lehrapparate	1312,09 "	m. Sonstige Ausgaben	659,57 "
g. Bibliothek	97,50 "		
	<u>17778,15 <i>M.</i></u>		<u>18902,87 <i>M.</i></u>

Vermögens-Ausweis.

10404 *M.* Werth der Mobilien und Apparate.

Im Schuljahre 1876/77 besuchten

- 1) die Gewerbschule 38 Schüler und zwar:
 19 den I. Kurs,
 14 " II. "
 15 " III. "

- 2) die gewerbliche Fortbildungsschule 114 Schüler und davon:
 29 die Elementarabtheilung, unterer Kurs,
 31 " " oberer "
 20 die Fachabtheilung, unterer Kurs, "
 6 " " oberer "
 8 den Zeichenunterricht am Sonntag,
 20 das Bauzeichnen im Winter.

D. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 25. Mai 1877 haben die Gemeindecolliegen beschlossen, die Gewerbschule nach der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 in eine Realschule mit 6 Kursen umzubilden und für die Deckung des dadurch erwachsenden Mehraufwands einen jährlichen Beitrag der Wohlthätigkeitsstiftungen von 3000 *M.* auf so lange in Aussicht zu nehmen, als diese denselben, unbeschadet ihrer besonderen Zwecke, zu leisten vermögen, was mit hoher Regierungsentschließung vom 30. August 1877 genehmigt wurde.

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.	
Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen	
a. des Kreises	9669,— "
b. der Stiftungen	3230,— "
c. der Stadtkasse	6007,02 "
d. Schulgelder	1343,43 "
Sonstige Einnahmen	117,25 "
	<u>20366,70 <i>M.</i></u>

Ausgaben.		Uebertrag 19358,80 <i>M.</i>	
Auf den Zweck			
a. Personalbedarf	16961,75 <i>M.</i>	h. Buchdrucker- und	
b. Hausmiete	600,— "	Buchbinderlöhne	112,80 "
c. Reinigung	90,— "	i. Inserationskosten	28,50 "
d. Beheizung	480,18 "	k. Mobilien	453,30 "
e. Beleuchtung	389,20 "	l. Verschiedene Ausgaben	90,05 "
f. Lehrapparate	701,57 "	m. Sonstige Ausgaben	238,25 "
g. Bibliothek	136,10 "		
	<u>19358,80 <i>M.</i></u>		<u>20281,70 <i>M.</i></u>

Vermögens-Ausweis.

10647 *M.* Werth der Mobilien und Apparate.

Im Schuljahre 1877/78 besuchten

- 1) die Realschule 93 Schüler und zwar:
 32 den I. Kurs,
 36 " III. "
 6 " IV. "
 11 " V. "
 8 " VI. "

- 2) die gewerbliche Fortbildungsschule 108 Schüler und davon:
 29 die Elementarabtheilung, unterer Kurs,
 29 " " oberer "
 14 die Fachabtheilung, unterer Kurs,
 10 " " oberer "
 8 den Zeichnungsunterricht am Sonntag,
 18 das Bauzeichnen im Winter.

Rechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben	
		Auf den Zweck	
Aus dem Vorjahre	85,— <i>M.</i>	a. Personalbedarf	19903,74 <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	700,— "
a. des Kreises	11635,— "	c. Reinigung	90,— "
b. der Stiftungen	3628,— "	d. Beheizung	557,51 "
c. der Stadtkasse	7191,28 "	e. Beleuchtung	367,03 "
d. Schulgelder	1302,— "	f. Lehrapparate	665,53 "
Sonstige Einnahmen	121,45 "	g. Bibliothek	170,20 "
		h. Buchdrucker- und	
		Buchbinderlöhne	170,86 "
		i. Inserationskosten	30,— "
		k. Mobilien	664,05 "
		l. Verschiedene Ausgaben	119,36 "
		m. Sonstige Ausgaben	524,45 "
			<u>23962,73 <i>M.</i></u>

Vermögens-Ausweis.

11182 M. Werth der Mobilien und Apparate.

Im Schuljahre 1878/79 besuchten

1) die Realschule 115 Schüler und zwar:

38	den	I. Curs.
20	"	II. "
19	"	III. "
25	"	IV. "
7	"	V. "
6	"	VI. "

2. die gewerbliche Fortbildungsschule 122 Schüler und davon

20	die	Elementarabtheilung,	unterer Curs,
36	"	"	oberer "
24	die	Fachabtheilung,	unterer Curs, "
7	"	"	oberer "
9	den	Zeichnungsunterricht	am Sonntag,
26	das	Bauzeichnen	im Winter.

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.

Aus Sustentationsbeiträgen

a. des Kreises	11870,—	M.
b. der Stiftungen	3926,—	"
c. der Stadtkasse	6825,73	"
d. Schulgelber	1266,—	"
Sonstige Einnahmen	121,—	"
	<u>24008,73</u>	M.

Ausgaben.

		Uebertrag	22737,70	M.
a. Personalbedarf	20245,14	g. Bibliothek	210,24	"
b. Hausmiethe	700,—	h. Buchdrucker- und		
c. Reinigung	90,—	Buchbinderlöhne	213,79	"
d. Beheizung	625,77	i. Inzerationskosten	23,04	"
e. Beleuchtung	344,—	k. Mobilien	213,41	"
f. Lehrapparate	732,79	l. Verschiedene Ausgaben	115,55	"
	<u>22737,70</u>	Sonstige Ausgaben	495,—	"
			<u>24008,73</u>	M.

Vermögens-Ausweis.

11548 M. Werth der Mobilien und Apparate.

Im Schuljahre 1879/80 besuchten

1) die Realschule 105 Schüler und zwar:

34	den	I. Curs,
27	"	II. "
13	"	III. "
10	"	IV. "
17	"	V. "
4	"	VI. "

2) die gewerbliche Fortbildungsschule 105 Schüler und davon:

19	die	Elementarabtheilung,	unterer Curs,
34	"	"	oberer "
21	die	Fachabtheilung,	unterer Curs, "
8	"	"	oberer "
8	den	Zeichnungsunterricht	am Sonntag,
15	das	Bauzeichnen	im Winter.

XVIII. Wissenschaften und Künste.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betragen

1876	556,40	M.
1877	328,54	"
1878	434,97	"
1879	406,62	"
1880	382,92	"

In Folge der baulichen Instandsetzung des Steuerhauses konnte die Stadtbibliothek im obersten Stockwerke desselben in zweckmäßiger Weise untergebracht werden.

Eine Sammlung von Memminger Kunst- und Alterthumsgegenständen, die sich einer Bereicherung durch Geschenke und Beiträge hiesiger Einwohner zu erfreuen hatte, wurde in drei Zimmern des Rathhauses aufgestellt.

XIX. Gesundheitspflege.

Im Krankenspitale wurden verpflegt:

1876

220	Personen	und zwar:
42	hiesige	Arme,
128	"	Dienstboten,
50	Fremde,	

wovon 6 gestorben sind.

1877

217	Personen	und zwar:
36	hiesige	Arme,
112	"	Dienstboten,
69	Fremde,	

wovon 10 gestorben sind.

1878

343 Personen und zwar:
39 hiesige Arme,
135 " Dienstboten,
169 Fremde,

wovon 13 gestorben sind.

1879

294 Personen und zwar:
48 hiesige Arme,
129 " Dienstboten,
117 Fremde,

wovon 21 gestorben sind.

1880

293 Personen und zwar:
37 hiesige Arme
161 " Dienstboten,
95 Fremde,

wovon 11 gestorben sind.

Die Rechnungsergebnisse der Dienstboten-Krankenkasse sind folgende:

1876

Einnahmen 5245,63 *M.*
Ausgaben 5245,63 "

Unter letzteren befinden sich:

1320,10 *M.* für Krankenkost,
3273,20 " " Arzneien.

1877

Einnahmen 4784,50 *M.*
Ausgaben 4784,50 "

Darunter befinden sich:

1099,15 *M.* für Krankenkost,
2767,43 " " Arzneien.

1878

Einnahmen 5624,83 *M.*
Ausgaben 5624,83 "

Darunter befinden sich:

1405,14 *M.* für Krankenkost,
3574,82 " " Arzneien.

1879

Einnahmen 4627,70 *M.*
Ausgaben 4627,70 "

Darunter befinden sich:

1065,66 *M.* für Krankenkost,
2649,92 " " Arzneien.

1880

Einnahmen 4718,71 *M.*
Ausgaben 4718,71 "

Darunter befinden sich:

1361,45 *M.* für Krankenkost,
2716,92 " " Arzneien.

XX. Begräbniswesen.

Die Planirung des älteren Theiles des Begräbnisplatzes und die Anlage von Wegen in demselben ist in den Jahren 1876 bis 1880 vollständig ausgeführt worden.

Das im Jahre 1876 eröffnete Leichenhaus hat eine Benützung erfahren, wie kaum gehofft werden konnte.

Von den im Jahre 1880 dahier gestorbenen
127 erwachsenen Personen und
152 Kinder sind nur
6 Erwachsene und
10 Kinder

nicht ins Leichenhaus verbracht worden.

Die Benützung des Begräbnisplatzes wurde durch ein Ortsstatut vom 13. August 1880 neu geregelt.

Wenn man mit dem in Wälde nothwendig werdenden Ersatz der hölzernen Einfriedung durch eine Mauer diese so anlegt, daß der an der Südseite noch unverwendete Platz dem Begräbnisplatz hinzugefügt wird, so wird derselbe auf mehrere Menschenalter hinaus genügenden Raum bieten.

XXI. Rechtspflege.

Beim Vermittlungsamte des Stadtmagistrats kamen zur Verhandlung:

1876

116 Klagen, wovon 98 durch Sühne der Parteien erledigt wurden.

1877

118 Klagen, wovon 98 durch Sühne ihre Erledigung fanden.

1878

32 Klagen, wovon 31 durch Sühne der Parteien erledigt worden sind.

1879

31 Klagen, wovon 30 durch Sühne ihre Erledigung fanden.

1880

116 Klagen, wovon 61 durch Sühne ihre Erledigung fanden.

XXII. Polizei.

Die Zahl der Arrestirungen und Anzeigen durch die aus einem Rottmeister und 6 Polizeidienern bestehende Polizeimannschaft beträgt:

1876

296	Arrestirungen,	
2	Anzeigen wegen	Widerstands gegen die Staatsgewalt,
2	" "	Meineids,
3	" "	Körperverletzung,
10	" "	Verbrechen des Diebstahls,
36	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
10	" "	Betrugs,
6	" "	Sachbeschädigung,
270	" "	verschiedener Uebertretungen,
194	" "	Bettels,
102	" "	Landstreicherei,
1	" "	militärischer Verbrechen.

1877

557	Arrestirungen,	
1	Anzeigen wegen	Widerstands gegen die Staatsgewalt,
5	" "	Verbrechen oder Vergehens wider die Sittlichkeit,
6	" "	Körperverletzung,
8	" "	Verbrechen des Diebstahls,
47	" "	Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
2	" "	Fehlerei,
22	" "	Betrugs,
3	" "	Urkundenfälschung,
6	" "	Sachbeschädigung,
437	" "	verschiedener Uebertretungen,
494	" "	Bettels und Landstreicherei.

1878

615	Arrestirungen,	
2	Anzeigen wegen	Beleidigung von Bundesfürsten,
3	" "	Widerstands gegen die Staatsgewalt,
1	" "	Vergehens gegen die Sittlichkeit,
2	" "	Verbrechen wider das Leben,
11	" "	Körperverletzung,
13	" "	Verbrechen des Diebstahls,
43	" "	Verbrechen und Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,
3	" "	Raub und Erpressung,
9	" "	Fehlerei,
6	" "	Urkundenfälschung,
13	" "	Sachbeschädigung,
2	" "	Brandstiftung,
315	" "	verschiedener Uebertretungen,
547	" "	Bettels und Landstreicherei.

1879

436	Arrestirungen,	
1	Anzeigen wegen	Beleidigung des Landesherrn,
12	" "	Körperverletzung,
15	" "	Verbrechen des Diebstahls,
51	" "	Vergehens des Diebstahls und Unterschlagung,
3	" "	Fehlerei,
13	" "	Betrugs,
2	" "	Sachbeschädigung,
269	" "	verschiedener Uebertretungen,
330	" "	Bettels und Landstreicherei.

1880

598	Arrestirungen,	
7	Anzeigen wegen	Körperverletzung,
3	" "	Verbrechen des Diebstahls,
41	" "	Vergehens des Diebstahls und Unterschlagung,
2	" "	Fehlerei,
22	" "	Betrugs,
2	" "	Sachbeschädigung,
221	" "	verschiedener Uebertretungen,
479	" "	Bettels und Landstreicherei.

XXIII. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben erworben:

1876

2	Angehörige der Stadt,
7	Zuländer,
2	Reichsangehörige.

1877

—	Angehörige der Stadt,
3	Zuländer,
1	Reichsangehöriger.

1878

3	Angehörige der Stadt,
4	Zuländer,
4	Reichsangehörige,
1	Ausländer.

1879

14	Angehörige der Stadt,
10	Zuländer,
3	Reichsangehörige.

1880

- 9 Angehörige der Stadt,
- 6 Inländer,
- 5 Reichsangehörige,
- 1 Ausländer.

XXIV. Gemeindevertretung.

Nach Beendigung der Gemeindevahlen im Jahre 1878 bestund das Collegium der Gemeindebevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|--------------------------------|--|
| Von der Wahl
im Jahre 1872. | 1. Schwarz, Philipp M., Kaufmann. |
| | 2. Engelhardt, Ludwig, Gasthofbesitzer. |
| | 2. Zahn, Moiss. Seifensieder. |
| | 4. Ammann, Johannes, Schlosser. |
| | 5. Born, Friedrich, Kaufmann. |
| | 6. Danmiller, Friedrich Wilhelm, Kaufmann. |
| | 7. Hugel, Gustav, Kaufmann. |
| | 8. Klotz, Johannes, Photograph. |
| | 9. Mayr, Jakob, Gürtler. |
| | 10. Diez, Friedrich, Conditior. |
| Von der Wahl
im Jahre 1875. | 11. Sturm, Adolf, Kaufmann. |
| | 12. Apin, Georg, Seifensieder. |
| | 13. Forster, Christian, Seilermeister. |
| | 14. v. Ammon, Christian, Apotheker. |
| | 15. Flach, Heinrich, Kaufmann. |
| | 16. Häberle, Ferdinand, Posamentier. |
| | 17. Wühlschlegel, Georg, Privatier. |
| | 18. Ammann, Ludwig, Goldarbeiter. |
| | 19. Frieß, Christoph, Melber. |
| | 20. Bayer, Hermann, Fabrikdirktor. |
| Von der Wahl
im Jahre 1878. | 21. Kottner, Heinrich, Blecharbeiter. |
| | 22. Madlener, Johann, Maurermeister. |
| | 23. Meßler, Bernhard, Charcutier. |
| | 24. Städele, Julius, Goldarbeiter. |
| | 25. Biechteler, Jakob, Posamentier. |
| | 26. Diesel, Gustav, Wüstenfabrikant. |
| | 27. Sprünzling, Carl Aug., Waffenschmied. |
| | 28. Hermann, Wilhelm, Kaufmann. |
| | 29. Högger, Karl, Fabrikant. |
| | 30. Wilgram, Wilhelm, Bierbrauer. |

Die Gemeindebevollmächtigten erwählten zu ihrem Vorstande: den Kaufmann Adolph Sturm und zum Schriftführer: den Kaufmann Gustav Hugel.

XXV. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Magistrats war nach den Gemeindevahlen vom Jahre 1878 folgender:

1. Roca, Julius, Bürgermeister.
2. Scherer, Karl, rechtskundiger Magistratsrath.

Die bürgerlichen Magistratsräthe:

3. Geiger, Johann, Mechaniker.
 4. Guser, Christian, Kaufmann.
 5. Derpsch, Friedrich, Kaufmann.
 6. Rehm, Julius, Apotheker.
 7. Brey, Georg, Weirwirth.
 8. Gradmann, Friedrich, Privatier.
 9. Besenfelder, Oskar, Buchhändler.
 10. Herrlinger, Andreas, Privatier.
 11. Schmidt, Jakob, Privatier.
 12. Kerler, Ferdinand, Kaufmann.
- Lang, Friedrich, Stadtschreiber.

XXVI. Gemeindehaushalt.

A. Stadtkasse.

Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus den Vorjahren	6802,56 <i>fl.</i>	1. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirthschaftungskosten	7035,65 <i>fl.</i>
2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen	35096,71 <i>fl.</i>	2. Auf Passivrechnisse und Staatsanlagen	475,91 <i>fl.</i>
3. Aus den öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	19923,96 <i>fl.</i>	3. Auf die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	27527,70 <i>fl.</i>
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1020,13 <i>fl.</i>	4. Auf öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	63974,62 <i>fl.</i>
5. Aus besond. der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben u. Zöllen	1330,29 <i>fl.</i>	5. Auf das Gemeindebanwesen	45065,63 <i>fl.</i>
	35871,47 <i>fl.</i>	6. Auf öffentl. Feste u. Feiertlichkeiten	555,93 <i>fl.</i>
Summe	100645,12 <i>fl.</i>	Summe	144635,14 <i>fl.</i>

Transport	100045,12 <i>Mk</i>	Transport	144635,44 <i>Mk</i>
7. Aus Subsistenzbeiträgen, Zuschüssen und besondern Geleistungungen	14971,68 "	7. Auf besondere Leistungen	3799,57 "
8. Sonstige Einnahmen	7283,47 "	8. Auf Schuldentilgung	25719,38 "
9. Direkte Gemeindevumlagen von 60% der Steuern	20855,90 "	9. Auf sonstige Ausgaben	1386,13 "
	<u>143156,17 <i>Mk</i></u>		<u>175540,52 <i>Mk</i></u>

Abschluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	143156,17 <i>Mk</i>
" Ausgaben	175540,52 "
Ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	32384,35 <i>Mk</i>

Vermögensrechnung.

Einnahmen.	Ausgaben.
Aus dem Vorjahre	387,43 <i>Mk</i>
Aus heimbezahlten Capitalien	1952,28 "
Aus veräußerten Realitäten	174,90 "
Aus Schuldaufnahmen	31770,16 "
	<u>34284,77 <i>Mk</i></u>
	1150,85 <i>Mk</i>

Vermögensprobe.

Raut Vorrechnung bestand eine Minderanlage von	387,43 <i>Mk</i>
Angefallene Vermögenstheile	412,90 "
Summa	<u>800,33 <i>Mk</i></u>

Abschluß der Vermögensrechnung.	
Die Einnahmen betragen	34284,77 <i>Mk</i>
" Ausgaben	1150,85 "
Mehreinnahme	33133,92 <i>Mk</i>
Verwendet zur Deckung der Betriebsrechnung	32384,35 "
Activ-Post	<u>7749,57 <i>Mk</i></u>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentirendes	323662,80 <i>Mk</i>
Nichtrentirendes	174630,70 "
Summa	<u>498293,50 <i>Mk</i></u>
Schulden	365269,66 "
Reiner Vermögensstand	<u>133023,84 <i>Mk</i></u>

Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.	Ausgaben.
1. Aus den Vorjahren	—, — <i>Mk</i>
2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen	23087,53 "
3. Aus den öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	21260,77 "
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1092,75 "
5. Aus besond. der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	2965,98 "
6. Aus Verbrauchssteuern u. Zällen	36279,87 "
7. Aus Subsistenzbeiträgen, Zuschüssen und besondern Geleistungungen	15185,99 "
8. Sonstige Einnahmen	11697,83 "
9. Direkte Gemeindevumlagen von 80% der Steuern	28555,43 "
	<u>140126,15 <i>Mk</i></u>
	174146,01 <i>Mk</i>

Abschluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	140126,15 <i>Mk</i>
" Ausgaben	174146,01 "
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	34019,86 <i>Mk</i>

Vermögensrechnung.

Einnahmen.	
Aus dem Vorjahre	749,57 <i>Mk</i>
Aus heimbezahlten Capitalien	3428,57 "
Aus veräußerten Realitäten	606,80 "
Au Schuldaufnahmen	25000, — "
Summa	<u>29784,94 <i>Mk</i></u>

Ausgaben.

Auf Ausleihung von Capitalien	1408, — <i>Mk</i>
-------------------------------	-------------------

Vermögensprobe.		Abschluß d. Vermögensrechnung.	
Laut Vorrechnung bestand eine Minderanlage von	800,33 <i>Mk.</i>	Die Einnahmen betragen	29784,94 <i>Mk.</i>
Angefallene Vermögens- theile	606,80 "	" Ausgaben "	1408,— "
	<u>1407,13 <i>Mk.</i></u>	Mehreinnahme	28376,94 <i>Mk.</i>
Wiederangelegte Vermö- genstheile	1408,— "	Welche Summe zur Deckung des Passiv-Restes der Betriebsrechnung ver- wendet wurde und sohin kein Aktiv- Rest verbleibt.	
Vermögensmehrung	—,87 <i>Mk.</i>		

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentirendes	321135,43 <i>Mk.</i>
Nichtrentirendes	175179,22 "
Summa	496314,65 <i>Mk.</i>
Schulden	376372,62 "
Reiner Vermögensstand	119942,03 <i>Mk.</i>

Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.	Ausgaben.		
1. Aus den Vorjahren	502,55 <i>Mk.</i>	1. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten	5624,41 <i>Mk.</i>
2. Aus dem unmittel- bar rentirenden Ge- meindevermögen	26475,98 "	2. Auf Passivrechnisse u. Staatsauslagen	729,05 "
3. Aus den öffentl. Ein- richtungen u. Anstal- tallen der Gemeinde	21333,55 "	3. Auf d. Gemeindebe- hörde und deren Amtsführung	26175,95 "
4. Aus der Amtsfüh- rung der Gemeinde- behörde	941,30 "	4. Auf öffentl. Einrich- tungen und Anstal- ten der Gemeinde	86195,18 "
5. Aus besond. der Ge- meinde gesetzlich zu- gewiesenen Abgaben	2930,61 "	5. Auf das Gemein- dewesen	18707,75 "
6. Aus Verbrauchs- steuern und Zöllen	37025,48 "	6. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten	731,96 "
7. Aus Subsistenz- beiträgen, Zuschüs- sen u. besond. Ge- genleistungen	17213,57 "	7. Auf besondere Lei- stungen	8109,— "
8. Sonstige Einnahmen	16006,16 "	8. Auf Schuldentilgung	30558,66 "
9. Direkte Gemeinde- umlagen von 70% der Steuern	32529,49 "	9. Auf sonstige Aus- gaben	9597,04 "
	<u>154958,69 <i>Mk.</i></u>		<u>186429,00 <i>Mk.</i></u>

Abschluß der Betriebsrechnung.	
Die Einnahmen betragen	154958,69 <i>Mk.</i>
" Ausgaben "	186429,— "
Es ergibt sich somit eine Minder-einnahme von	31470,31 <i>Mk.</i>

Vermögensrechnung.

Einnahmen.	Ausgaben.		
Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>	Auf Refundierung und Mehring des Ver- mögens	—,— <i>Mk.</i>
Aus heimbezahlten Capi- talien	3428,57 "		
Aus veräußerten Reali- täten	421,50 "		
An Schuldaufnahmen	27969,81 "		
	<u>31819,88 <i>Mk.</i></u>		<u>—,— <i>Mk.</i></u>

Vermögensprobe.

Minderanlage vom Vor- jahre	—,— <i>Mk.</i>	Abschluß der Vermögensrechnung.	
Angefallene Vermögens- theile	421,50 "	Die Einnahmen betragen	31819,88 <i>Mk.</i>
Angelegt im Jahre 1878	—,— "	" Ausgaben "	—,— "
		Mehreinnahme	31819,88 <i>Mk.</i>
		Verwendet zur Deckung des Passiv-Restes der Betriebsrechnung	31470,31 "
		Aktiv-Rest	349,57 <i>Mk.</i>
ergibt eine Minderung von	421,50 "		

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentirendes	317285,36 <i>Mk.</i>
Nichtrentirendes	175096,19 "
Summa	492381,55 <i>Mk.</i>
Schulden	389680,76 "
Reiner Vermögensstand	102700,79 "

Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.	Ausgaben.		
1. Aus den Vorjahren	510,19 <i>Mk.</i>	1. Aus dem Vorjahre	2134,82 <i>Mk.</i>
2. Aus dem unmittel- bar rentirenden Ge- meindevermögen	20967,71 "	2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bew- irtschaftungskos- ten u. s. w.	5781,62 "
3. Aus d. öffentl. Ein- richtungen und An- stalten d. Gemeinde	22123,73 "	3. Auf Passivrechnisse u. Staatsauslagen	725,90 "
4. Aus der Amtsfüh- rung der Gemeinde- behörden	1167,46 "	4. Auf die Gemeinde- behörde und deren Amtsführung	27427,69 "
	<u>Latuz 44769,09 <i>Mk.</i></u>		<u>Latuz 36070,03 <i>Mk.</i></u>

<table border="0"> <tr> <td style="width: 100px;">Transport</td> <td style="text-align: right;">44769,09 <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>5. Aus besond. d. Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben</td> <td style="text-align: right;">3785,64 "</td> </tr> <tr> <td>6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen</td> <td style="text-align: right;">38105,86 "</td> </tr> <tr> <td>7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen</td> <td style="text-align: right;">15258,41 "</td> </tr> <tr> <td>8. Sonstige Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">9845,76 "</td> </tr> <tr> <td>9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern</td> <td style="text-align: right;">39707,70 "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">151472,46 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Transport	44769,09 <i>Mk.</i>	5. Aus besond. d. Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	3785,64 "	6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	38105,86 "	7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen	15258,41 "	8. Sonstige Einnahmen	9845,76 "	9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern	39707,70 "		151472,46 <i>Mk.</i>	<table border="0"> <tr> <td style="width: 100px;">Transport</td> <td style="text-align: right;">36070,03 <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde</td> <td style="text-align: right;">103068,22 "</td> </tr> <tr> <td>6. Auf das Gemeindebanwesen</td> <td style="text-align: right;">52467,34 "</td> </tr> <tr> <td>7. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten</td> <td style="text-align: right;">669,73 "</td> </tr> <tr> <td>8. Auf besondere Leistungen</td> <td style="text-align: right;">2886,14 "</td> </tr> <tr> <td>9. Auf Schuldentilgung</td> <td style="text-align: right;">34557,38 "</td> </tr> <tr> <td>10. Auf sonstige Ausgaben</td> <td style="text-align: right;">1385,84 "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">231104,68 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Transport	36070,03 <i>Mk.</i>	5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	103068,22 "	6. Auf das Gemeindebanwesen	52467,34 "	7. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten	669,73 "	8. Auf besondere Leistungen	2886,14 "	9. Auf Schuldentilgung	34557,38 "	10. Auf sonstige Ausgaben	1385,84 "		231104,68 <i>Mk.</i>
Transport	44769,09 <i>Mk.</i>																														
5. Aus besond. d. Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	3785,64 "																														
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	38105,86 "																														
7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen	15258,41 "																														
8. Sonstige Einnahmen	9845,76 "																														
9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern	39707,70 "																														
	151472,46 <i>Mk.</i>																														
Transport	36070,03 <i>Mk.</i>																														
5. Auf öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	103068,22 "																														
6. Auf das Gemeindebanwesen	52467,34 "																														
7. Auf öffentliche Feste und Feierlichkeiten	669,73 "																														
8. Auf besondere Leistungen	2886,14 "																														
9. Auf Schuldentilgung	34557,38 "																														
10. Auf sonstige Ausgaben	1385,84 "																														
	231104,68 <i>Mk.</i>																														

Abchluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	151472,46 <i>Mk.</i>
" Ausgaben	231104,68 "
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	79632,22 <i>Mk.</i>

Vermögensrechnung.

<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Einnahmen.</td> </tr> <tr> <td>Aus dem Vorjahre</td> <td style="text-align: right;">349,57 <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>Aus heimbezahlten Capitalien</td> <td style="text-align: right;">8914,29 "</td> </tr> <tr> <td>An Schuldauflnahmen</td> <td style="text-align: right;">77000,— "</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">95,— "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">86358,86 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Einnahmen.		Aus dem Vorjahre	349,57 <i>Mk.</i>	Aus heimbezahlten Capitalien	8914,29 "	An Schuldauflnahmen	77000,— "	Sonstige Einnahmen	95,— "		86358,86 <i>Mk.</i>	<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ausgaben.</td> </tr> <tr> <td>Auf Ausleihung von Capitalien</td> <td style="text-align: right;">4221,— <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>Auf Ankauf von Realitäten</td> <td style="text-align: right;">860,— "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5081,— <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Ausgaben.		Auf Ausleihung von Capitalien	4221,— <i>Mk.</i>	Auf Ankauf von Realitäten	860,— "		5081,— <i>Mk.</i>
Einnahmen.																					
Aus dem Vorjahre	349,57 <i>Mk.</i>																				
Aus heimbezahlten Capitalien	8914,29 "																				
An Schuldauflnahmen	77000,— "																				
Sonstige Einnahmen	95,— "																				
	86358,86 <i>Mk.</i>																				
Ausgaben.																					
Auf Ausleihung von Capitalien	4221,— <i>Mk.</i>																				
Auf Ankauf von Realitäten	860,— "																				
	5081,— <i>Mk.</i>																				

Vermögensprobe.

Vaut Vorrechnung bestand eine Mindereinnahme von	421,50 <i>Mk.</i>
Angefallene Vermögenstheile	3866,43 "
Summa	4287,93 <i>Mk.</i>
Wiederangelegte Vermögenstheile	5081,— "
Vermögensmehrung	793,07 <i>Mk.</i>

Abchluß d. Vermögensrechnung.

Die Einnahmen betragen	86358,86 <i>Mk.</i>
" Ausgaben	5081,— "
Mehreinnahme	81277,86 <i>Mk.</i>
Hieraus wurde zunächst die Mindereinnahme der Betriebsrechnung gedeckt mit	79632,22 "
Activ-Post	1645,64 <i>Mk.</i>

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentirendes	332592,14 <i>Mk.</i>
Nichtrentirendes	192759,54 "
Summa	525351,68 <i>Mk.</i>
Schulden	449392,85 "
Reiner Vermögensstand	75958,83 <i>Mk.</i>

Betriebsrechnung pro 1880.

<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Einnahmen.</td> </tr> <tr> <td>1. Aus den Vorjahren</td> <td style="text-align: right;">1989,67 <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen</td> <td style="text-align: right;">19540,17 "</td> </tr> <tr> <td>3. Aus den öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde</td> <td style="text-align: right;">22913,54 "</td> </tr> <tr> <td>4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden</td> <td style="text-align: right;">1807,10 "</td> </tr> <tr> <td>5. Aus besond. der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben</td> <td style="text-align: right;">3718,89 "</td> </tr> <tr> <td>6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen</td> <td style="text-align: right;">37393,91 "</td> </tr> <tr> <td>7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen</td> <td style="text-align: right;">16007,08 "</td> </tr> <tr> <td>8. Sonstige Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">6031,38 "</td> </tr> <tr> <td>9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern</td> <td style="text-align: right;">46637,— "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">156038,74 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Einnahmen.		1. Aus den Vorjahren	1989,67 <i>Mk.</i>	2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen	19540,17 "	3. Aus den öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	22913,54 "	4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1807,10 "	5. Aus besond. der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben	3718,89 "	6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	37393,91 "	7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen	16007,08 "	8. Sonstige Einnahmen	6031,38 "	9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern	46637,— "		156038,74 <i>Mk.</i>	<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ausgaben.</td> </tr> <tr> <td>1. Auf den Bestand der Vorjahre</td> <td style="text-align: right;">—,— <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten u. s. w.</td> <td style="text-align: right;">6093,21 "</td> </tr> <tr> <td>3. Auf Passivreichnisse und Staatsauslagen</td> <td style="text-align: right;">754,33 "</td> </tr> <tr> <td>4. Auf die Gemeindebehörde und deren Amtsführung</td> <td style="text-align: right;">27175,75 "</td> </tr> <tr> <td>5. Auf öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde</td> <td style="text-align: right;">81410,13 "</td> </tr> <tr> <td>6. Auf das Gemeindebanwesen</td> <td style="text-align: right;">13027,95 "</td> </tr> <tr> <td>7. Auf öffentl. Feste und Feierlichkeiten</td> <td style="text-align: right;">1127,85 "</td> </tr> <tr> <td>8. Auf besondere Leistungen</td> <td style="text-align: right;">3535,75 "</td> </tr> <tr> <td>9. Auf Schuldentilgung</td> <td style="text-align: right;">34841,70 "</td> </tr> <tr> <td>10. Auf unvorhergesehene Ausgaben</td> <td style="text-align: right;">1357,67 "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">169324,34 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Ausgaben.		1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>	2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten u. s. w.	6093,21 "	3. Auf Passivreichnisse und Staatsauslagen	754,33 "	4. Auf die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	27175,75 "	5. Auf öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	81410,13 "	6. Auf das Gemeindebanwesen	13027,95 "	7. Auf öffentl. Feste und Feierlichkeiten	1127,85 "	8. Auf besondere Leistungen	3535,75 "	9. Auf Schuldentilgung	34841,70 "	10. Auf unvorhergesehene Ausgaben	1357,67 "		169324,34 <i>Mk.</i>
Einnahmen.																																															
1. Aus den Vorjahren	1989,67 <i>Mk.</i>																																														
2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen	19540,17 "																																														
3. Aus den öffentl. Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	22913,54 "																																														
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörden	1807,10 "																																														
5. Aus besond. der Gemeinde gesetzl. zugewiesenen Abgaben	3718,89 "																																														
6. Aus Verbrauchssteuern und Zöllen	37393,91 "																																														
7. Aus Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen und besonderen Gegenleistungen	16007,08 "																																														
8. Sonstige Einnahmen	6031,38 "																																														
9. Direkte Gemeindefumlagen von 80% der Steuern	46637,— "																																														
	156038,74 <i>Mk.</i>																																														
Ausgaben.																																															
1. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>Mk.</i>																																														
2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten u. s. w.	6093,21 "																																														
3. Auf Passivreichnisse und Staatsauslagen	754,33 "																																														
4. Auf die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	27175,75 "																																														
5. Auf öffentl. Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	81410,13 "																																														
6. Auf das Gemeindebanwesen	13027,95 "																																														
7. Auf öffentl. Feste und Feierlichkeiten	1127,85 "																																														
8. Auf besondere Leistungen	3535,75 "																																														
9. Auf Schuldentilgung	34841,70 "																																														
10. Auf unvorhergesehene Ausgaben	1357,67 "																																														
	169324,34 <i>Mk.</i>																																														

Abchluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	156038,74 <i>Mk.</i>
" Ausgaben	169324,34 "
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	13285,60 <i>Mk.</i>

Vermögensrechnung.

<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Einnahmen.</td> </tr> <tr> <td>Aus heimbezahlten Capitalien</td> <td style="text-align: right;">6857,14 <i>Mk.</i></td> </tr> <tr> <td>Aus veräußerten Realitäten</td> <td style="text-align: right;">60,— "</td> </tr> <tr> <td>An Schuldauflnahmen</td> <td style="text-align: right;">22000,— "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">28917,14 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Einnahmen.		Aus heimbezahlten Capitalien	6857,14 <i>Mk.</i>	Aus veräußerten Realitäten	60,— "	An Schuldauflnahmen	22000,— "		28917,14 <i>Mk.</i>	<table border="0"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ausgaben.</td> </tr> <tr> <td>Auf Ausleihung von Capitalien</td> <td style="text-align: right;">1754,29 <i>Mk.</i></td> </tr> </table>	Ausgaben.		Auf Ausleihung von Capitalien	1754,29 <i>Mk.</i>
Einnahmen.															
Aus heimbezahlten Capitalien	6857,14 <i>Mk.</i>														
Aus veräußerten Realitäten	60,— "														
An Schuldauflnahmen	22000,— "														
	28917,14 <i>Mk.</i>														
Ausgaben.															
Auf Ausleihung von Capitalien	1754,29 <i>Mk.</i>														

Vermögensprobe.

Angefallene Vermögenstheile	1774,29 <i>Mk.</i>
Wiederangelegte Vermögenstheile	1754,29 "
Vermögensminderung	20,— <i>Mk.</i>

Abschluß der Vermögensrechnung.

Die Einnahmen betragen	28917,14	ℳ
„ Ausgaben „	1754,29	„
	<hr/>	
Mehrereinnahme	27162,85	ℳ
Hieraus wurde zunächst die Winter-Einnahme der Betriebsrechnung gedeckt mit	13285,60	„
Activ-Rest	13877,25	ℳ

Summarischer Vermögens-Ausweis.

Rentirendes	327449,28	ℳ
Nichtrentirendes	205508,89	„
Summa	532958,17	ℳ
Schulden	454963,98	„
Reiner Vermögensstand	77994,19	ℳ

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse in den Jahren
1876 bis 1880.

Einnahmen.	1876	1877	1878
vom Stadtwald	29274,19	ℳ 16871,23	ℳ 20441,17
aus Trinkwassergeldern	5403,38	„ 5720,81	„ 6089,61
von der Schranne	8003,46	„ 8216,95	„ 7796,27
Heimathgebühren	987,46	„ 1697,17	„ 1110,91
Bürgeraufnahmegebühren	342,83	„ 209,13	„ 791,97
vom Lokalmalzaufschlag	21073,68	„ 21789,83	„ 22430,09
Fleischauflschlag	6573,79	„ 6266,04	„ 6071,39
Getreide- und Wehlaufschlag	4800,—	„ 4800,—	„ 5100,—
Pflasterzoll	3424,—	„ 3424,—	„ 3424,—
Beitrag der Staatskasse	4031,43	„ 4031,43	„ 4011,43
der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	6944,02	„ 7144,02	„ 7144,02

Einnahmen.	1879	1880
vom Stadtwald	15302,13	ℳ 13891,04
aus Trinkwassergeldern	6251,71	„ 6499,99
von der Schranne	8246,79	„ 8867,38
Heimathgebühren	1727,98	„ 1569,44
Bürgeraufnahmegebühren	1038,80	„ 1110,81
vom Lokalmalzaufschlag	2268,81	„ 21304,56
Fleischauflschlag	6413,05	„ 6665,35
Getreide- und Wehlaufschlag	6000,—	„ 6000,—
Pflasterzoll	3424,—	„ 3424,—
Beitrag der Staatskasse	4011,43	„ 5011,43
der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	7147,77	„ 7142,92

Ausgaben.	1876	1877	1878
auf Besoldungen der Gemeinde- behörde	14146,57	ℳ 13696,57	ℳ 13612,25
Realerizenz	5401,24	„ 4638,32	„ 4354,79
die Polizeiverwaltung	7745,89	„ 7723,82	„ 7734,91
„ protestantische Schule	11071,22	„ 9976,64	„ 9170,04
„ „ katholische Schule	3174,27	„ 3792,66	„ 3823,03
„ „ Gewerbschule resp. Real- schule	6463,30	„ 7655,65	„ 6007,02
Trinkwasserleitung	2123,—	„ 3478,90	„ 4846,92
Kanäle	3601,58	„ 8526,15	„ 10276,53
Straßen u. Bachreinigung	1611,24	„ 1250,55	„ 1530,82
Straßenbeleuchtung	3728,63	„ 3974,88	„ 3793,53
Feuerlöschwesen	6108,73	„ 2068,40	„ 1354,50
Thurmwächter	1799,82	„ 1823,50	„ 1718,88
Wasserbauten	656,09	„ 2601,68	„ 39,10
Straßenpflaster und Wege	16382,50	„ 33363,90	„ 33771,10
Brücken und Geländer	1301,34	„ 814,76	„ 968,41
Anlagen	1189,78	„ 821,29	„ 1132,31
Anschaffung in die Bau- magazine	6959,70	„ 6720,85	„ 4118,60
Baureparaturen	3188,73	„ 2489,57	„ 4332,74

Ausgaben.	1879	1880
auf Besoldungen der Gemeinde- behörde	14150,57	ℳ 15029,86
Realerizenz	5011,11	„ 3883,84
die Polizeiverwaltung	7792,—	„ 7788,05
„ protestantische Schule	10119,47	„ 10016,61
„ „ katholische Schule	4285,77	„ 4761,31
„ „ Gewerbschule resp. Real- schule	7191,28	„ 6825,73
Trinkwasserleitung	3237,96	„ 2719,98
Kanäle	5092,50	„ 8893,13
Straßen und Bachreinigung	1005,60	„ 1450,24
Straßenbeleuchtung	3584,29	„ 3829,99
Feuerlöschwesen	981,91	„ 1747,73
Thurmwächter	1645,38	„ 1839,53
Wasserbauten	3986,97	„ 2758,99
Straßenpflaster u. Wege	49757,94	„ 23994,12
Brücken und Geländer	696,73	„ 1774,48
Anlagen	784,71	„ 711,15
Anschaffung in die Bau- magazine	5954,40	„ 3178,56
Baureparaturen	3406,20	„ 6757,48

B. Gemeindefschulden.

Die auf die Erträgnisse des Lokalmalzaufschlags fundirte Gemeindefschuld betrug am Ende des Jahres 1875 fl. 163302, 16 fr. 6 fl. = 279946,79 *M.* und rührte von dem Baue des Feuerlöschrequisitenhauses, von der Einfüllung des Kemptergrabens, von dem Schlachthausbaue, dem Baue der beiden Schrammengebäude, der Erweiterung des Begräbnisplatzes, dem Leichenhausbaue und der Herstellung der Wasserleitung her. Hierzu kamen folgende neue, bei den Wohlthätigkeitsstiftungen aufgenommene Anlehen:

Im Jahre 1876 zur Deckung der Mehrkosten des Baues des Leichenhauses und der Wasserleitung	31770,16 <i>M.</i>
" " 1877 zur Bestreitung der Ausgaben für Pflasterung, Trottoiranlagen und Kanäle	25000,— "
" " 1878 zu dem gleichen Zwecke	27969,81 "
" " 1879 a. zu demselben Zwecke	32000,— "
b. zur baulichen Instandsetzung des Steuerhauses Nr. 352	16000,— "
c. zur Adaptirung des Gebäudes Haus-Nr. 341	14000,— "
d. zur Deckung der Mehrausgaben	
1. für Pflasterarbeiten	9700,— "
2. für das Gebäude Nr. 352	3650,— "
3. " " " Nr. 341	1650,— "
" " 1880 zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung des Pflasters, für Trottoir- und Kanalanlagen	22000,— "
Summa	463686,76 "

Dieser wurde getilgt:

1876	9875,86 <i>M.</i>
1877	10468,47 "
1878	11233,10 "
1879	12145,05 "
1880	11286,03 "

55008,51 *M.*

Es verblieb daher am 31. Dezember 1880 eine Schuld von 408678,25 *M.* zu deren Verzinsung mit 4% und allmählicher Tilgung das Erträgniß des Lokalmalzaufschlags im Anschlag von 20000 *M.* und ein Zuschuß der Stadtkasse von 6080 *M.* sonach im Ganzen eine Summe von 26080 *M.* jährlich zu verwenden ist, womit dieselbe nach dem Schuldentilgungsplane vom 9. April 1880 im Jahre 1906 zur vollständigen Heimzahlung gelangen würde.

C. Getreide-Magazin-Casse.

Zur Anlegung eines Getreidemagazins wurde im Jahre 1849 aus Mitteln der Wohlthätigkeitsstiftungen und der Pfarrhof- und Pfründenpflege ein Fond von fl. 9000,— gebildet.

Ein Ankauf von Getreide und eine Magazinirung desselben hat seit vielen Jahren nicht mehr stattgefunden und wird auch künftig unterbleiben.

Nachdem aus diesem Fond im Jahre 1868 zum Neubau des protestantischen Schulhauses fl. 18053 37 fr. verwendet werden durften, verblieben am Schlusse des Jahres 1868 noch fl. 2445 42 fr. deren Renten jedes Jahr admassirt werden.

Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	140,12 <i>M.</i>	Auf verzinsl. Anlage	304,29 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	238,81 "	Baarbestand	74,64 "
	<u>378,93 <i>M.</i></u>		
Vermögen.			
rentirendes		5841,42 <i>M.</i>	
Kassabaarschaft		74,64 "	
		<u>Summa 5916,05 <i>M.</i></u>	

Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	74,64 <i>M.</i>	Auf verzinsliche Anlage	216,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	254,04 "	Baarbestand	112,68 "
	<u>328,68 <i>M.</i></u>		
Vermögen.			
rentirendes		6057,42 <i>M.</i>	
nicht rentirendes		112,68 "	
		<u>Summa 6170,10 <i>M.</i></u>	

Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	112,68 <i>M.</i>	Auf verzinsliche Anlage	153,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	264,06 "	Baarbestand	223,74 "
	<u>376,74 <i>M.</i></u>		
Vermögen.			
rentirendes		6210,42 <i>M.</i>	
Kassabaarschaft		223,74 "	
		<u>Summa 6434,16 <i>M.</i></u>	

Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	223,74 <i>M.</i>	Auf verzinsliche Anlage	293,36 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	319,34 "	Baarbestand*	249,72 "
	<u>543,08 <i>M.</i></u>		

Vermögen,	
rentirendes	6526,28 <i>Mk</i>
Kassabaarschaft	249,72 „
	Summa 6776,— <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	249,72 <i>Mk</i>	Auf verzinsliche Anlage	294,— <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	263,65 „		
	513,37 <i>Mk</i>	Baarbestand	219,37 „

Vermögen,	
rentirendes	6820,28 <i>Mk</i>
nicht rentirendes	219,37 „
	Summa 7039,65 <i>Mk</i>

D. Localmalzaufschlags-Casse.

Inhaltlich höchster Entscheidung des k. Staatsministeriums des Innern vom 24. September 1867 war der Stadtgemeinde Memmingen

- a. zur Abmassirung des Fonds zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse mit jährlich fl. 1000.—,
- b. zur Deckung des jährlichen Rechnungsausfalles die Forterhebung des Localmalzaufschlags bewilligt worden.

Durch Entscheidungen desselben k. Staatsministeriums vom 4. April und 18. September 1874 wurde genehmigt, daß die Erträgnisse des Localmalzaufschlags vom 1. Januar 1875 an zur Verzinsung und Tilgung der consolidirten Gemeindefchuld und die vom Jahre 1875 an anfallenden Zinsen aus dem mittelst der Erträgnisse des Localmalzaufschlags angesammelten Grundstockvermögen von ca. fl. 40000.— zur Bestreitung laufender Gemeindeausgaben verwendet werden.

Der Aufschlag beträgt 1,20 *Mk* vom Hektoliter Malz und 0,65 *Mk* vom Hektoliter und 1 *S* vom Liter des eingeführten Bieres.

Betriebsrechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk</i>	1. Auf die Verwaltung	0,10 <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	3084,04 „	2. Auf besondere Leistungen	26083,79 „
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	23028,36 „	3. Auf sonstige Ausgaben	27,80 „
	26112,40 <i>Mk</i>	4. Auf verzinsliche Anlage	—,71 „
		Baarbestand	—,— „

Vermögen.	
rentirendes	69013,88 <i>Mk</i>
Aktiv-Ausstände	—,— „
Kassabaarschaft	—,— „
	Reiner Vermögensstand 69013,88 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk</i>	1. Auf die Verwaltung	—,— <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	3092,19 „	2. Auf besondere Leistungen	26943,31 „
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	23873,57 „	3. Auf sonstige Ausgaben	22,45 „
	26965,76 <i>Mk</i>	4. Auf verzinsliche Anlage	—,— „
			26965,76 <i>Mk</i>
		Baarbestand	—,— „

Vermögen.	
rentirendes	69013,87 <i>Mk</i>
Kassabaarschaft	—,— „
	Reiner Vermögensstand 69013,87 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	—,— <i>Mk</i>	1. Auf besondere Leistungen	27554,67 <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	3032,76 <i>Mk</i>	2. Auf sonstige Ausgaben	17,14 „
3. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	24539,05 „		
	27571,81 <i>Mk</i>		27571,81 <i>Mk</i>

Vermögen.	
rentirendes	69013,87 <i>Mk</i>
Kassabaarschaft	—,— „
	Reiner Vermögensstand 69013,87 <i>Mk</i>

Betriebsrechnung pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Erträgnisse des Vermögens	3189,76 <i>Mk</i>	1. Auf den Zweck	94038,48 <i>Mk</i>
2. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	24279,27 „	2. Auf sonstige Ausgaben	30,55 „
3. Geleistete Zuschüsse	4600,— „		
4. Aufgenommene Passiva Capitalien	6200,— „		
	94069,03 <i>Mk</i>		94069,03 <i>Mk</i>

Vermögen.	
rentirendes	69163,87 <i>Mk</i>

Rechnung pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Erträgnisse des Vermögens	2882,73 <i>Mk</i>	Auf den Zweck	69234,31 <i>Mk</i>
2. Einnahmen aus Verbrauchssteuern	23271,58 "		
3. Geleistete Zuschüsse	6080,-- "		
4. Aufgenommene Passiv-Capitalien	37000,-- "		
	<u>69234,31 <i>Mk</i></u>		

Vermögen.

rentirendes 69163,87 *Mk*

Uebersicht der Mengen

von dem in Memmingen während der Jahre 1876 bis 1880 zur Bierbrauerei verwendeten Malze und von dem ein- und ausgeführten Biere.

	1876	1877	1878	1879	1880
	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter
1. Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	18602	20262	20459	19960	18585
2. Eingeführtes Bier	1161	1163	1182	1294	1744
3. Ausgeführtes Bier	4807	5024	5148	4931	4822

Der Malzverbrauch der hiesigen Brauereien war:

1870	6860 Scheffel =	15253 Hektoliter,
1859/60	5839 "	= 12983 "
1849/50	6497 "	= 14446 "

E. Sustentations-Casse

für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere städtische Bedienstete.

Im Jahre 1861 wurde von den hiesigen Gemeindecolliegen die Errichtung einer Sustentationskasse für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere städtische Bedienstete beschlossen, welchem Beschlusse auch die k. Regierungsgenehmigung mit Entschliessung vom 18. Sept. 1861 Nr. 33029 zu Theil geworden ist.

Die Einnahmen dieser Kasse haben nach den Statuten aus jährlichen Zuschüssen der Stadtkasse, der Wohlthätigkeitsstiftungen, der Unterrichtsstiftungen, der Sparkasse und der Leihhausverwaltung mit je 12 1/2 % der von ihnen auszubehaltenden Geldgehälte, und aus einem besonderen Zuschuss der Wohlthätigkeitsstiftungen von jährlich 1000 fl. zu bestehen.

Weder die Lehrer noch die städtischen Bediensteten haben Beiträge zu dieser Kasse zu leisten und erhalten im Falle eintretender Dienstunfähigkeit:

vom 6. bis 15. Dienstjahre	4/8,
" 16. " 20. "	5/8,
" 21. " 25. "	6/8,
" 26. " 30. "	7/8.

ihrer Geldbezüge als Sustentationsgehalt und nach 30 Jahren ihren ganzen Geldbezug als solchen.

Den Wittwen der Lehrer und der städtischen Bediensteten wird, so lange sie im Wittwenstand bleiben, ein Drittel des Sustentationsgebältes gereicht, welcher ihren verstorbenen Ehemännern, im Falle sie wegen körperlicher oder geistiger Unfähigkeit entlassen worden wären, zu bewilligen gewesen sein würde, oder den ihre Ehemänner bereits bezogen hatten.

Rechnung pro 1876.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	2103,90 <i>Mk</i>	Auf den Zweck	5360,-- <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	580,64 "	Sonstige Ausgaben	2,85 "
3. Aus Zuschüssen	5418,75 "	Auf verzinsliche Anlage	1108,58 "
	<u>8103,29 <i>Mk</i></u>		<u>6471,43 <i>Mk</i></u>
		Kassabestand	1631,86 "

Vermögen,

rentirendes	14171,40 <i>Mk</i>
Kassabaarschaft	1631,86 "
kleiner Vermögensstand	<u>15803,26 <i>Mk</i></u>

Rechnung pro 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	1631,86 <i>Mk</i>	Auf den Zweck	4567,50 <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	626,93 "	Sonstige Ausgaben	2,20 "
3. Aus Zuschüssen	5428,75 "	Auf verzinsliche Anlage	576,-- "
	<u>7687,54 <i>Mk</i></u>		<u>5145,70 <i>Mk</i></u>
		Kassabestand	2541,84 "

Vermögen,

rentirendes	14771,40 <i>Mk</i>
Kassabaarschaft	2541,84 "
kleiner Vermögensstand	<u>17313,24 <i>Mk</i></u>

Rechnung pro 1878.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	2541,84 <i>Mk</i>	Auf den Zweck	4259,28 <i>Mk</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	638,93 "	Auf sonstige Ausgaben	—,-- "
3. Aus Zuschüssen	5440,75 "	Auf verzinsliche Anlage	1714,29 "
	<u>8621,52 <i>Mk</i></u>		<u>5973,57 <i>Mk</i></u>
		Kassabestand	2647,95 "

Vermögen, rentirendes 16485,69 <i>M.</i> Kassabaarschaft 2647,95 „ Reiner Vermögensstand 19133,64 <i>M.</i>			
Rechnung pro 1879.			
Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	2647,95 <i>M.</i>	Auf den Zweck	4656,36 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	767,83 „	Sonstige Ausgaben	14,90 „
3. Aus Zuschüssen	5440,75 „	Auf verzinliche Anlage	975,36 „
	<u>8856,53 <i>M.</i></u>		<u>5646,62 <i>M.</i></u>
		Kassabestand	3209,91 „
Vermögen, rentirendes 17528,55 <i>M.</i> Kassabestand 3209,91 „ Reiner Vermögensstand 20738,46 <i>M.</i>			
Rechnung pro 1880.			
Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	3209,91 <i>M.</i>	Auf den Zweck	4185,86 <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	795,49 „	Sonstige Ausgaben	51,43 „
3. Aus Zuschüssen	5440,75 „	Auf verzinliche Anlage	1714,29 „
	<u>9446,15 <i>M.</i></u>		<u>5951,58 <i>M.</i></u>
		Kassabestand	3494,57 <i>M.</i>
Vermögen, rentirendes 19242,84 <i>M.</i> Kassabestand 3494,57 „ Reiner Vermögensstand 22737,41 <i>M.</i>			

XXVII. Besondere Ereignisse.

Nachdem schon in der Nacht vom 8. auf den 9. Juni 1876 in Folge von Gewitterregen in den Kanälen außerhalb der Stadt ein solcher Wasserstand eingetreten war, daß auf deren Süd- und Ostseite verschiedene Grundstücke und auf deren Nordseite ein Haus mit Triebwerk überschwemmt wurden, fanden am Sonntag den 11. Juni des genannten Jahres von Morgens 8 Uhr an bis Abends ohne Unterbrechung Gewitter mit heftigen Regengüssen statt, welche von Süden, Südosten und Südwesten solche Wassermassen gegen Memmingen heranzführten, daß von Mittags 3 Uhr an, die Kanäle außerhalb der Stadt überliefen und dann gegen Abend auch innerhalb der Stadt das Wasser der Aeh aus den Ufern trat, obschon alle Schleusen zur Ableitung desselben rechtzeitig geöffnet worden waren.

Die Ueberschwemmung außerhalb der Stadt erreichte, abgesehen von den südlich und südöstlich gelegenen Triebwerken, die meisten Häuser und Grundstücke

vor dem Kempferthore, die Gärten am Kempfergraben, die Klärefabrik bei dem ehemaligen Wasserturme, die Gasfabrik und die Grundstücke südlich derselben, die Knollenmühle, und fast alle Häuser und Gärten auf der Nordseite der Stadt in der Nähe der Kanäle und des Hauptbaches. — Innerhalb der Stadt stund die Kempfergasse, die Webergasse, die Baumgasse, die Hirschgasse, der Schrammenplatz, die vordere und hintere Gerbergasse, der Lindenplatz, der größere Theil der Kramerergasse, die Kreuzgasse, die Bachgasse und der Hofmarkt unter Wasser, welches erst am 12. Juni Morgens zu fallen anfieng und an Communal- und Privateigenthum großen Schaden angerichtet hatte.

Am 25. August 1880 wurde in der Stadt Memmingen mit dem allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs das 700jährige Jubiläum der Herrschaft des Wittelsbacher Fürstenhauses über Bayern in folgender Weise gefeiert:

Am Vorabend des Festtages durch ein Festgeläute mit allen Glocken der drei Pfarrkirchen.

Am Festtage: Durch Beflaggen der Stadt, Wasen von Chorälen von dem Thurne der St. Martinikirche in den Morgenstunden, durch Festgottesdienste am Vormittag in den Kirchen von St. Martin und St. Johann, nach deren Beendigung von der Schuljugend patriotische Lieder auf dem großen Markte vortragen wurden, sodann am Nachmittage bei großer Theilnahme der Bevölkerung von Stadt und Land durch eine musikalische Unterhaltung in dem als Festplatz geschmückten Hallhose.

Für die Wittelsbacher Landesstiftung zur Förderung des Handwerks in Stadt und Land hat Memmingen einen Beitrag von 2000 *M.* geleistet.

Am 23. August 1802 hatte Memmingen aufgehört, eine freie Reichsstadt zu sein. Vier Jahre später gab es auch kein deutsches Reich mehr, dessen Wiederaufrichtung zu unseren glücklichsten Erlebnissen in der Neuzeit gehört.

Die Feier des Wittelsbacher Jubiläums in Memmingen hat bewiesen, daß die vormalige Reichsstadt im Verlaufe von 78 Jahren eine gut bayerisch gesinnte Stadt im neuen deutschen Reiche geworden ist.

Memmingen, im September 1882.

Stadt-Magistrat.

Kordt, Bürgermeister.